

Haushalt 2011

Dezernat II

- Sozialamt
- Jugendamt
- Gesundheitsamt
- Beratungsstelle für Schul-
und Familienfragen
- Amt proArbeit

Summe der Amtsbudgets:

Planerlöse

156.511.183

Planaufwendungen

245.632.019

Zuschuss (-)
Überschuss (+)

-89.120.836



Haushalt 2011

Amt 50

Sozialamt

(Amtsbudget 002 050)

Produkt	Bezeichnung	Planerlöse	Planaufwendungen	Zuschuss (-) / Überschuss (+)
005 001 001	Hilfe zum Lebensunterhalt	295.400	3.907.008	-3.611.608
005 001 002	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	2.152.000	13.959.300	-11.807.300
005 001 003	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	47.000	2.933.352	-2.886.352
005 001 004	Hilfe zur Pflege mit Leistungen nach dem Landespflegegesetz	1.278.000	21.482.475	-20.204.475
005 001 005	Sonstige Hilfeleistungen	144.100	3.831.638	-3.687.538
005 003 001	Sozialplanung und Behindertenkoordination	5.000	134.046	-129.046
005 003 003	Schwerbehindertenangelegenheiten, Kündigungsschutz und begleitende Hilfen	205.440	288.331	-82.891
005 003 004	Ausbildungsförderung	500	326.767	-326.267
005 003 006	Unterhaltssicherung	8.000	82.071	-74.071
005 003 007	Heim- und Versicherungsaufsicht	7.000	295.810	-288.810
005 003 008	Flüchtlings- und Aussiedlerhilfen, Entschädigungsleistungen	0	29.240	-29.240
005 003 009	Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht	880.296	1.016.863	-136.567

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 001 Sozialhilfeangelegenheiten
Produkt: 001 Hilfe zum Lebensunterhalt

Kurzbeschreibung

Laufende und einmalige Hilfeleistungen an Personen in einer Notlage, die die Führung eines menschenwürdigen Lebens nicht ermöglicht und die durch eigene Mittel und Kräfte nicht behoben werden kann.

Auftragsgrundlage

SGB XII - Sozialhilfe -

Orga-Zuordnung

II-A 50

Zielgruppe

Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können.

Verantwortliche/r

Herr Backs

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige Transfererträge	196.716,29	216.000	131.000	131.000	131.000	131.000
Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.810,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	193.796,03	132.000	162.100	162.100	162.100	162.100
Sonstige ordentliche Erträge	1.059,00	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
Ordentliche Erträge	415.381,32	350.300	295.400	295.400	295.400	295.400
Personalaufwendungen	248.564,18	262.190	260.020	262.620	265.250	267.900
Versorgungsaufwendungen	54.182,68	56.300	77.460	78.230	79.020	79.810
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.861,07	40.649	42.921	43.053	42.616	42.109
Transferaufwendungen	3.398.667,21	3.512.100	3.503.100	3.589.350	3.677.757	3.768.373
Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.033,25	29.453	22.435	22.457	22.479	22.501
Ordentliche Aufwendungen	3.747.308,39	3.900.692	3.905.936	3.995.710	4.087.122	4.180.693
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.331.927,07	-3.550.392	-3.610.536	-3.700.310	-3.791.722	-3.885.293
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	1.072	751	540	282
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-1.072	-751	-540	-282
Ergebnis	-3.331.927,07	-3.550.392	-3.611.608	-3.701.061	-3.792.262	-3.885.575

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	Anz.	420	400	420	420	420	420
Anzahl der bearbeiteten Widersprüche	Anz.	24	30	24	24	24	24

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	10.544,07	11.164,75	11.425,75	11.709,84	11.999,12	12.295,23
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	8,08	8,16	8,64	8,53	8,42	8,32

Ziel 1

Beibehaltung der niedrigen Quote stattgegebener Widersprüche von unter 5%

Prozentquote (stattgegebene Widersprüche)	%	4	3	4	4	4	4
---	---	---	---	---	---	---	---

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige Transfereinzahlungen	219.638,96	216.000	131.000	0	131.000	131.000	131.000
Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.810,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	189.192,05	132.000	162.100	0	162.100	162.100	162.100
Sonstige ordentliche Einzahlungen	1.059,00	1.300	1.300	0	1.300	1.300	1.300
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	433.700,01	350.300	295.400	0	295.400	295.400	295.400
Personalauszahlungen	245.014,99	258.610	246.220	0	248.680	251.170	253.680
Versorgungsauszahlungen	37.952,68	50.460	65.860	0	66.520	67.180	67.860
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	22.427,70	39.622	40.935	0	41.067	40.630	40.123
Transferauszahlungen	3.424.917,36	3.612.100	3.603.100	0	3.589.350	3.677.757	3.768.373
Sonstige ordentliche Auszahlungen	22.340,60	29.453	22.435	0	22.457	22.479	22.501
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.752.653,33	3.990.245	3.978.550	0	3.968.074	4.059.216	4.152.537
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.318.953,32	-3.639.945	-3.683.150	0	-3.672.674	-3.763.816	-3.857.137
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.125,14	1.747	1.986	0	1.986	1.986	1.986
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.125,14	1.747	1.986	0	1.986	1.986	1.986
Saldo der Investitionstätigkeit	-1.125,14	-1.747	-1.986	0	-1.986	-1.986	-1.986
Finanzmittellüberschuss/-fehlbetrag	-3.320.078,46	-3.641.692	-3.685.136	0	-3.674.660	-3.765.802	-3.859.123

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivHilfe zum Lebensunterhalt	0	0	1,1	1,7	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,1	1,7	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-1,1	-1,7	-2,0	0,0	-2,0	-2,0	-2,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-1,1	-1,7	-2,0	0,0	-2,0	-2,0	-2,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	5,07	5,50	5,50	5,50	5,50	5,50

Erläuterung

Der Negativsaldo des Produktes ist in erster Linie durch einen Rückgang bei den Sonstigen Transfererträgen um ca. 61.000 Euro auf 3,6 Millionen Euro erhöht worden.

Erträge: Bei den Erträgen wird eine Verminderung um ca. 55.000 € erwartet.

- Sonstige Transfererträge:

das sind u. a. Rückzahlung gewährter Hilfen außerhalb von Einrichtungen:
Hier werden rund 70.000 Euro weniger erwartet.

Aufwendungen: Die Aufwendungen werden mit gleichbleibender Höhe eingeplant.

- Transferaufwendungen:

das sind u. a. Laufende Leistungen außerhalb von Einrichtungen:
Auf diesem Konto wird mit Mehraufwand in Höhe von ca. 135.000 Euro gerechnet.
Für die Planung des Ansatzes 2011 wurde zum Ansatz 2010 eine 5%ige Steigerung addiert.
Zu den Personen, die längere Zeit diese Hilfe beziehen, gehören die Kinder von Grundsicherungsempfängern nach

Kap. 4 SGB-XII und Bezieher/innen von befristeten Erwerbsminderungsrenten.

Altersstruktur: 15,5 % sind unter 18 Jahren, 39,3 % zwischen 18 und 49 Jahren, 42,1 % zwischen 50 und 64 Jahren und 3 % sind über 64 Jahre alt.

Die Aufwendungen (Vergleich Ergebnis 2009 und Prognose 2010) sind um 6,1 % gestiegen.

Fallzahlentwicklung: Aug. 2007: 301 Fälle, Aug. 2008: 373 Fälle, Juni 2009: 385 Fälle, Juni 2010: 408 Fälle. Das entspricht einer Fallzahlsteigerung um 6 % seit Juni 2009.

Für die Jahre 2012 bis 2014 wurde unter Berücksichtigung der Orientierungsdaten des Landes mit einer Ausgabensteigerung von 2 % pro Jahr gerechnet.

das sind u. a. Laufende Leistungen in Einrichtungen:

Minderaufwand von 75.000 Euro.

Im Jahr 2010 wurden hier noch Aufwendungen für 9 laufende Fälle erfasst. 2011 werden es nur noch zwei laufende Fälle sein. Sieben Fälle werden nun in der Eingliederungshilfe verbucht.

Außerdem werden hier die laufenden Aufwendungen für Personen in Justizvollzugsanstalten und Reha-Maßnahmen (Miete und Taschengeld) verbucht.

2012 - 2014: jeweils plus 2 %

das sind u. a. Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt bei Hilfe zur Pflege in Einrichtungen:

Minderaufwand von 80.000 Euro.

Ein Teil des Ansatzes in Höhe von 80.000 Euro wird ins Produkt 005 001 002 Grundsicherung verlagert. 2012 - 2014: jeweils plus 2 %

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 001 Sozialhilfeangelegenheiten
Produkt: 002 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Kurzbeschreibung

Sicherstellung des grundlegenden Bedarfs für den Lebensunterhalt für über 64 Jahre alte sowie dauerhaft voll erwerbsgeminderte volljährige Personen ohne bzw. mit zu geringem Einkommen und/oder Vermögen

Auftragsgrundlage

SGB XII, 4. Kapitel

Orga-Zuordnung

II-A 50

Zielgruppe

Personen über 64 Jahre sowie dauernd erwerbsgeminderte Personen zwischen 18 und 64 Jahre, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht aus eigenen Kräften bestreiten können.

Verantwortliche/r

Herr Backs

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.355.718,65	1.582.000	1.832.000	2.040.000	2.162.000	2.206.000
Sonstige Transfererträge	192.019,32	184.000	109.000	109.000	109.000	109.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	143.957,68	120.000	211.000	211.000	211.000	211.000
Sonstige ordentliche Erträge	198.665,96	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	1.890.361,61	1.886.000	2.152.000	2.360.000	2.482.000	2.526.000
Personalaufwendungen	114.333,80	119.060	124.820	126.070	127.330	128.600
Versorgungsaufwendungen	32.146,31	30.450	38.020	38.400	38.780	39.170
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.077,95	3.862	5.307	5.379	5.212	5.015
Transferaufwendungen	12.489.091,95	12.970.000	13.782.000	14.126.550	14.479.714	14.841.706
Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.771,83	11.616	8.655	8.665	8.675	8.686
Ordentliche Aufwendungen	12.649.421,84	13.134.988	13.958.802	14.305.064	14.659.711	15.023.177
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-10.759.060,23	-11.248.988	-11.806.802	-11.945.064	-12.177.711	-12.497.177
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	498	349	251	131
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-498	-349	-251	-131
Ergebnis	-10.759.060,23	-11.248.988	-11.807.300	-11.945.413	-12.177.962	-12.497.308

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	Anz.	2.354	2.400	2.400	2.400	2.450	2.450
Anzahl der bearbeiteten Widersprüche	Anz.	45	35	45	45	50	50

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	34.047,66	35.374,18	37.366,46	37.804,00	38.540,22	39.551,19
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	1,16	1,14	1,17	1,15	1,13	1,12

Ziel 1

Beibehaltung der niedrigen Quote stattgegebener Widersprüche von unter 5% (ohne Heimfälle).

Prozentquote	%	4,44	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
--------------	---	------	------	------	------	------	------

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.355.718,65	1.582.000	1.832.000	0	2.040.000	2.162.000	2.206.000
Sonstige Transfereinzahlungen	206.487,78	184.000	109.000	0	109.000	109.000	109.000
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	124.147,77	120.000	211.000	0	211.000	211.000	211.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.686.354,20	1.886.000	2.152.000	0	2.360.000	2.482.000	2.526.000
Personalauszahlungen	112.242,82	117.120	121.310	0	122.520	123.750	124.990
Versorgungsauszahlungen	22.517,31	27.290	32.330	0	32.650	32.980	33.310
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.753,96	3.402	4.385	0	4.457	4.290	4.093
Transferauszahlungen	12.543.044,43	13.470.000	14.132.000	0	14.126.550	14.479.714	14.841.706
Sonstige ordentliche Auszahlungen	9.481,83	11.616	8.655	0	8.665	8.675	8.686
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.691.040,35	13.629.428	14.298.680	0	14.294.842	14.649.409	15.012.785
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-11.004.686,15	-11.743.428	-12.146.680	0	-11.934.842	-12.167.409	-12.486.785
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	535,76	760	922	0	922	922	922
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	535,76	760	922	0	922	922	922
Saldo der Investitionstätigkeit	-535,76	-760	-922	0	-922	-922	-922
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-11.005.221,91	-11.744.188	-12.147.602	0	-11.935.764	-12.168.331	-12.487.707

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
--------------------------------------	---------------------------------------	------------------------------------	--------------------	------------------------	------------------------	--------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	--------------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivGrundsicherung im Alter und be	0	0	0,5	0,8	0,9	0,0	0,9	0,9	0,9	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,5	0,8	0,9	0,0	0,9	0,9	0,9	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,5	-0,8	-0,9	0,0	-0,9	-0,9	-0,9	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,5	-0,8	-0,9	0,0	-0,9	-0,9	-0,9	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	2,50	2,64	2,64	2,64	2,64	2,64

Erläuterung

Der Negativsaldo wird sich durch steigende Transferaufwendungen wegen gestiegener Hilfeempfangszahlen sowie gestiegener Kosten pro Fall um ca. 558.000 Euro auf ca. 11,8 Millionen Euro erhöhen.

Erträge: Die Erträge werden um ca. 266.000 € steigen.

- Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

das sind u. a. Bundeszuschuss zur Grundsicherung:

Die Erträge werden hier um ca. 250.000 € höher ausfallen.

Durch das Gesetz zur Neuregelung des Wohngeldrechts und zur Änderung anderer wohnungsrechtlicher Vorschriften wurde das SGB XII dahingehend geändert, dass die Bundesbeteiligung im Jahr 2009 13 %, im Jahr 2010 14 %, im Jahr 2011 15 % und ab dem Jahr 2012 16 % der Nettoausgaben des jeweiligen Vorvorjahres beträgt.

Grundlage für die Berechnung des Zuschusses 2011 war das Ist-Ergebnis 2009, für 2012 die Prognose 2010, für 2013 der Ansatz 2011 und für 2014 der Finanzplan.

Aufwendungen: Die Aufwendungen werden sich durch steigende Transferaufwendungen wegen steigender Hilfeempfangszahlen um ca. 824.000 € erhöhen.

- Transferaufwendungen:

das sind u. a. Grundsicherung an voll Erwerbsgeminderte außerhalb von Einrichtungen:
Mehraufwand von 420.000 Euro.

Für die Planung des Ansatzes 2011 wurde zum Ansatz 2010 eine 6%ige Steigerung addiert.

Die Aufwendungen (Vergleich Ergebnis 2009 und Prognose 2010) sind um 4,7 % gestiegen.

Fallzahlentwicklung: Aug. 2007: 1.098 Fälle, Aug. 2008: 1.174 Fälle, Juni 2009: 1.159 Fälle, Juni 2010: 1.251 Fälle.

Das entspricht einer Fallzahlsteigerung um 8 % seit Juni 2009.

Für die Jahre 2012 bis 2014 wurde unter Berücksichtigung der Orientierungsdaten des Landes mit einer Ausgabensteigerung von 2 % pro Jahr gerechnet.

das sind u. a. Grundsicherung an über 64jährige außerhalb von Einrichtungen:

Mehraufwand von 312.000 Euro.

Für die Planung des Ansatzes 2011 wurde zum Ansatz 2010 eine 6%ige Steigerung addiert.

Die Aufwendungen (Vergleich Ergebnis 2009 und Prognose 2010) sind um 4,8 % gestiegen.

Fallzahlentwicklung: Aug. 2007: 968 Fälle, Aug. 2008: 1.058 Fälle,

Juni 2009: 1.134 Fälle, Juni 2010: 1.184 Fälle. Das entspricht einer Fallzahlsteigerung um 4,4 % seit Okt. 2008.

Für die Jahre 2012 bis 2014 wurde unter Berücksichtigung der Orientierungsdaten des Landes mit einer Ausgabensteigerung von 2 % pro Jahr gerechnet.

das sind u. a. Grundsicherung an über 64jährige in Einrichtungen:

Mehraufwand von 80.000 Euro.

Ein Teil des Ansatzes in Höhe von 80.000 Euro wird aus dem Produkt 005 001 001 Hilfe zum Lebensunterhalt hierher verlagert.

Für die Jahre 2012 bis 2014 wurde unter Berücksichtigung der Orientierungsdaten des Landes mit einer Ausgabensteigerung von 2 % pro Jahr gerechnet.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 001 Sozialhilfeangelegenheiten
Produkt: 003 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Kurzbeschreibung

Gewährung von Hilfen zur Eingliederung in Beruf, Gesellschaft und zur Teilnahme am Gemeinschaftsleben an Behinderte und von einer Behinderung bedrohte, sofern nicht gleichartige Ansprüche gegen andere bestehen.

Auftragsgrundlage

SGB XII - Sozialhilfe - i.V.m. SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen -

Orga-Zuordnung

II-A 50

Zielgruppe

Behinderte oder von einer Behinderung bedrohte Personen

Verantwortliche/r

Herr Backs

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige Transfererträge	6.833,38	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	105.630,35	335.000	41.000	41.000	41.000	41.000
Ordentliche Erträge	112.463,73	341.000	47.000	47.000	47.000	47.000
Personalaufwendungen	171.968,38	193.060	199.370	201.360	203.380	205.410
Versorgungsaufwendungen	92.815,21	82.600	74.200	74.940	75.690	76.450
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.760,17	4.544	6.215	6.297	6.080	5.813
Transferaufwendungen	2.077.405,78	2.330.500	2.542.500	2.606.250	2.671.593	2.738.570
Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.417,52	16.512	110.246	11.258	11.270	11.281
Ordentliche Aufwendungen	2.377.367,06	2.627.216	2.932.531	2.900.105	2.968.013	3.037.524
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.264.903,33	-2.286.216	-2.885.531	-2.853.105	-2.921.013	-2.990.524
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	821	575	413	216
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-821	-575	-413	-216
Ergebnis	-2.264.903,33	-2.286.216	-2.886.352	-2.853.680	-2.921.426	-2.990.740

Ziele und Kennzahlen	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der Anträge Autismus	Anz.	24	21	24	24	24	24
Anzahl der Anträge Integrierte	Anz.	2	2	1	1	1	1
Anzahl der Anträge sonstige Eingliederungshilfe	Anz.	34	28	35	35	35	35
Anzahl der Anträge FeD	Anz.	203	195	205	205	205	205
Anzahl der Anträge Ferienbetreuung	Anz.	37	25	40	40	40	40
Anzahl der Anträge Freizeitbetreuung für alleinstehende Behinderte	Anz.	60	50	40	40	40	40
Anzahl der Anträge IFF/SPZ	Anz.	143	210	230	230	230	230
Anzahl der Anträge Gehörlosenhilfe	Anz.	8	7	7	7	7	7
Anzahl der Anträge Heilpädagogische Maßnahmen	Anz.	359	380	130	130	130	130
Anzahl der Anträge I-Helfer	Anz.	105	105	110	110	110	110
Gesamtanzahl der Anträge	Anz.	975	1.023	822	822	822	822

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktspezifisch)

durchschnittlicher Transferaufwand / Fall bei I-Helfer	€	9.656	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
durchschnittlicher Transferaufwand / Fall bei IFF	€	1.304	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	7.167,42	7.189,36	9.194,72	9.092,10	9.307,00	9.526,97
Personalaufwand / Ordentlicher Personalaufwand	%	11,14	10,49	9,33	9,53	9,40	9,28

Ziel 1

Antragsabwicklung nach Vorlage sämtlicher Unterlagen innerhalb eines Monats in 90% aller Fälle bei gleichbleibendem Personalbestand.

innerhalb eines Monats abgewickelt	Anz.	897	920	738	738	738	738
Prozentquote	%	92	90	90	90	90	90

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige Transfereinzahlungen	6.833,38	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	105.630,35	335.000	41.000	0	41.000	41.000	41.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	112.463,73	341.000	47.000	0	47.000	47.000	47.000
Personalauszahlungen	169.810,74	187.800	192.510	0	194.440	196.380	198.340
Versorgungsauszahlungen	65.013,21	74.030	63.100	0	63.730	64.370	65.010
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.043,96	3.652	4.695	0	4.777	4.560	4.293
Transferauszahlungen	2.078.722,19	2.330.500	2.542.500	0	2.606.250	2.671.593	2.738.570
Sonstige ordentliche Auszahlungen	29.880,47	16.512	110.246	0	11.258	11.270	11.281
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.347.470,57	2.612.494	2.913.051	0	2.880.455	2.948.173	3.017.494
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.235.006,84	-2.271.494	-2.866.051	0	-2.833.455	-2.901.173	-2.970.494
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.017,98	1.282	1.520	0	1.520	1.520	1.520
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.017,98	1.282	1.520	0	1.520	1.520	1.520
Saldo der Investitionstätigkeit	-1.017,98	-1.282	-1.520	0	-1.520	-1.520	-1.520
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.236.024,82	-2.272.776	-2.867.571	0	-2.834.975	-2.902.693	-2.972.014

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivEingliederungshilfe für behind	0	0	1,0	1,3	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,0	1,3	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-1,0	-1,3	-1,5	0,0	-1,5	-1,5	-1,5	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-1,0	-1,3	-1,5	0,0	-1,5	-1,5	-1,5	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	2,75	2,90	2,90	2,90	2,90	2,90

Erläuterung

Der Negativsaldo wird sich durch steigende Transferaufwendungen um ca. 620.000 Euro auf ca. 2,9 Millionen Euro erhöhen.

Erträge: Die Erträge sinken um ca. 294.000 €.

- Kostenerstattungen und -umlagen:

das sind u. a. Erstattungen von Sozialleistungsträgern:

Minderertrag von 280.000 Euro.

Hier wurden überwiegend die Erstattungen der Krankenkassen für die Komplexleistungen der Interdisziplinären Frühförderstellen (IFF) verbucht, die 25% der von uns gezahlten Leistungen betragen.

Die Abrechnungspraxis wird zum Jahreswechsel umgestellt. Zukünftig zahlt der Kreis nur seinen Anteil; die Krankenkassen überweisen ihren Anteil (dann voraussichtlich 33 %) direkt an die IFFs. Aus diesem Bereich wird nur noch die Restabwicklung des 4. Quartals 2010 hier verbucht.

Aufwendungen: Die Aufwendungen werden um ca. 326.000 € auf rund 2,95 Millionen € steigen.

- Transferaufwendungen:

das sind u. a. Heilpädagogik und sonstige Therapien für Kinder außerhalb von Einrichtungen:

Minderaufwand von 120.000 Euro.

Auf diesem Konto werden Heilpädagogik, FEZ, Gehörlosenhilfe, eine besondere Fördereinrichtung, Autismus und Fahrtkosten verbucht.

Die dritte Interdisziplinäre Frühförderstelle (Komplexleistungen) wird ihren Betrieb zum 01.10.2010 aufnehmen, sodass das FEZ seinen Betrieb zum selben Zeitpunkt einstellen wird; es werden allerdings Kinder aus dem FEZ übrig bleiben, die nur Solitärleistungen (Heilpädagogik) erhalten.

Die Finanzplanung der Transferaufwendungen dieses Produktes für die Jahre 2012 bis 2014 richtet sich nach den Orientierungsdaten des Landes, die eine Steigerung von 2% für 2012 und 2013 vorsehen.

das sind u. a. Integrationshelfer an Schulen außerhalb von Einrichtungen:

Mehraufwand von 150.000 Euro.

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss hat am 15.11.2007 beschlossen, dass die Tätigkeiten der Integrationshelfer neben Eingliederungsleistungen und Pflege auch pädagogische Tätigkeiten umfassen. Der Anteil der Aufwendungen für pädagogische Hilfestellungen, die vom Schulamt bewilligt werden, an der Gesamtsumme der bewilligten Leistungen (Eingliederungsleistungen, Pflege und pädagogische Hilfestellungen) macht im Schuljahr 2010/2011 ca. 44% aus. Die Bereiche Pflege und Eingliederungsleistungen betragen je 28 %.

Die durchschnittliche Stundenzahl pro Woche und Schüler beträgt durchschnittlich 20,5 Stunden.

Die Planung birgt das Risiko der Umsetzung der UN-Konvention und des Modellprojektes "Kompetenzzentrum sonderpädagogische Förderung", was weitere Steigerungen zur Folge haben könnte.

2012 - 2014: jeweils plus 2 %

das sind u. a. Frühförderung durch Interdisziplinäre Frühförderstellen (IFF) und Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) für Kinder außerhalb von Einrichtungen:

Mehraufwand von 20.000 Euro.

Hier werden seit 2009 Aufwendungen für Komplexleistungen der Interdisziplinären Frühförderstellen verbucht. 2010 waren zwei Einrichtungen durchgehend in Betrieb. Eine dritte Einrichtung wird voraussichtlich am 01.10.2010 beginnen.

Bislang wurden 25% dieser Aufwendungen von den Krankenkassen erstattet. Ab 01.01.2011 wird der Kreis nur seinen Anteil zahlen; die Krankenkassen überweisen ihren Anteil (dann voraussichtlich 33 %) direkt an die IFFs.

2012 - 2014: jeweils plus 2 %

das sind u. a. Eingliederungshilfe für über 64jährige in Einrichtungen:

Mehraufwand von 150.000 Euro.

Acht kostenintensive Fälle aus § 2 Abs. 1 Nr.1 b) AV-SGB-XII NW (Personen, die bei Vollendung des 65.

Lebensjahres nicht ununterbrochen seit 12 Monaten Eingliederungshilfe für Behinderte in einer stationären Einrichtung erhalten haben) verursachen die Aufwendungen.

Außerdem 8 laufende Fälle im Rudolf-Winzer-Haus.

2012 - 2014: jeweils plus 2 %

- Sonstige ordentliche Aufwendungen:

das sind u. a. Erstattungen an Träger sozialer Leistungen:

Hier ist für 2011 eine Rückstellung in Höhe von 100.000 Euro für die mögliche Rückzahlung von FeD-Erstattungen an den LWL einzuplanen.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 001 Sozialhilfeangelegenheiten
Produkt: 004 Hilfe zur Pflege mit Leistungen nach dem Landespflegegesetz

Kurzbeschreibung

Gewährung von Hilfeleistungen in der Pflege und von Hilfsmitteln an Personen, die wg. Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlich und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen auf längere Dauer in höherem Maße der Hilfe bedürfen

Auftragsgrundlage

SGB XII, SGB XI, Landespflegegesetz mit dazu ergangenen VO'en, Delegationssatzung des überörtlichen Trägers

Orga-Zuordnung

II-A 50

Zielgruppe

Leistungsberechtigte nach SGB XII, Sozialämter, Gesundheitsamt, Betreuer bzw. Angehörige von Pflegebedürftigen, Pflegeeinrichtungen, Pflegekassen

Verantwortliche/r

Herr Backs

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige Transfererträge	1.379.497,09	1.101.000	988.000	988.000	988.000	988.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	347.155,79	255.000	290.000	290.000	290.000	290.000
Ordentliche Erträge	1.726.652,88	1.356.000	1.278.000	1.278.000	1.278.000	1.278.000
Personalaufwendungen	601.973,81	621.590	674.190	680.930	687.740	694.620
Versorgungsaufwendungen	184.388,58	179.260	187.920	189.800	191.700	193.610
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	83.507,73	66.383	20.825	21.187	20.563	19.813
Transferaufwendungen	18.797.499,89	18.546.000	20.387.000	20.718.750	21.022.921	21.334.692
Sonstige ordentliche Aufwendungen	252.888,92	228.550	209.910	209.959	210.009	210.059
Ordentliche Aufwendungen	19.920.258,93	19.641.783	21.479.845	21.820.626	22.132.933	22.452.794
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-18.193.606,05	-18.285.783	-20.201.845	-20.542.626	-20.854.933	-21.174.794
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	2.630	1.843	1.324	693
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-2.630	-1.843	-1.324	-693
Ergebnis	-18.193.606,05	-18.285.783	-20.204.475	-20.544.469	-20.856.257	-21.175.487

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Gesamtzahl Pflegebedürftige	Anz.	1.195	1.290	1.280	1.280	1.300	1.300
- davon Fallzahl Heimpflege	Anz.	863	920	930	930	935	935
- davon Fallzahl häusliche Pflege	Anz.	332	370	350	350	365	365

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktspezifisch)

Gesamtaufwand Heimpflege	Anz.	8.558.034	8.591.000	8.746.000	8.750.875	8.755.872	8.760.994
Gesamtaufwand ambulante Pflege	€	1.467.613	1.495.000	1.525.000	1.563.125	1.602.203	1.642.258

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	57.574,70	57.502,46	63.929,89	65.008,31	65.996,62	67.008,84
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	3,95	4,08	4,01	3,99	3,97	3,96

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Ziel 1

Förderung des Verbleibs älterer und hilfebedürftiger Menschen in ihrer Häuslichkeit (gesetzlicher Vorrang)

Entwicklung des Anteils ambulanter Hilfefälle an den Hilfefälle der Hilfe zur Pflege insgesamt	%	27,78	27,20	27,00	27,00	28,00	28,00
--	---	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Ziel 2

Erhöhung der vereinnahmten Unterhaltserträge bei gleichbleibender Rechtslage und Rechtsprechung unter Berücksichtigung der besetzten Mitarbeiter/innenstellen um jährlich 1% bis zum Jahre 2014.

Erträge aus Unterhaltsleistungen	Anz.	157.096	175.000	152.000	153.520	155.055	156.606
----------------------------------	------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige Transfereinzahlungen	1.259.335,98	1.101.000	988.000	0	988.000	988.000	988.000
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	347.244,82	255.000	290.000	0	290.000	290.000	290.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.606.580,80	1.356.000	1.278.000	0	1.278.000	1.278.000	1.278.000
Personalauszahlungen	595.113,47	610.190	656.830	0	663.400	670.030	676.730
Versorgungsauszahlungen	129.156,58	160.660	159.800	0	161.400	163.010	164.640
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	81.997,76	63.192	15.955	0	16.317	15.693	14.943
Transferauszahlungen	18.829.594,27	18.546.000	20.387.000	0	20.718.750	21.022.921	21.334.692
Sonstige ordentliche Auszahlungen	36.840,92	688.550	849.910	0	209.959	210.009	210.059
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.672.703,00	20.068.592	22.069.495	0	21.769.826	22.081.663	22.401.064
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-18.066.122,20	-18.712.592	-20.791.495	0	-20.491.826	-20.803.663	-21.123.064
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.821,74	4.441	4.870	0	4.870	4.870	4.870
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.821,74	4.441	4.870	0	4.870	4.870	4.870
Saldo der Investitionstätigkeit	-2.821,74	-4.441	-4.870	0	-4.870	-4.870	-4.870
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-18.068.943,94	-18.717.033	-20.796.365	0	-20.496.696	-20.808.533	-21.127.934

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivHilfe zur Pflege mit Leistunge	0	0	2,8	4,4	4,9	0,0	4,9	4,9	4,9	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	2,8	4,4	4,9	0,0	4,9	4,9	4,9	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-2,8	-4,4	-4,9	0,0	-4,9	-4,9	-4,9	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-2,8	-4,4	-4,9	0,0	-4,9	-4,9	-4,9	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	11,84	13,02	13,02	13,02	13,02	13,02

Erläuterung

Der Negativsaldo erhöht sich um 1,95 Millionen Euro auf 20,2 Mio. Euro durch höhere Transferaufwendungen.

Erträge: Die Erträge werden um ca. 78.000 € auf 1,28 Millionen € sinken.

Auf fast allen Ertragskonten sind Rückgänge zu beobachten. Auch die Orientierungsdaten des Landes für die Jahre 2010 bis 2013 beinhalten den Rat der vorsichtigen Planung und gehen in allen Bereichen der Erträge von niedrigen Veränderungsraten aus.

Aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage ergeben sich auch geringere Einnahmen im Bereich des Unterhalts durch

die verringerte Zahlungsfähigkeit der Unterhaltspflichtigen (z.B.: Alg I und II, Kurzarbeit; Minus-Erträge und Insolvenz von Selbstständigen).

Aufwendungen: Hier kommt es zu einer Erhöhung um rund 1,88 Mio. € auf 21,5 Millionen € durch gestiegene Transferaufwendungen.

- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

das sind u. a. Aufwand für Pflege-Fallmanagement:

Minderaufwand in Höhe von 49.000 Euro.

Zur Reduzierung des Ansatzes führt, dass eine Pflegefachkraft fest angestellt wird.

Es bleiben Kosten für Zweitgutachten.

- Transferaufwendungen:

das sind u. a. Investitionskostenzuschüsse für ambulante Pflegedienste:

Mehraufwand von 50.000 Euro.

Der Ansatz orientiert sich an den Abrechnungen der Pflegedienste.

Die Umsetzung des Grundsatzes "ambulant vor stationär" führt hier zum Anstieg der Aufwendungen.

das sind u. a. Pflegestufe 1 in Einrichtungen:

Mehraufwand von 100.000 Euro.

Die Ansatzplanung orientiert sich am Hochrechnungswert für 2010.

Leichter Anstieg der Fallzahlen.

2012 - 2014: jeweils plus 2 %

das sind u. a. Pflegestufe 2 in Einrichtungen:

Mehraufwand von 150.000 Euro.

Die Ansatzplanung orientiert sich am Hochrechnungswert für 2010.

Gleichbleibende Fallzahlen.

2012 - 2014: jeweils plus 2 %

das sind u. a. Pflegestufe 3 in Einrichtungen:

Mehraufwand von 200.000 Euro.

Die Ansatzplanung orientiert sich am Hochrechnungswert für 2010.

Leichter Anstieg der Fallzahlen.

2012 - 2014: jeweils plus 2 %

das sind u. a. Pflegegeld (für sog. Selbstzahler):

Mehraufwand von 400.000 Euro.

Die Ansatzplanung orientiert sich am Hochrechnungsergebnis 2010.

Der Mehraufwand 2010 beträgt im Vergleich zum Vorjahresergebnis 9,9 %,

der Mehraufwand 2011 im Vergleich zum Ansatz 2010 17,4 %.

Die Gründe dafür sind gestiegene Fallzahlen (Juni 2009: 416 Fälle, Juni 2010: 427 Fälle, das entspricht einem Anstieg um 2,6 %) und gestiegene durchschnittliche Kosten pro Fall. Zu einem Anstieg des Aufwandes führt, dass einige Einrichtungen inzwischen modernisiert oder neu gebaut wurden, was die Investitionskosten erhöht hat, die als Berechnungsgrundlage des Pflegewohngeldes dienen.

Zudem müssen die Standards durch Vorgaben des Landes erhöht werden.

Außerdem dürfen aufgrund gefestigter Rechtsprechung durch zwei Urteile des OVG NW aus 2008 und 2009 Schenkungen nicht mehr zurückgefordert und Vermögenswerte wie Häuser nicht verwertet werden, da sie keine bereiten Mittel darstellen. Dadurch entstehen Neufällen, die bei Berücksichtigung von Haus oder Schenkung keinen Anspruch gehabt hätten.

Die Finanzplanung der Transferaufwendungen dieses Produktes für die Jahre 2012 bis 2014 richtet sich nach den Orientierungsdaten des Landes, die eine Steigerung von 2% für 2012 und 2013 vorsehen.

das sind u. a. Pflegewohngeld für SGB-XII-Leistungsempfänger/innen:

Mehraufwand von 800.000 Euro.

Die Ansatzplanung orientiert sich am Hochrechnungsergebnis 2010.

Der Mehraufwand 2010 beträgt im Vergleich zum Vorjahresergebnis 10,6 %,

der Mehraufwand 2011 im Vergleich zum Ansatz 2010 19 %.

Zu dem Mehraufwand kommt es durch gestiegene Fallzahlen (Juni 2009: 779 Fälle, Juni 2010: 815 Fälle, das entspricht einem Anstieg um 4,6 %) sowie durch gestiegene durchschnittliche Kosten je Fall aufgrund gestiegener Investitionskosten und aufgrund erhöhter Standards durch Vorgaben des Landes. Außerdem entscheiden sich SGB-XII-Leistungsempfänger vermehrt für neue Heime mit hohen Investitionskosten (zurzeit sind fast 10% der Hilfeempfänger in den 5 neuesten Heimen).

Die Finanzplanung der Transferaufwendungen dieses Produktes für die Jahre 2012 bis 2014 richtet sich nach den Orientierungsdaten des Landes, die eine Steigerung von 2% für 2012 und 2013 vorsehen.

das sind u. a. Bewohnerbezogener Aufwendungszuschuss für Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeplätze:

Mehraufwand in Höhe von ca. 150.000 Euro im Vergleich zum Ansatz 2010 durch vermehrte Nachfrage. Eine Steigerung der Belegungstage ist deutlich zu verzeichnen:

In der Kurzzeitpflege beträgt der Anstieg 13,4 %, in der Tagespflege 15,5 %. Dazu kommt es, weil das Angebot an Tagespflegeeinrichtungen ausgeweitet wurde und weil die Inanspruchnahme der Tagespflege durch die Änderung des SGB XI finanziell attraktiver geworden ist (höhere Leistungen von den Pflegekassen). Dies dient der Umsetzung des Grundsatzes "ambulant vor stationär".

Der Aufwand 2010 liegt um 161.000 Euro über dem Vorjahresergebnis, das entspricht einem Anstieg um 16,7 %.

2012 - 2014: jeweils plus 2 %

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 001 Sozialhilfeangelegenheiten
Produkt: 005 Sonstige Hilfeleistungen

Kurzbeschreibung

Sicherstellung von sonstigen Hilfeleistungen (Hilfe zur Gesundheit, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe, Blindenhilfe, Hilfe in sonstigen Lebenslagen, Bestattungskosten) durch Gewährung entsprechender Hilfen bzw. Übernahme der entsprechenden Kosten.

Auftragsgrundlage

SGB XII - Sozialhilfe -

Orga-Zuordnung

II-A 50

Zielgruppe

Hilfebedürftige Personen nach dem SGB XII

Verantwortliche/r

Herr Backs

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige Transfererträge	53.563,07	27.100	27.100	27.100	27.100	27.100
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	682.486,07	148.000	117.000	117.000	117.000	117.000
Ordentliche Erträge	736.049,14	175.100	144.100	144.100	144.100	144.100
Personalaufwendungen	147.805,64	157.010	159.170	160.760	162.370	163.990
Versorgungsaufwendungen	51.398,48	42.250	41.810	42.230	42.650	43.080
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.053,01	4.781	6.690	6.802	6.465	6.078
Transferaufwendungen	2.958.652,62	2.636.924	3.521.684	3.075.561	2.861.787	2.658.187
Sonstige ordentliche Aufwendungen	107.016,39	71.476	101.542	81.556	71.570	61.584
Ordentliche Aufwendungen	3.269.926,14	2.912.441	3.830.896	3.366.909	3.144.842	2.932.919
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.533.877,00	-2.737.341	-3.686.796	-3.222.809	-3.000.742	-2.788.819
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	742	520	374	196
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-742	-520	-374	-196
Ergebnis	-2.533.877,00	-2.737.341	-3.687.538	-3.223.329	-3.001.116	-2.789.015

Ziele und Kennzahlen	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der Anträge Altenhilfe	Anz.	82	80	100	100	100	100
Anzahl der Anträge Aufbau und Sicherung der Lebensgrundlage (alte Darl.-Fälle)	Anz.	4	3	1	1	1	1
Anzahl der Anträge Bestattungskosten	Anz.	257	260	285	285	285	285
Anzahl der Anträge kieferorthopädische Behandlung	Anz.	10	5	3	3	3	3
Anzahl der Anträge Krankenhilfe	Anz.	143	150	100	100	100	100
Anzahl der Anträge sonstige HibL	Anz.	17	15	15	15	15	15
Anzahl der Anträge Weiterführung des Haushaltes	Anz.	68	65	70	70	70	70
Anzahl der Anträge Berufliches Rehabilitierungsgesetz	Anz.	2	2	2	2	2	2
Gesamtzahl der Anträge	Anz.	583	580	576	576	576	576

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	8.018,60	8.609,73	11.667,08	10.198,76	9.496,02	8.825,38
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	6,15	6,84	5,25	6,03	6,52	7,06

Ziel 1

Antragsabwicklung nach Vorlage vollständiger Unterlagen innerhalb eines Monats in 85% aller Fälle.

davon innerhalb eines Monats abgewickelt	Anz.	521	493	518	518	518	518
Prozentquote	Anz.	89	85	90	90	90	90

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige Transfereinzahlungen	61.758,95	27.100	27.100	0	27.100	27.100	27.100
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	677.392,68	148.000	117.000	0	117.000	117.000	117.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	739.151,63	175.100	144.100	0	144.100	144.100	144.100
Personalauszahlungen	146.492,85	154.320	155.310	0	156.860	158.430	160.020
Versorgungsauszahlungen	36.002,48	37.870	35.550	0	35.910	36.260	36.630
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.643,96	4.132	5.315	0	5.427	5.090	4.703
Transferauszahlungen	2.959.836,02	2.636.924	3.521.684	0	3.075.561	2.861.787	2.658.187
Sonstige ordentliche Auszahlungen	106.552,49	71.476	101.542	0	81.556	71.570	61.584
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.253.527,80	2.904.722	3.819.401	0	3.355.314	3.133.137	2.921.124
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.514.376,17	-2.729.622	-3.675.301	0	-3.211.214	-2.989.037	-2.777.024
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	910,82	1.199	1.375	0	1.375	1.375	1.375
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	910,82	1.199	1.375	0	1.375	1.375	1.375
Saldo der Investitionstätigkeit	-910,82	-1.199	-1.375	0	-1.375	-1.375	-1.375
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.515.286,99	-2.730.821	-3.676.676	0	-3.212.589	-2.990.412	-2.778.399

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivSonstige Hilfeleistungen	0	0	0,9	1,2	1,4	0,0	1,4	1,4	1,4	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,9	1,2	1,4	0,0	1,4	1,4	1,4	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,9	-1,2	-1,4	0,0	-1,4	-1,4	-1,4	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,9	-1,2	-1,4	0,0	-1,4	-1,4	-1,4	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	3,44	3,54	3,54	3,54	3,54	3,54

Erläuterung

Der Negativsaldo vergrößert sich um ca. 938.000 € auf 3,68 Millionen € insbesondere durch gestiegene Transferaufwendungen.

Erträge: Die Erträge sinken um ca. 31.000 €.

Aufwendungen: Die Aufwendungen steigen um ca. 907.000 € auf 3,8 Millionen €.

- Transferaufwendungen:

das sind u. a. Zuschüsse an Beratungsdienste im Sinne des Landespflegegesetzes NW:

Die Beratung nach § 4 PfG NW wird extern durch die Info-Zentren in Minden, Bad Oeynhausen und Espelkamp durchgeführt. Kreisausschussbeschluss vom 25.08.1997 und Verträge vom Sept. 1998.

In seiner Sitzung am 25.02.2010 hat der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschlossen, im Kreis Minden-Lübbecke keine Pflegestützpunkte gem. § 92c SGB XI zu errichten.

Gleichzeitig wurde die Lenkungsgruppe Kommunale Pflegeplanung beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Akteuren eine qualitative Fortentwicklung der bestehenden Strukturen, bestehend aus Info-Zentren Pflege, Psychosozialer Begleitung und Infotelefon Demenz, zu erarbeiten. Die entsprechenden Gespräche werden im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2011 abgeschlossen.

das sind u. a. Förderung komplementärer Angebote i. S. d. PfG NW:

Zur Förderung der komplementären Dienste/psychosoz. Begleitung ist eine Förderung in Höhe von jährlich 288.000 € eingeplant worden.

Das "Demenztelefon" wird nach Auslaufen der Bundesförderung mit 80.000 € bezuschusst (Beschluss des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 06.09.2006). Ferner ist für den Bereich der innovativen Modelle der Altenhilfe ein Betrag von 1.000 € eingeplant worden aufgrund des Beschlusses des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 26.01.2006.

In seiner Sitzung am 25.02.2010 hat der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschlossen, im Kreis Minden-Lübbecke keine Pflegestützpunkte gem. § 92c SGB XI zu errichten.

Gleichzeitig wurde die Lenkungsgruppe Kommunale Pflegeplanung beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Akteuren eine qualitative Fortentwicklung der bestehenden Strukturen, bestehend aus Info-Zentren Pflege, Psychosozialer Begleitung und Infotelefon Demenz, zu erarbeiten. Die entsprechenden Gespräche werden im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2011 abgeschlossen.

das sind u. a. Maßnahmen im Rahmen der Altenhilfeplanung:

Minderaufwand von ca. 7.700 Euro.

Die Förderung der offenen Altenhilfe wird ab 2011 um rund 5.000 € verringert.

Die Pflegeplanung ist gesetzlich vorgeschrieben und kann daher nicht gänzlich eingestellt werden, aber die Aufwendungen für die Umsetzung des Pflegeplans sind reduzierbar: 2011 auf 10.000 Euro, ab 2012 auf 7.500 Euro.

das sind u. a. Sonstige ergänzende soziale Dienste:

Minderaufwand von 12.000 Euro.

Die Förderung der Beratungsstelle "Selbsthilfegruppen" (KISS) sowie die Förderung der Hospizarbeit bleiben erhalten. Essen auf Rädern wird 2011 noch zu 50 % gefördert; 2012 wird die Förderung auf Null reduziert.

das sind u. a. Zuschüsse an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen:

Minderaufwand von ca. 1.800 Euro.

Die Förderung wird etwas reduziert.

das sind u. a. Leistungen für die Familienplanung:
Minderaufwand von ca. 5.000 Euro.

Die Förderung der Schwangerschaftsberatungsstellen der AWO, des Sozialdienstes katholischer Frauen, des Diakonischen Werkes und von donum vitae wird 2011 um ca. 5.000 € und ab 2012 um ca. 9.800 € reduziert
Unverändert stehen 31.500 Euro für Maßnahmen der Familienplanung zur Verfügung, da dies für unverzichtbar gehalten wird.

das sind u. a. Förderung von Frauenberatungsstellen:

Finanzierung der Frauenberatungsstellen Minden in Höhe von 49.157 € und Espelkamp in Höhe von 57.963 € auf vertraglicher Grundlage. Die Verträge laufen zum Ende des Jahres 2011 aus. Ab 2012 soll die Förderung um ca. 67.000 € reduziert werden.

Die Frauenberatungsstelle Espelkamp erhält jährlich 3.000 € für (kreisweite) Leistungen nach dem Gewaltschutzgesetz.

das sind u. a. Krankenhilfe für Betreute nach § 264 SGB-V:

Mehraufwand von 900.000 Euro.

Durch die unregelmäßige Abrechnungspraxis der Krankenkassen lässt sich die Entwicklung des Aufwandes sehr schlecht einschätzen. Im letzten Jahr wurden deutlich weniger Abrechnungen vorgelegt als erwartet. 2010 werden daher größere zurückliegende Zeiträume abgerechnet.

Außerdem wurden die monatlichen AOK-Abschläge zum 01.07.2010 erhöht, da die bisherigen Abschläge die tatsächlichen Aufwendungen nur zu rund 31 % deckten und es daher regelmäßig zu hohen Nachzahlungen bei der Spitzabrechnung kam. Zum 01.01.2011 wird es eine weitere Erhöhung der Abschläge geben.

Die Überschneidung der neuen, höheren Abschläge mit den hohen Nachzahlungen aufgrund der niedrigen Abschläge aus der Vergangenheit wird voraussichtlich bis Ende des Jahres 2011 anhalten.

Die Aufwendungen (Vergleich Ergebnis 2009 und Prognose 2010) sind um 39,3 % gestiegen.

Die Anzahl der angemeldeten Personen ist weiter gesunken:

Juni 2009: 333 Personen, Juni 2010: 312 Personen. Das entspricht einem Rückgang um 6,3 %.

Mit Neufällen ist nicht zu rechnen. Die Vergangenheit zeigte jedoch, dass die verbleibenden Fälle immer höhere Kosten verursachen.

das sind u. a. Leistungen für die frauenspezifische Grundversorgung in den Frauenhäusern Espelkamp und Minden:

Finanzierung der Frauenhäuser Minden in Höhe von 135.960 € und Espelkamp in Höhe von 126.690 € auf vertraglicher Grundlage. Die Verträge laufen zum Ende des Jahres 2011 aus. Ab 2012 soll die Förderung um ca. 143.000 € reduziert werden.

das sind u. a. Hilfen und Vorschüsse für besondere Personengruppen, freiwillige Maßnahmen:

Minderaufwand in Höhe von 3.000 Euro.

Die Förderung der Frauenberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel "Nadeshda" wird eingestellt.

das sind u. a. Personal- und Verwaltungskostenerstattung an die gesetzlichen Krankenversicherung:

Mehraufwand in Höhe von 35.000 Euro.

Für die Personal- und Verwaltungskosten bei der Bearbeitung der Krankenhilfe für Betreute nach § 264 SGB V werden den Krankenkassen 5% der Aufwendungen erstattet. Da die Krankenhilfeaufwendungen gestiegen sind, war auch hier der Ansatz zu erhöhen.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 003 Übrige soziale Angelegenheiten
Produkt: 001 Sozialplanung und Behindertenkoordination

Kurzbeschreibung

Initiierung, Koordination und Vernetzung von Maßnahmen zur Gewährleistung einer abgestimmten und bedarfsgerechten Weiterentwicklung der gesundheitlichen, sozialen und pflegerischen Versorgung.

Auftragsgrundlage

Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Landespflegegesetz, Beschlüsse der polit. Gremien

Orga-Zuordnung

II-A 50

Zielgruppe

Einrichtungen, Vereine und Verbände der gesundheitlichen, pflegerischen und sozialen Versorgung, Einrichtungen des Patientenschutzes, Selbsthilfegruppen, Träger, politische Gremien, kreisangehörige Kommunen, Verwaltungsleitung

Verantwortliche/r

Herr Backs

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.044,12	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Ordentliche Erträge	7.044,12	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Personalaufwendungen	97.226,71	94.600	109.990	111.090	112.200	113.320
Versorgungsaufwendungen	2.493,24	0	11.120	11.230	11.340	11.460
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.687,23	3.354	5.579	5.641	5.544	5.417
Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.120,28	8.602	7.047	7.055	7.062	7.070
Ordentliche Aufwendungen	111.527,46	106.556	133.736	135.016	136.146	137.267
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-104.483,34	-101.556	-128.736	-130.016	-131.146	-132.267
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	310	217	156	82
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-310	-217	-156	-82
Ergebnis	-104.483,34	-101.556	-129.046	-130.233	-131.302	-132.349

Ziele und Kennzahlen	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Pflegebedürftige Menschen i. S. des SGB XI	Anz.	8.797	8.095	9.800	10.200	10.600	11.000
davon zu Hause versorgt	Anz.	5.525	5.034	6.533	6.800	7.076	7.333
davon stationär versorgt	Anz.	3.272	3.061	3.276	3.400	3.533	3.667
Anzahl Anbieter ambulante Pflege	Anz.	41	46	41	46	50	50
Anzahl Träger von Pflegeheimen	Anz.	54	57	54	57	57	57
Menschen mit Schwerbehinderung i. S. des SGB IX	Anz.	30.554	23.741	30.945	31.000	31.000	31.000
Menschen mit Behinderungen im ambulant betreuten Wohnen	Anz.	479	500	479	500	500	500
Plätze in Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen	Anz.	1.999	2.000	1.999	2.000	2.000	2.000

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (10000) Einwohner	€	330,64	319,36	404,23	408,28	411,85	415,40
------------------------------	---	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	89,41	88,78	91,24	91,27	91,41	91,57

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.394,12	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.394,12	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
Personalauszahlungen	94.678,84	94.600	108.960	0	110.050	111.150	112.260
Versorgungsauszahlungen	1.746,24	0	9.460	0	9.550	9.650	9.750
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.403,96	3.122	5.005	0	5.067	4.970	4.843
Sonstige ordentliche Auszahlungen	6.375,39	8.602	7.047	0	7.055	7.062	7.070
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	106.204,43	106.324	130.472	0	131.722	132.832	133.923
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-100.810,31	-101.324	-125.472	0	-126.722	-127.832	-128.923
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	375,04	442	574	0	574	574	574
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	375,04	442	574	0	574	574	574
Saldo der Investitionstätigkeit	-375,04	-442	-574	0	-574	-574	-574
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-101.185,35	-101.766	-126.046	0	-127.296	-128.406	-129.497

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investiv Sozialplanung und Behindertenk	0	0	0,4	0,4	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,4	0,4	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,4	-0,4	-0,6	0,0	-0,6	-0,6	-0,6	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,4	-0,4	-0,6	0,0	-0,6	-0,6	-0,6	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70

Erläuterung

Angesichts des demografischen Wandels gehören auch die Fragen, wie dem aktuellen und künftigen Unterstützungsbedarf der auf Pflege angewiesenen Menschen begegnet werden soll, zu den zentralen Fragen der kommunalen Daseinsvorsorge. In diesem Zusammenhang wird für die Kreise und kreisfreien Städte die Erfüllung von Aufgaben im Bereich Altenhilfe und Pflege zunehmend einen Schwerpunkt bilden. Neben der Seite der Kostenträgerschaft insbesondere als Sozialhilfeträger und der Funktion als Heimaufsicht geht es dabei auch um eine bedarfsgerechte und angebotserzeugende Sozialplanung zur Berücksichtigung fachlicher Erfordernisse bei der Strukturentwicklung im Wege öffentlicher Steuerung.

Dementsprechend sieht das Landespflegegesetz NRW (PfG NW) in § 6 die kommunale Pflegeplanung als pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe für die Kreise und kreisfreien Städte vor. Der erste Bericht im Rahmen der kommunalen Pflegeplanung im Kreis Minden-Lübbecke („Pflegeplan“) wurde ausschließlich mit hausinternen Ressourcen erstellt und vom Kreistag in seiner Sitzung am 22.06.2009 einstimmig verabschiedet. Die dazugehörigen Handlungsfelder, die unter Beteiligung der Politik, der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie der Fachöffentlichkeit erarbeitet worden sind, werden nun im stetigen Prozess der kommunalen Pflegeplanung bearbeitet. Ziel ist eine leistungsfähige und wirtschaftliche ambulante, teilstationäre, vollstationäre und komplementäre Angebotsstruktur für alle Pflegebedürftigen zu gewährleisten, die sich an den Bedürfnissen der Pflegebedürftigen und der sie Pflegenden orientiert. Eine regelmäßige Berichterstattung in den entsprechenden Gremien ist vorgesehen.

Die Behindertenkoordination verfolgt das Ziel, die Benachteiligung von Menschen mit Behinderung zu beseitigen und zu verhindern sowie die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten und ihnen eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen. Gleichzeitig ist die

Behindertenkoordination eine zentrale Anlaufstelle für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen im Kreis Minden-Lübbecke. Die Behindertenkoordination

- ☐ gibt Erstinformationen und Orientierungshilfen, wenn es um Angebote und Hilfen geht und vermittelt an die entsprechenden Institutionen weiter,
- ☐ befasst sich mit Grundsatzangelegenheiten der Behindertenhilfe,
- ☐ unterstützt und vermittelt die Interessen und Bedarfe von Menschen mit Behinderungen auf kommunaler Ebene,
- ☐ sensibilisiert für die Belange behinderter Menschen.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 003 Übrige soziale Angelegenheiten
Produkt: 003 Schwerbehindertenangelegenheiten

Kurzbeschreibung

Verhinderung des Absinkens von schwerbehinderten Menschen in ihrer sozialen Stellung durch Gewährung geeigneter Hilfen (umfasst auch die nach den Umständen des Einzelfalls notwendige psychosoziale Betreuung)

Auftragsgrundlage

SGB IX, Teil 2 (Schwerbehindertenrecht) mit dazu ergangenen VO, Kündigungsschutzgesetz

Orga-Zuordnung

II-A 50

Zielgruppe

Schwerbehinderte und gleichgestellte Personen, Arbeitgeber, Betriebs- u. Personalräte, Vertrauensleute d. schwerbehinderten Personen, Medizinische Dienste

Verantwortliche/r

Herr Backs

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	135.848,00	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	73.400,17	74.500	75.440	75.440	75.440	75.440
Ordentliche Erträge	209.248,17	204.500	205.440	205.440	205.440	205.440
Personalaufwendungen	131.435,57	144.720	138.230	139.900	138.290	136.810
Versorgungsaufwendungen	4.352,43	4.000	4.220	4.260	4.300	4.350
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.494,65	4.213	5.697	5.791	5.575	5.319
Sonstige ordentliche Aufwendungen	148.845,55	144.163	139.792	139.804	139.816	139.829
Ordentliche Aufwendungen	289.128,20	297.096	287.939	289.755	287.981	286.308
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-79.880,03	-92.596	-82.499	-84.315	-82.541	-80.868
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	392	275	197	103
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-392	-275	-197	-103
Ergebnis	-79.880,03	-92.596	-82.891	-84.590	-82.738	-80.971

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Betriebsbesuche	Anz.	133	100	100	100	100	100
Anzahl der Kündigungsanträge	Anz.	63	50	60	60	60	60

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	252,78	443,40	302,85	266,82	261,21	255,91
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	46,96	43,04	47,30	49,75	49,51	49,30

Ziel 1

Abwicklung der Anträge auf Zustimmung zur Kündigung von Schwerbehinderten innerhalb von 3 Wochen in 80% aller Fälle.

Quote	%	82	80	80	80	80	80
-------	---	----	----	----	----	----	----

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	135.848,00	130.000	130.000	0	130.000	130.000	130.000
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	73.400,17	74.500	75.440	0	75.440	75.440	75.440
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	209.248,17	204.500	205.440	0	205.440	205.440	205.440
Personalauszahlungen	127.526,08	142.010	135.520	0	136.880	136.760	136.370
Versorgungsauszahlungen	3.048,43	3.590	3.590	0	3.630	3.660	3.700
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.072,06	3.812	4.971	0	5.065	4.849	4.593
Sonstige ordentliche Auszahlungen	147.898,42	144.163	139.792	0	139.804	139.816	139.829
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	282.544,99	293.575	283.873	0	285.379	285.085	284.492
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-73.296,82	-89.075	-78.433	0	-79.939	-79.645	-79.052
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	714,36	781	726	0	726	726	726
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	714,36	781	726	0	726	726	726
Saldo der Investitionstätigkeit	-714,36	-781	-726	0	-726	-726	-726
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-74.011,18	-89.856	-79.159	0	-80.665	-80.371	-79.778

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
--------------------------------------	---------------------------------------	------------------------------------	--------------------	------------------------	------------------------	--------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	--------------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivSchwerbehindertenangelegenheit	0	0	0,7	0,8	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,7	0,8	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,7	-0,8	-0,7	0,0	-0,7	-0,7	-0,7	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,7	-0,8	-0,7	0,0	-0,7	-0,7	-0,7	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	3,15	3,15	2,00	2,00	2,00	2,00

Erläuterung

Die Mittelzuweisung des Integrationsamtes beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe aus der Ausgleichsabgabe wird im Niveau der Vorjahre erwartet.

Die unter Erträge ausgewiesene Kostenerstattung beinhaltet Personalkostenersätze. Das Integrationsamt beim LWL hat sich ab 01.01.2004 vertraglich verpflichtet, die Personal- und Nebenkosten einer Fachkraft zu übernehmen. Diese Fachkraft übernimmt die berufsbegleitende Beratung und Unterstützung von Beschäftigten mit einer Schwerbehinderung zur Sicherung der Arbeitsverhältnisse sowie die Beratung der Betriebe bei Beschäftigungsproblemen.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 003 Übrige soziale Angelegenheiten
Produkt: 004 Ausbildungsförderung

Kurzbeschreibung

Individuelle Ausbildungsförderung (BAFöG), wenn Auszubildenden die erforderlichen Mittel für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

Auftragsgrundlage

BAFöG,
Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz
(sogen. Meister-BAFöG)

Orga-Zuordnung

II-A 50

Zielgruppe

Schüler ab Klasse 10 in förderungsfähiger Ausbildung, Teilnehmer an Aufstiegsfortbildungen

Verantwortliche/r

Herr Backs

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige ordentliche Erträge	230,03	500	500	500	500	500
Ordentliche Erträge	230,03	500	500	500	500	500
Personalaufwendungen	252.458,80	257.130	261.850	264.950	262.580	260.430
Versorgungsaufwendungen	46.148,52	36.470	41.410	41.820	42.240	42.660
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.967,36	5.584	7.862	7.986	7.600	7.154
Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.625,69	22.398	14.505	14.526	14.546	14.567
Ordentliche Aufwendungen	329.200,37	321.582	325.627	329.282	326.966	324.811
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-328.970,34	-321.082	-325.127	-328.782	-326.466	-324.311
Ordentliches Jahresergebnis	-328.970,34	-321.082	-325.127	-328.782	-326.466	-324.311
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	1.140	799	574	300
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-1.140	-799	-574	-300
Ergebnis	-328.970,34	-321.082	-326.267	-329.581	-327.040	-324.611

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der Fälle	Anz.	1.777	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Gesamtsumme der Leistungen (Bund und Land)	€	4.770.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.200.000

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktspezifisch)

ordentliche Aufwendungen pro Fall BAFöG-Bearbeitung	€	185,26	214,39	217,08	219,52	217,98	216,54
---	---	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	1.041,05	1.009,69	1.028,88	1.040,45	1.033,12	1.026,30
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	90,71	91,30	93,13	93,16	93,23	93,31

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige ordentliche Einzahlungen	230,03	500	500	0	500	500	500
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	230,03	500	500	0	500	500	500
Personalauszahlungen	245.329,74	250.700	254.160	0	256.720	256.800	256.440
Versorgungsauszahlungen	32.325,52	32.690	35.210	0	35.560	35.920	36.280
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.933,96	4.372	5.751	0	5.875	5.489	5.043
Sonstige ordentliche Auszahlungen	22.850,13	22.398	14.505	0	14.526	14.546	14.567
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	305.439,35	310.160	309.626	0	312.681	312.755	312.330
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-305.209,32	-309.660	-309.126	0	-312.181	-312.255	-311.830
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.625,17	1.842	2.111	0	2.111	2.111	2.111
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.625,17	1.842	2.111	0	2.111	2.111	2.111
Saldo der Investitionstätigkeit	-1.625,17	-1.842	-2.111	0	-2.111	-2.111	-2.111
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-306.834,49	-311.502	-311.237	0	-314.292	-314.366	-313.941

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
--------------------------------------	---------------------------------------	------------------------------------	--------------------	------------------------	------------------------	--------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	--------------------------

.										
7831016 EDV-Festwertbesch. investivAusbildungsförderung	0	0	1,6	1,8	2,1	0,0	2,1	2,1	2,1	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,6	1,8	2,1	0,0	2,1	2,1	2,1	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-1,6	-1,8	-2,1	0,0	-2,1	-2,1	-2,1	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-1,6	-1,8	-2,1	0,0	-2,1	-2,1	-2,1	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	5,25	5,25	5,00	5,00	5,00	5,00

Erläuterung

BAföG-Förderungen an Schüler (jährlich über 4.000.000 € an ca. 1.500 Leistungsberechtigte) erfolgen aus Mitteln des Bundes und der Länder und werden über die Landeskasse Köln abgewickelt.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 003 Übrige soziale Angelegenheiten
Produkt: 006 Unterhaltssicherung

Kurzbeschreibung

Leistungen zur Sicherung des Lebensbedarfs nach dem Unterhaltssicherungsgesetz

Auftragsgrundlage

Unterhaltssicherungsgesetz

Orga-Zuordnung

II-A 50

Zielgruppe

Wehr- und Zivildienstleistende, Wehrübende, z.T. Angehörige

Verantwortliche/r

Herr Backs

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.582,69	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Ordentliche Erträge	9.582,69	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Personalaufwendungen	61.719,61	65.910	67.560	37.530	69.960	68.800
Versorgungsaufwendungen	4.352,43	4.000	4.220	4.260	4.300	4.350
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.745,09	3.458	4.792	4.856	4.750	4.614
Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.988,72	7.251	5.180	5.185	5.190	5.195
Ordentliche Aufwendungen	74.805,85	80.619	81.752	51.831	84.200	82.959
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-65.223,16	-72.619	-73.752	-43.831	-76.200	-74.959
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	319	224	161	84
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-319	-224	-161	-84
Ergebnis	-65.223,16	-72.619	-74.071	-44.055	-76.361	-75.043

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der Anträge	Anz.	184	200	200	100	100	100
- davon Wehrübungen	Anz.	87	100	100	100	100	100
Gesamtsumme der Leistungen vom Bund	€	200.000	200.000	200.000	100.000	100.000	100.000

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktspezifisch)

ordentliche Aufwendungen pro Fall USG-Bearbeitung	€	406,55	403,10	408,76	518,31	842,00	829,59
---	---	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	206,40	228,36	233,39	138,71	241,14	237,21
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	88,32	86,72	87,80	80,63	88,19	88,18

Ziel 1

Bearbeitung der entscheidungsreifen Anträge (Auftragsangelegenheit für den Bund) innerhalb eines Monats in 90% aller Fälle.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.582,69	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.582,69	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
Personalauszahlungen	50.501,57	51.440	52.540	0	35.690	68.440	68.380
Versorgungsauszahlungen	3.048,43	3.590	3.590	0	3.630	3.660	3.700
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.463,96	3.162	4.201	0	4.265	4.159	4.023
Sonstige ordentliche Auszahlungen	4.846,47	7.251	5.180	0	5.185	5.190	5.195
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	61.860,43	65.443	65.511	0	48.770	81.449	81.298
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-52.277,74	-57.443	-57.511	0	-40.770	-73.449	-73.298
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	392,90	516	591	0	591	591	591
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	392,90	516	591	0	591	591	591
Saldo der Investitionstätigkeit	-392,90	-516	-591	0	-591	-591	-591
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-52.670,64	-57.959	-58.102	0	-41.361	-74.040	-73.889

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivUnterhaltssicherung	0	0	0,4	0,5	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,4	0,5	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,4	-0,5	-0,6	0,0	-0,6	-0,6	-0,6	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,4	-0,5	-0,6	0,0	-0,6	-0,6	-0,6	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	1,75	1,75	1,60	1,60	1,60	1,60

Erläuterung

Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz werden aus Bundesmitteln finanziert und über die Bundeskasse Trier abgewickelt.

Durch die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Minden-Lübbecke und der Stadt Minden zur Stärkung der regionalen und interkommunalen Zusammenarbeit bei den Aufgaben der Unterhaltssicherung vom 11.01.2005 übernimmt der Kreis auch die Abwicklung der Verwaltungsvorgänge der Stadt Minden einschließlich Zahlungsverkehr. Die Stadt übernimmt die anteiligen Personalkosten sowie die dazugehörigen Sachaufwendungen und Verwaltungsgemeinkosten.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 003 Übrige soziale Angelegenheiten
Produkt: 007 Heim- und Versicherungsaufsicht

Kurzbeschreibung

Aufsicht über Betreuungseinrichtungen, die ältere Menschen sowie pflegebedürftige oder behinderte Volljährige nicht nur vorübergehend aufnehmen (einschl. Kurzzeit- u. Tagespflege); Beratung in Heimangelegenheiten

Auftragsgrundlage

Wohn- und Teilhabegesetz

Orga-Zuordnung

II-A 50

Zielgruppe

BewohnerInnen, Träger und Betreiber, Angehörige u. Betreuer, Beschäftigte in Betreuungseinrichtungen

Verantwortliche/r

Herr Backs

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	4.000	4.000	4.000	4.000
Sonstige ordentliche Erträge	-1.524,19	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Ordentliche Erträge	-1.524,19	3.100	7.000	7.000	7.000	7.000
Personalaufwendungen	118.853,71	172.420	198.020	200.480	197.470	194.670
Versorgungsaufwendungen	83.764,95	64.220	78.940	79.730	80.530	81.330
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.652,28	4.350	6.540	6.634	6.368	6.062
Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.706,80	13.643	11.517	11.534	11.551	11.569
Ordentliche Aufwendungen	217.977,74	254.633	295.017	298.378	295.919	293.631
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-219.501,93	-251.533	-288.017	-291.378	-288.919	-286.631
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	793	556	399	209
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-793	-556	-399	-209
Ergebnis	-219.501,93	-251.533	-288.810	-291.934	-289.318	-286.840

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der Betreuungseinrichtungen (vormals Heime)	Anz.	133	133	133	133	133	133
--	------	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	694,63	790,98	911,45	922,08	914,30	907,06
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	92,95	92,93	93,88	93,91	93,94	94,00

Ziel 1

Im Interesse eines qualifizierten Verbraucherschutzes für ältere Menschen oder behinderte Volljährige soll die Überprüfung einer Betreuungseinrichtung durch den Kreis oder Dritte entsprechend der gesetzlichen Vorgabe mindestens einmal pro Jahr erfolgen.

Anzahl der Kontrollen durch Heimaufsicht Kreis Minden-Lübbecke	Anz.	24	85	123	100	100	100
Anzahl der Kontrollen durch Andere unter Mitwirkung des Kreises	Anz.	36	40	10	30	30	30

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	4.000	0	4.000	4.000	4.000
Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	3.100	7.000	0	7.000	7.000	7.000
Personalauszahlungen	113.207,95	164.230	186.850	0	188.730	188.130	187.090
Versorgungsauszahlungen	58.673,95	57.560	67.130	0	67.800	68.480	69.160
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.283,96	3.842	5.071	0	5.165	4.899	4.593
Sonstige ordentliche Auszahlungen	10.365,28	13.643	11.517	0	11.534	11.551	11.569
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	186.531,14	239.275	270.568	0	273.229	273.060	272.412
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-186.531,14	-236.175	-263.568	0	-266.229	-266.060	-265.412
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	750,09	958	1.469	0	1.469	1.469	1.469
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	750,09	958	1.469	0	1.469	1.469	1.469
Saldo der Investitionstätigkeit	-750,09	-958	-1.469	0	-1.469	-1.469	-1.469
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-187.281,23	-237.133	-265.037	0	-267.698	-267.529	-266.881

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
--------------------------------------	---------------------------------------	------------------------------------	--------------------	------------------------	------------------------	--------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	--------------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivHeim- und Versicherungsaufsich	0	0	0,8	1,0	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,8	1,0	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,8	-1,0	-1,5	0,0	-1,5	-1,5	-1,5	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,8	-1,0	-1,5	0,0	-1,5	-1,5	-1,5	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	4,35	4,35	5,10	5,10	5,10	5,10

Erläuterung

In 133 Einrichtungen der stationären Alten- und Behindertenhilfe befinden sich ca. 6.000 Bewohnerinnen und Bewohner. Ein Drittel davon entfällt auf Wohnheimplätze für Menschen mit Behinderungen. Für die Beratungs- und Aufsichtstätigkeiten erhebt die Heimaufsicht des Kreises ab 2010 aufgrund neuer Rechtslage Gebühren. Vereinzelt werden bei Verstößen gegen gesetzliche Vorgaben Bußgelder verhängt.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 003 Übrige soziale Angelegenheiten
Produkt: 008 Flüchtlings- und Aussiedlerhilfen, Entschädigungsleistungen

Kurzbeschreibung

Bewilligung von Kapitalentschädigungen nach dem Rehabilitierungsgesetz und Feststellungen nach dem Häftlingshilfegesetz.

Auftragsgrundlage

Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz, Häftlingshilfegesetz

Orga-Zuordnung

II-A 50

Zielgruppe

Opfer politischer Verfolgung in der ehemaligen DDR, Politische Häftlinge nach dem Häftlingshilfegesetz

Verantwortliche/r

Herr Backs

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Personalaufwendungen	18.889,98	20.380	20.650	13.300	20.270	24.960
Versorgungsaufwendungen	2.901,23	2.670	2.820	2.850	2.880	2.910
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.069,34	2.779	3.760	3.804	3.798	3.782
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.375,90	2.527	1.919	1.922	1.924	1.927
Ordentliche Aufwendungen	26.236,45	28.356	29.149	21.876	28.872	33.579
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-26.236,45	-28.356	-29.149	-21.876	-28.872	-33.579
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	91	64	46	24
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-91	-64	-46	-24
Ergebnis	-26.236,45	-28.356	-29.240	-21.940	-28.918	-33.603

Ziele und Kennzahlen	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der zugewiesenen Spätaussiedler inklusive Ehegatten und Abkömmlinge	Anz.	18	20	0	0	0	0
--	------	----	----	---	---	---	---

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	83,03	89,17	92,24	69,23	91,37	106,26
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	83,06	81,29	80,52	73,83	80,18	83,00

Ziel 1

Restabwicklung der Fälle aus Häftlingshilfegesetz, Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz, Garantiefonds

Anzahl der Geschäftsvorfälle	Anz.	23	20	20	20	20	10
------------------------------	------	----	----	----	----	----	----

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Personalauszahlungen	14.993,62	15.620	15.760	0	11.580	19.260	24.670
Versorgungsauszahlungen	2.032,23	2.400	2.400	0	2.420	2.450	2.470
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.883,96	2.692	3.591	0	3.635	3.629	3.613
Sonstige ordentliche Auszahlungen	1.334,00	2.527	1.919	0	1.922	1.924	1.927
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	21.243,81	23.239	23.670	0	19.557	27.263	32.680
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-21.243,81	-23.239	-23.670	0	-19.557	-27.263	-32.680
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	107,15	147	169	0	169	169	169
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	107,15	147	169	0	169	169	169
Saldo der Investitionstätigkeit	-107,15	-147	-169	0	-169	-169	-169
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-21.350,96	-23.386	-23.839	0	-19.726	-27.432	-32.849

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
--------------------------------------	---------------------------------------	------------------------------------	--------------------	------------------------	------------------------	--------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	--------------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivFlüchtlings- und Aussiedlerhil	0	0	0,1	0,1	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,1	0,1	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,1	-0,1	-0,2	0,0	-0,2	-0,2	-0,2	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,1	-0,1	-0,2	0,0	-0,2	-0,2	-0,2	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	0,50	0,50	0,40	0,40	0,40	0,40

Erläuterung

Der Mittelabruf bzw. die Mittelzuweisung in wenigen Einzelfällen erfolgt über die Bezirksregierung. Der Kreishaushalt wird nicht tangiert.

Kurzbeschreibung

Feststellungen zum Vorliegen einer Behinderung und zum Grad der Behinderung.

Auftragsgrundlage

SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

Orga-Zuordnung

II-A 50

Zielgruppe

Menschen mit Behinderung

Verantwortliche/r

Herr Backs

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	449.011,00	803.871	880.196	880.196	880.196	880.196
Sonstige Transfererträge	524,11	100	100	100	100	100
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	344.073,71	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	793.608,82	803.971	880.296	880.296	880.296	880.296
Personalaufwendungen	577.485,16	379.310	422.730	426.840	467.180	486.740
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.109,62	7.081	8.464	8.528	8.422	8.286
Sonstige ordentliche Aufwendungen	568.529,97	519.171	583.626	576.959	570.389	563.916
Ordentliche Aufwendungen	1.152.124,75	905.562	1.014.820	1.012.327	1.045.991	1.058.942
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-358.515,93	-101.591	-134.524	-132.031	-165.695	-178.646
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	2.043	1.431	1.028	538
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-2.043	-1.431	-1.028	-538
Ergebnis	-358.515,93	-101.591	-136.567	-133.462	-166.723	-179.184

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der Erstanträge	Anz.	3.188	3.150	3.100	3.100	3.100	3.100
Anzahl der Änderungsanträge	Anz.	3.384	3.100	3.200	3.200	3.200	3.200
Summe der Anträge	Anz.	6.572	6.250	6.300	6.300	6.300	6.300

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktspezifisch)

Ordentliche Aufwendungen / Summe der Erst- und Änderungsanträge	€	175,31	144,89	161,08	160,69	166,03	168,09
---	---	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	1.134,54	319,47	425,71	417,82	524,35	565,34
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01

Ziel 1

Abwicklung der Erst- und Änderungsanträge mit einer durchschnittlichen Bearbeitungsdauer von unter 3 Monaten

Mittlere Bearbeitungsdauer in Monaten	Anz.	2,9	2,8	3,0	2,8	2,8	2,8
---------------------------------------	------	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Ziel 2

Kostenneutralität unter Beachtung des Konnexitätsprinzips

Überschuss aus Landeszuweisungen und Erstattungen bzw. Zuschussbedarf (Ergebnis des Teilergebnisplan)	€	358.515,93	101.591,00	134.524,00	132.031,00	165.695,00	178.646,00
---	---	------------	------------	------------	------------	------------	------------

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	449.011,00	803.871	880.196	0	880.196	880.196	880.196
Sonstige Transfereinzahlungen	524,11	100	100	0	100	100	100
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	344.073,71	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	793.608,82	803.971	880.296	0	880.296	880.296	880.296
Personalauszahlungen	331.581,69	329.850	374.260	0	385.050	453.420	486.190
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.703,26	4.325	4.681	0	4.745	4.639	4.503
Sonstige ordentliche Auszahlungen	566.915,27	519.171	583.626	0	576.959	570.389	563.916
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	902.200,22	853.346	962.567	0	966.754	1.028.448	1.054.609
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-108.591,40	-49.375	-82.271	0	-86.458	-148.152	-174.313
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.518,13	2.976	3.783	0	3.783	3.783	3.783
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.518,13	2.976	3.783	0	3.783	3.783	3.783
Saldo der Investitionstätigkeit	-2.518,13	-2.976	-3.783	0	-3.783	-3.783	-3.783
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-111.109,53	-52.351	-86.054	0	-90.241	-151.935	-178.096

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

.

7831016 EDV-Festwertbesch. investivFeststellungsverfahren nach de	0	0	2,5	3,0	3,8	0,0	3,8	3,8	3,8	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	2,5	3,0	3,8	0,0	3,8	3,8	3,8	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-2,5	-3,0	-3,8	0,0	-3,8	-3,8	-3,8	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-2,5	-3,0	-3,8	0,0	-3,8	-3,8	-3,8	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	9,20	8,20	8,10	8,10	8,10	8,10

Erläuterung

Dieses Aufgabengebiet wurde nach Auflösung der Versorgungsämter zum Jahresbeginn 2008 neu den Kreisen übertragen. Mit der Kommunalisierung ist das Konnexitätsprinzip zu beachten. Die Aufwendungen für Personalkosten und Beweiserhebungen erstattet das Land pauschal. Der Belastungsausgleich wurde bislang nicht erreicht. Durch eine landesweite, gesetzlich verankerte Evaluation zum Oktober 2010 wird ein voller Kostenausgleich angestrebt.



Haushalt 2011

Amt 51

Jugendamt

(Amtsbudget 002 051
sowie
Sonderbudget Jugend 051 000)

Produkt	Bezeichnung	Planerlöse	Planaufwen- dungen	Zuschuss (-) / Überschuss (+)
005 003 005	Betreuung	2.700	569.952	-567.252
006 001 001	Plätze in Tageseinrichtungen	15.431.792	26.139.621	-10.707.829
006 001 002	Tagespflege	323.368	1.533.816	-1.210.448
006 001 003	Tageseinrichtungen in eigener Träger- schaft	790.882	845.307	-54.425
006 002 001	Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz	85.350	751.109	-665.759
006 003 002	Gerichtliche Verfahren	0	594.968	-594.968
006 003 003	Amtsvormundschaften, Pflegschaften, Beistandschaften	0	506.662	-506.662
006 003 004	Unterhaltsvorschuss, Beurkundungen	1.260.000	2.173.330	-913.330
006 003 005	Ambulante / teilstationäre Hilfen	11.520	3.813.566	-3.802.046
006 003 006	Elterngeld	85.970	78.206	7.764
006 004 001	Stationäre erzieherische Hilfen	952.500	7.146.725	-6.194.225
006 004 002	Kinder und Jugendliche in Vollzeitpflege	1.030.000	2.839.301	-1.809.301
006 004 003	Adoption	100	97.386	-97.286
006 005 001	Kommunale Integrationsarbeit für Menschen mit Migrationshintergrund	40.000	85.173	-45.173
007 003 001	Drogenberatungsstelle	77.412	506.783	-429.371

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 003 Übrige soziale Angelegenheiten
Produkt: 005 Betreuung

Kurzbeschreibung

Wahrnehmung der Aufgaben der Betreuung im Rahmen des Wirkungskreises für Betreute, Ermittlung und Berichterstattung im Rahmen der Vormundschaftsgerichtshilfe

Auftragsgrundlage

BGB, Betreuungsgesetz

Orga-Zuordnung

II-A 51

Zielgruppe

Betroffene Menschen, Betreuer

Verantwortliche/r

Herr Poggemöller

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20,00	500	200	200	200	200
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.310,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Ordentliche Erträge	2.330,00	3.000	2.700	2.700	2.700	2.700
Personalaufwendungen	409.274,57	398.030	399.320	403.690	408.120	386.140
Versorgungsaufwendungen	47.363,83	36.010	27.190	27.460	27.740	28.010
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.428,63	6.719	11.057	11.188	10.849	10.441
Transferaufwendungen	114.420,15	115.000	113.000	113.000	113.000	113.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.401,46	21.348	18.189	18.208	18.228	18.247
Ordentliche Aufwendungen	601.888,64	577.107	568.756	573.546	577.937	555.838
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-599.558,64	-574.107	-566.056	-570.846	-575.237	-553.138
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	1.196	838	602	315
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-1.196	-838	-602	-315
Ergebnis	-599.558,64	-574.107	-567.252	-571.684	-575.839	-553.453

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der Berichtersuchen	Anz.	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Fördervolumen an Betreuungsvereine für die Gewinnung ehrenamtlicher Betreuer	€	114.420	112.000	115.000	115.000	115.000	115.000
Anzahl der durch Betreuungsvereine vermittelten ehrenamtlicher Betreuungen	Anz.	97	97	70	70	70	70

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktspezifisch)

Aufwand pro ehrenamtliche Betreuung	€	1.180	1.155	1.643	1.643	1.643	1.643
-------------------------------------	---	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	1.897,34	1.805,37	1.791,32	1.806,47	1.820,37	1.750,44
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	75,87	75,21	74,99	75,17	75,42	74,51

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Ziel 1

Vermehrung der Anzahl der ehrenamtlich geführten Betreuungen durch Förderung der Betreuungsvereine

Zuwachs / Abnahme der ehrenamtlich geführten Betreuungen der Betreuungsvereine	Anz.	0	18	5	5	5	5
--	------	---	----	---	---	---	---

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30,00	500	200	0	200	200	200
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.310,00	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.340,00	3.000	2.700	0	2.700	2.700	2.700
Personalauszahlungen	378.811,58	389.770	390.660	0	394.670	398.640	381.530
Versorgungsauszahlungen	33.176,83	32.280	23.120	0	23.350	23.580	23.820
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.379,06	4.816	8.842	0	8.973	8.634	8.226
Transferauszahlungen	114.420,15	115.000	113.000	0	113.000	113.000	113.000
Sonstige ordentliche Auszahlungen	21.501,04	21.348	18.189	0	18.208	18.228	18.247
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	555.288,66	563.214	553.811	0	558.201	562.082	544.823
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-552.948,66	-560.214	-551.111	0	-555.501	-559.382	-542.123
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.589,47	2.453	2.215	0	2.215	2.215	2.215
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.589,47	2.453	2.215	0	2.215	2.215	2.215
Saldo der Investitionstätigkeit	-1.589,47	-2.453	-2.215	0	-2.215	-2.215	-2.215
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-554.538,13	-562.667	-553.326	0	-557.716	-561.597	-544.338

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivBetreuung	0	0	1,6	2,5	2,2	0,0	2,2	2,2	2,2	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,6	2,5	2,2	0,0	2,2	2,2	2,2	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-1,6	-2,5	-2,2	0,0	-2,2	-2,2	-2,2	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-1,6	-2,5	-2,2	0,0	-2,2	-2,2	-2,2	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	5,52	5,55	5,73	5,73	5,73	5,73

Erläuterung

Kann ein Volljähriger auf Grund einer psychischen Erkrankung oder einer geistigen, körperlichen oder seelischen Behinderung seine Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht regeln, so bestellt das Vormundschaftsgericht auf seinen Antrag hin oder von Amts wegen eine Betreuungsperson.

Die Betreuungsstelle (Betreuungsbehörde) berät und unterstützt die Betreuer, leistet Vormundschaftsgerichtshilfe bei erstmaliger Entscheidung über die Einrichtung einer Betreuung und bei der Verlängerung und schlägt im Einzelfall Personen vor, die als Betreuungspersonen geeignet sind.

Die Betreuungen werden von ehrenamtlichen Betreuungspersonen, Vereinsbetreuern und freiberuflichen Betreuern wahrgenommen.

Für die Begleitung der ehrenamtlichen Betreuungspersonen erhalten die Betreuungsvereine eine finanzielle Förderung des Kreises.

Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 001 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
Produkt: 001 Plätze in Tageseinrichtungen

Kurzbeschreibung

Bedarfsplanung und Bezuschussung der Betriebs- und Investitionskosten von Tageseinrichtungen im Jugendamtsbezirk

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG), Gesetz zur frühen Förderung und Bildung von Kindern, Kinderbildungsgesetz (Kibiz)

Orga-Zuordnung

II-A 51

Zielgruppe

Kinder bis zum Schuleintritt und deren Eltern, Beschäftigte der KITA

Verantwortliche/r

Herr Poggemöller

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.061.768,20	10.544.383	11.131.792	11.265.773	11.418.273	11.481.985
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.228.243,83	4.300.000	4.300.000	4.300.000	4.300.000	4.300.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	358.584,07	40.000	0	0	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	301,60	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	14.648.897,70	14.884.383	15.431.792	15.565.773	15.718.273	15.781.985
Personalaufwendungen	89.880,94	95.730	101.490	102.500	103.530	104.570
Versorgungsaufwendungen	96.146,75	73.090	85.380	86.230	87.100	87.970
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.144,36	1.175	1.353	1.373	1.243	1.103
Bilanzielle Abschreibungen	0,00	21.900	0	0	0	0
Transferaufwendungen	24.233.140,51	24.718.284	25.941.110	26.334.776	26.634.777	26.955.230
Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.207,85	11.812	9.957	9.963	9.969	9.975
Ordentliche Aufwendungen	24.431.520,41	24.921.991	26.139.290	26.534.842	26.836.619	27.158.848
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-9.782.622,71	-10.037.608	-10.707.498	-10.969.069	-11.118.346	-11.376.863
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	331	232	167	87
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-331	-232	-167	-87
Ergebnis	-9.782.622,71	-10.037.608	-10.707.829	-10.969.301	-11.118.513	-11.376.950

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Plätze für 3- bis 6-Jährige	Anz.	3.946	3.900	3.882	3.675	3.433	3.433
Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren im Jugendamtsbezirk	Anz.	3.991	3.900	3.910	3.675	3.433	3.433
Plätze für Kinder unter 3 Jahren	Anz.	535	634	608	710	743	780
Kinder unter 3 Jahren nachgefragte Plätze	Anz.	3.957	3.957	3.784	3.700	3.700	3.700
Buchungsquoten (25 Std. pro Wo.)	Anz.	4.481	4.534	4.490	4.385	4.176	4.213
Buchungsquoten (35 Std. pro Wo.)	Anz.	290	182	411	395	0	0
Buchungsquoten (45 Std. pro Wo.)	Anz.	2.726	2.992	2.548	2.500	0	0
	Anz.	1.465	1.360	1.531	1.490	0	0

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktspezifisch)

Gesamtbetriebskosten	€	24.431.520	24.921.991	26.139.290	26.534.842	26.836.619	27.158.848
Bruttoaufwand pro Betreuungsplatz	€	5.451	5.870	5.622	5.848	6.213	6.254

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Gesamtzuschüsse Jugendamt	€	24.233.141	24.210.720	25.100.000	25.500.000	25.800.000	26.200.000
Refinanzierung Elternbeiträge	€	4.228.244	4.300.000	4.300.000	4.300.000	4.300.000	4.300.000
Refinanzierung Landesmittel	€	10.061.768	10.250.000	10.520.000	10.657.500	10.810.000	10.950.000
Netto- (Kreis-) Aufwand pro Betreuungsplatz	€	2.182	2.120	2.303	2.405	2.579	2.619

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	30.957,67	31.564,81	33.884,49	34.712,24	35.184,64	36.002,73
Personalaufwand / Ordentlich Produktaufwand	%	0,76	0,68	0,71	0,71	0,71	0,71

Ziel 1

Sicherstellung des Angebotes für 3- bis 6-jährige Kinder in Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz unter Beachtung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz).

Versorgungsquote (nachgefragte Plätze : Kinder)	%	99	0	100	100	100	100
--	---	----	---	-----	-----	-----	-----

Ziel 2

Erreichung eines bedarfsorientierten Angebotes für unter 3-Jährige in Erfüllung des KiBiz sowie nach entsprechender Beschlusslage des Kreisjugendhilfeausschusses.

Versorgungsquote der unter 3-Jährigen	%	14	0	20	24	27	30
---------------------------------------	---	----	---	----	----	----	----

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.061.768,20	10.250.000	10.520.000	0	10.657.500	10.810.000	10.950.000
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.228.004,98	4.300.000	4.300.000	0	4.300.000	4.300.000	4.300.000
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	683.874,90	40.000	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	9.152,65	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.982.800,73	14.590.000	14.820.000	0	14.957.500	15.110.000	15.250.000
Personalauszahlungen	107.599,59	91.080	93.610	0	94.550	95.490	96.450
Versorgungsauszahlungen	67.346,75	65.510	72.600	0	73.330	74.060	74.800
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	640,00	530	740	0	760	630	490
Transferauszahlungen	24.598.286,83	24.210.720	25.100.000	0	25.500.000	25.800.000	26.200.000
Sonstige ordentliche Auszahlungen	10.825,55	11.812	9.957	0	9.963	9.969	9.975
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	24.784.698,72	24.379.652	25.276.907	0	25.678.603	25.980.149	26.381.715
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-9.801.897,99	-9.789.652	-10.456.907	0	-10.721.103	-10.870.149	-11.131.715
Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	877.855,00	1.313.000	1.313.000	0	1.313.000	1.313.000	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	877.855,00	1.313.000	1.313.000	0	1.313.000	1.313.000	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	714,36	825	613	0	613	613	613
Sonstige Investitionsauszahlungen	914.175,86	1.458.950	1.459.000	0	1.459.000	1.459.000	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	914.890,22	1.459.775	1.459.613	0	1.459.613	1.459.613	613
Saldo der Investitionstätigkeit	-37.035,22	-146.775	-146.613	0	-146.613	-146.613	-613
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-9.838.933,21	-9.936.427	-10.603.520	0	-10.867.716	-11.016.762	-11.132.328

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

I 80600001 Zuwendungen für Investitionen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

6811000 Investitionszuwendungen vom La	0	0	877,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6813000 Investitionszuwendungen von Zw	0	0	0,0	1.313,0	1.313,0	0,0	1.313,0	1.313,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	877,9	1.313,0	1.313,0	0,0	1.313,0	1.313,0	0,0	0,0
7818051 Zuweis. und Zuschüsse übr. Ber	0	0	914,2	1.459,0	1.459,0	0,0	1.459,0	1.459,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
Investive Auszahlungen	0	0	914,2	1.459,0	1.459,0	0,0	1.459,0	1.459,0	0,0	0,0
Saldo I 80600001	0	0	-36,3	-146,0	-146,0	0,0	-146,0	-146,0	0,0	0,0

7831016 EDV-Festwertbesch. investivPlätze in Tageseinrichtungen	0	0	0,7	0,8	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,7	0,8	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,7	-0,8	-0,6	0,0	-0,6	-0,6	-0,6	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-37,0	-146,8	-146,6	0,0	-146,6	-146,6	-0,6	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	1,57	1,57	1,57	1,57	1,57	1,57

Erläuterung

Das Kreisjugendamt ist für die Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz für alle Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt in seinem Einzugsbereich verantwortlich. Darüber hinaus wurden aufgrund der Beschlusslage des Jugendhilfeausschusses die Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren um fast 50 % ausgebaut. Zur Realisierung eines flächendeckenden Angebotes werden 75 Tageseinrichtungen für Kinder nach dem „Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern“ - Kinderbildungsgesetz (KiBiz) gefördert. In den nächsten Jahren werden weitere Plätze für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren geschaffen.

Die Einnahmen bestehen aus dem Landeszuschuss zu den Kindpauschalen von 30 % für kommunale Träger, 36 % für finanzschwache Träger, 36,5 % für kirchliche Träger und 38,5 % für Elterninitiativen. Des Weiteren werden Elternbeiträge erhoben nach der ab 01.08.2008 gültigen Elternbeitragssatzung des Kreises Minden-Lübbecke. Die Satzung wurde der geänderten Rechtsgrundlage ab 01.08.2008 angepasst, eine Erhöhung der Elternbeiträge war damit nicht verbunden.

Die Tageseinrichtungen für Kinder werden vom Kreis Minden-Lübbecke gefördert mit 79 % der Kindpauschalen für kommunale Träger, 91 % für finanzschwache Träger, 88 % für kirchliche Träger und 96 % für Elterninitiativen.

Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 001 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
Produkt: 002 Tagespflege

Kurzbeschreibung

Organisation und Abwicklung der Betreuung von Kindern durch Anwerbung, Qualifizierung, Beratung und Vermittlung von Tagespflegepersonen (ganztags oder für einen Teil des Tages im Haushalt der Mutter) und Gewährung von Aufwendungsersatz

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG), Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder, BetriebskostenVO

Orga-Zuordnung

II-A 51

Zielgruppe

Kinder bis zu 14 Jahren und deren Eltern

Verantwortliche/r

Herr Poggemöller

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	87.926,50	116.625	188.368	166.336	194.304	222.272
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	73.417,58	70.000	130.000	130.000	130.000	130.000
Sonstige ordentliche Erträge	5.419,16	0	5.000	5.000	5.000	5.000
Ordentliche Erträge	166.763,24	186.625	323.368	301.336	329.304	357.272
Personalaufwendungen	121.575,41	121.830	191.930	193.850	195.790	197.750
Versorgungsaufwendungen	16.792,31	19.810	131.210	132.520	133.850	135.190
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	725,04	1.272	1.924	1.944	1.844	1.724
Transferaufwendungen	771.326,80	825.000	1.200.000	1.250.000	1.300.000	1.400.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.200,77	17.392	8.211	8.219	8.227	8.235
Ordentliche Aufwendungen	916.620,33	985.304	1.533.275	1.586.533	1.639.711	1.742.899
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-749.857,09	-798.679	-1.209.907	-1.285.197	-1.310.407	-1.385.627
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	541	379	272	142
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-541	-379	-272	-142
Ergebnis	-749.857,09	-798.679	-1.210.448	-1.285.576	-1.310.679	-1.385.769

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der mit Jugendamtsmitteln finanzierten Tagespflegeverhältnisse am 30.06.	Anz.	218	210	300	305	310	320
Bruttoaufwand pro Betreuungsplatz	€	4.204,68	4.691,92	5.110,92	5.201,75	5.289,39	5.446,56
Netto- (Kreis-) Aufwand pro Betreuungplatz	€	3.439,71	3.803,23	4.033,02	4.213,76	4.227,12	4.330,08

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	2.372,97	2.511,57	3.828,82	4.067,08	4.146,86	4.384,90
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	15,10	14,38	21,08	20,57	20,10	19,10

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Ziel 1

Versorgung aller Antragsteller mit Bedarf nach § 23 SGB VIII (Tagespflege).

Versorgungsquote (Tagespflegeplätze : Antragsteller)	%	98	0	100	100	100	100
---	---	----	---	-----	-----	-----	-----

Ziel 2

Gewinnung und Ausbildung von 20 zusätzlichen Tagespflegepersonen pro Jahr.

Anzahl der neugewonnenen Tagespflegepersonen	Anz.	20	0	10	10	10	10
---	------	----	---	----	----	----	----

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	87.926,50	116.625	188.368	0	166.336	194.304	222.272
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	77.121,04	70.000	130.000	0	130.000	130.000	130.000
Sonstige ordentliche Einzahlungen	6.561,97	0	5.000	0	5.000	5.000	5.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	171.609,51	186.625	323.368	0	301.336	329.304	357.272
Personalauszahlungen	95.586,73	119.980	179.810	0	181.610	183.420	185.260
Versorgungsauszahlungen	11.762,31	17.760	111.580	0	112.700	113.820	114.960
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	520,00	587	923	0	943	843	723
Transferauszahlungen	767.792,92	825.000	1.200.000	0	1.250.000	1.300.000	1.400.000
Sonstige ordentliche Auszahlungen	6.056,37	17.392	8.211	0	8.219	8.227	8.235
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	881.718,33	980.719	1.500.524	0	1.553.472	1.606.310	1.709.178
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-710.108,82	-794.094	-1.177.156	0	-1.252.136	-1.277.006	-1.351.906
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	375,04	825	1.001	0	1.001	1.001	1.001
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	375,04	825	1.001	0	1.001	1.001	1.001
Saldo der Investitionstätigkeit	-375,04	-825	-1.001	0	-1.001	-1.001	-1.001
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-710.483,86	-794.919	-1.178.157	0	-1.253.137	-1.278.007	-1.352.907

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivTagespflege	0	0	0,4	0,8	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,4	0,8	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,4	-0,8	-1,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,4	-0,8	-1,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	1,45	2,38	3,39	3,39	3,39	2,38

Erläuterung

Durch die Tagespflege werden in erster Linie unter dreijährige Kinder in geeigneten und speziell qualifizierten Familien betreut. Außerdem entwickelt sich ein steigender Bedarf für drei- bis sechsjährige Kinder und Schulkinder zu sogenannten atypischen Betreuungszeiten, die von den Kindertageseinrichtungen nicht abgedeckt werden. Die Tagespflege ist ein wichtiger Baustein zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Vermittlung von Tagespflegepersonen und die Beratung aller Beteiligten erfolgt durch Fachkräfte des Kreisjugendamtes. Tagespflegepersonen werden im Auftrag des Jugendamtes in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund qualifiziert, dieser erhält dafür eine finanzielle Förderung. An die Tagespflegepersonen wird eine Geldleistung gezahlt, von den leiblichen Eltern wird gleichzeitig ein Elternbeitrag erhoben.

Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 001 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
Produkt: 003 Tageseinrichtungen in eigener Trägerschaft

Kurzbeschreibung

Betrieb der Kindertagesstätte am
Kreis Krankenhaus Lübbecke

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG), Gesetz zur frühen
Förderung und Bildung von Kindern,
Kinderbildungsgesetz (KiBiz)

Orga-Zuordnung

II-A 51

Zielgruppe

Kinder bis zum Schuleintritt und deren Eltern, Beschäftigte der KITA

Verantwortliche/r

Herr Poggemöller

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	139.408,02	135.700	147.582	147.582	147.582	147.582
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.027,85	0	33.300	33.300	33.300	33.300
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	576.945,58	604.000	610.000	619.150	628.500	637.000
Sonstige ordentliche Erträge	2.819,03	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	721.200,48	739.700	790.882	800.032	809.382	817.882
Personalaufwendungen	716.365,41	768.030	742.020	751.280	744.170	750.550
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.396,64	18.935	62.565	122.822	63.081	63.341
Bilanzielle Abschreibungen	22.525,42	0	24.222	24.222	24.222	24.222
Transferaufwendungen	3.039,63	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.004,33	15.202	13.158	13.247	13.337	13.428
Ordentliche Aufwendungen	792.331,43	805.367	845.165	914.771	848.010	854.741
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-71.130,95	-65.667	-54.283	-114.739	-38.628	-36.859
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	142	99	71	37
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-142	-99	-71	-37
Ergebnis	-71.130,95	-65.667	-54.425	-114.838	-38.699	-36.896

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Plätze für 3- bis 6-Jährige	Anz.	67	70	72	72	72	72
Plätze für Kinder unter 3 Jahren	Anz.	30	30	28	28	28	28

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktspezifisch)

Gesamtbetriebskosten	€	792.331,43	805.387,37	845.165,00	914.771,00	848.010,00	854.741,00
Bruttoaufwand pro Betreuungsplatz	€	7.921	7.825	7.819	8.514	7.846	7.913
Zuschuss Jugendamt	€	578.973,43	604.000,00	643.300,00	652.450,00	661.800,00	670.300,00

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	225,10	206,56	171,78	363,10	122,24	116,64
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	90,79	96,08	94,88	88,21	94,81	94,81

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Ziel 1

Erreichung eines bedarfsorientierten Angebotes für Eltern mit einem Bedarf an überlangen Öffnungszeiten

Kinder mit 45-Stunden-Buchung	%	69	68	68	68	68	68
-------------------------------	---	----	----	----	----	----	----

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	139.170,00	135.700	145.300	0	145.300	145.300	145.300
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.070,85	0	33.300	0	33.300	33.300	33.300
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	576.945,58	604.000	610.000	0	619.150	628.500	637.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	717.186,43	739.700	788.600	0	797.750	807.100	815.600
Personalauszahlungen	680.630,65	746.480	719.750	0	727.030	741.060	750.270
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	35.894,79	18.626	62.302	0	122.559	62.818	63.078
Transferauszahlungen	3.039,63	3.200	3.200	0	3.200	3.200	3.200
Sonstige ordentliche Auszahlungen	12.989,22	15.202	13.158	0	13.247	13.337	13.428
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	732.554,29	783.508	798.410	0	866.036	820.415	829.976
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-15.367,86	-43.808	-9.810	0	-68.286	-13.315	-14.376
Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7.240,00	8.000	8.000	0	8.000	8.000	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.240,00	8.000	8.000	0	8.000	8.000	0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.965,05	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	470,53	8.509	8.463	0	8.463	8.463	263
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.435,58	8.509	8.463	0	8.463	8.463	263
Saldo der Investitionstätigkeit	3.804,42	-509	-463	0	-463	-463	-263
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-11.563,44	-44.317	-10.273	0	-68.749	-13.778	-14.639

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

B 00600001 Ausbau von U3-Plätzen

6813000 Investitionszuwendungen von Zw	0	0	0,0	8,0	8,0	0,0	8,0	8,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	8,0	8,0	0,0	8,0	8,0	0,0	0,0
7831000 Ausz. f. d. Erwerb v. Vermögen	0	0	0,0	8,2	8,2	0,0	8,2	8,2	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	8,2	8,2	0,0	8,2	8,2	0,0	0,0
Saldo B 00600001	0	0	0,0	-0,2	-0,2	0,0	-0,2	-0,2	0,0	0,0

I 90600002 Zuwendungen für Investit. U 3

6812000 Investitionszuw. Gem/Kreise/LWL	0	0	7,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	7,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo I 90600002	0	0	7,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

.

7831000 Zuwendungen für Investit. U 3	0	0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7831016 EDV-Festwertbesch. investivTageseinrichtungen in eigener	0	0	0,2	0,3	0,3	0,0	0,3	0,3	0,3	0,0
7851000 Zuwendungen für Investit. U 3	0	0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	3,4	0,3	0,3	0,0	0,3	0,3	0,3	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-3,4	-0,3	-0,3	0,0	-0,3	-0,3	-0,3	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	3,8	-0,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,3	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	15,03	15,03	15,03	15,03	15,03	15,03

Erläuterung

Das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) verpflichtet die Jugendämter, Plätze in Tageseinrichtungen für alle dreijährigen Kinder bis zum Schuleintritt (Einlösen des Rechtsanspruches) und bedarfsgerechte Plätze für unter dreijährige Kinder vorzuhalten.

Neben der Realisierung des eigenständigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages ist dabei insbesondere auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu berücksichtigen.

Seit über 30 Jahren betreibt das Kreisjugendamt in Lübbecke eine eigene Tageseinrichtung für Kinder, die aufgrund der besonderen Öffnungszeiten (05:45 Uhr bis 17:30 Uhr) besonders auf die Belange von alleinerziehenden, berufstätigen Eltern mit ungünstigen Arbeitszeiten eingeht.

Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 002 Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz
Produkt: 001 Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz

Kurzbeschreibung

Koordination der Kinder- und Jugendarbeit im Jugendamtsbezirk; Durchführung von Veranstaltungen und Kontrollen zum Zwecke des Kinder- und Jugendschutzes, Bezuschussung von Trägern und Maßnahmen

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG), Förderrichtlinien des Kreises

Orga-Zuordnung

II-A 51

Zielgruppe

Junge Menschen bis 27 Jahre, freie Träger der Jugendhilfe

Verantwortliche/r

Herr Poggemöller

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	73.343,00	73.000	73.350	73.350	73.350	73.350
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.344,00	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Sonstige ordentliche Erträge	431,96	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	86.118,96	85.000	85.350	85.350	85.350	85.350
Personalaufwendungen	158.523,90	185.510	157.250	158.580	160.570	149.020
Versorgungsaufwendungen	7.352,40	5.610	6.460	6.520	6.590	6.660
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.620,23	5.427	7.485	7.572	7.509	7.427
Transferaufwendungen	495.109,78	544.200	566.150	567.100	568.000	569.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.232,66	25.008	13.332	13.363	13.395	13.426
Ordentliche Aufwendungen	685.838,97	765.755	750.677	753.135	756.064	745.533
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-599.720,01	-680.755	-665.327	-667.785	-670.714	-660.183
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	432	303	218	114
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-432	-303	-218	-114
Ergebnis	-599.720,01	-680.755	-665.759	-668.088	-670.932	-660.297

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Teilnehmer an Maßnahmen im Freizeitbereich	Anz.	783	900	700	700	700	700
Teilnehmer an Maßnahmen der Jugendbildung	Anz.	189	160	140	140	140	140
Teilnehmer an Präventionsangeboten	Anz.	535	450	350	350	350	350

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	1.897,85	2.140,74	2.105,47	2.113,24	2.122,51	2.089,19
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	24,19	24,96	21,81	21,92	22,11	20,88

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Ziel 1

Durchführung von Veranstaltungen im Freizeitbereich für Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren, insbesondere Spielfeste, Kurzfreizeiten und erlebnispädagogische Maßnahmen für mindestens 4% der Kinder und Jugendlichen im JA-Bezirk.

Versorgungsquote (Teilnehmerzahl : Gesamtkinderzahl)	%	3	7	6	6	6	6
---	---	---	---	---	---	---	---

Ziel 2

Präventionsangebote für Jugendliche von 14-17 Jahren im Rahmen des Jugendschutzes.

Versorgungsquote (Teilnehmerzahl : Anzahl Jugendlicher von 14-17 im JA- Bezirk)	%	3	4	3	3	3	3
---	---	---	---	---	---	---	---

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	73.343,00	73.000	73.350	0	73.350	73.350	73.350
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.344,00	12.000	12.000	0	12.000	12.000	12.000
Sonstige ordentliche Einzahlungen	431,96	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	86.118,96	85.000	85.350	0	85.350	85.350	85.350
Personalauszahlungen	130.968,23	178.730	150.330	0	151.490	153.040	146.380
Versorgungsauszahlungen	5.150,40	5.030	5.500	0	5.560	5.610	5.670
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.533,40	5.243	6.684	0	6.771	6.708	6.626
Transferauszahlungen	495.109,78	544.200	566.150	0	567.100	568.000	569.000
Sonstige ordentliche Auszahlungen	17.631,84	25.008	13.332	0	13.363	13.395	13.426
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	654.393,65	758.211	741.996	0	744.284	746.753	741.102
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-568.274,69	-673.211	-656.646	0	-658.934	-661.403	-655.752
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.142,98	354	801	0	801	801	801
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.142,98	354	801	0	801	801	801
Saldo der Investitionstätigkeit	-1.142,98	-354	-801	0	-801	-801	-801
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-569.417,67	-673.565	-657.447	0	-659.735	-662.204	-656.553

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivKinder- und Jugendarbeit, Kind	0	0	1,1	0,4	0,8	0,0	0,8	0,8	0,8	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,1	0,4	0,8	0,0	0,8	0,8	0,8	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-1,1	-0,4	-0,8	0,0	-0,8	-0,8	-0,8	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-1,1	-0,4	-0,8	0,0	-0,8	-0,8	-0,8	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	5,25	5,25	3,20	3,20	3,20	3,20

Erläuterung

Der Arbeitsbereich der Kinder- und Jugendarbeit des Kreisjugendamtes befasst sich u.a.

- mit der Koordinierung der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk in Kooperation mit Vereinen, Verbänden und Kommunen,

- der Planung und Durchführung von Maßnahmen der Kinder- und Jugendkulturarbeit,

- des Jugendschutzes,

- der außerschulischen Bildung,

- der geschlechtsspezifischen Arbeit,

- der Beratung von Trägern und Jugendgruppen in Bezug auf Maßnahmen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und die Bezuschussung nach den Richtlinien,

- der Planung und Durchführung von Ferienmaßnahmen

Die Aufwendungen dieses Produktes sind im Wesentlichen die Bezuschussung der kommunalen JugendpflegerInnen aufgrund der abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen, die Bezuschussung der freien Träger nach den Richtlinien zur Förderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kreis Minden-Lübbecke sowie die Durchführung eigener Maßnahmen.

Mit den eingestellten Mitteln kann die Aufgabenwahrnehmung auf dem Niveau der letzten Jahre sichergestellt werden.

Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 003 Familienergänzende Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt: 002 Gerichtliche Verfahren

Kurzbeschreibung

Mitwirkung in Verfahren vor dem Familien- und Vormundschaftsgericht, Durchführung von Verfahren vor dem Jugendgericht durch die Wahrnehmung der eigenständigen Position des Jugendamtes in den genannten Verfahren

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG), BGB, Jugendgerichtsgesetz

Orga-Zuordnung

II-A 51

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Verantwortliche/r

Herr Poggemöller

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Personalaufwendungen	378.100,23	423.770	425.930	424.690	428.940	433.230
Versorgungsaufwendungen	122.567,26	93.390	89.420	90.310	91.220	92.130
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.032,68	16.214	23.387	23.444	23.501	23.549
Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.867,47	41.915	54.961	55.261	55.564	55.869
Ordentliche Aufwendungen	578.567,64	575.289	593.698	593.705	599.225	604.778
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-578.567,64	-575.289	-593.698	-593.705	-599.225	-604.778
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	1.270	890	639	335
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-1.270	-890	-639	-335
Ergebnis	-578.567,64	-575.289	-594.968	-594.595	-599.864	-605.113

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der Verfahren Jugendgerichtshilfe	Anz.	472	300	470	480	500	500
Anzahl der Diversionen	Anz.	729	420	720	730	740	740
Anzahl der Mitteilungen über Scheidungsanträge	Anz.	546	410	550	560	570	570

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	1.830,91	1.809,08	1.878,79	1.878,81	1.896,28	1.913,85
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	86,54	89,90	86,80	86,74	86,81	86,87

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Personalauszahlungen	370.358,29	413.790	416.110	0	416.350	420.510	424.720
Versorgungsauszahlungen	85.853,26	83.700	76.040	0	76.800	77.570	78.340
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.211,15	13.273	21.034	0	21.091	21.148	21.196
Sonstige ordentliche Auszahlungen	56.010,76	41.915	54.961	0	55.261	55.564	55.869
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	528.433,46	552.678	568.145	0	569.502	574.792	580.125
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-528.433,46	-552.678	-568.145	0	-569.502	-574.792	-580.125
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.714,48	2.951	2.353	0	2.353	2.353	2.353
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.714,48	2.951	2.353	0	2.353	2.353	2.353
Saldo der Investitionstätigkeit	-1.714,48	-2.951	-2.353	0	-2.353	-2.353	-2.353
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-530.147,94	-555.629	-570.498	0	-571.855	-577.145	-582.478

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivGerichtliche Verfahren	0	0	1,7	3,0	2,4	0,0	2,4	2,4	2,4	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,7	3,0	2,4	0,0	2,4	2,4	2,4	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-1,7	-3,0	-2,4	0,0	-2,4	-2,4	-2,4	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-1,7	-3,0	-2,4	0,0	-2,4	-2,4	-2,4	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	8,20	8,60	8,07	8,07	8,07	8,07

Erläuterung

Das Jugendamt hat im Rahmen der Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (JGG) die Aufgabe,

- die Belange der Jugendhilfe bei der Staatsanwaltschaft und bei Gericht zu vertreten und dabei die persönlichen, familiären und sozialen Gegebenheiten des jungen Menschen unter besonderer Berücksichtigung seiner aktuellen Lebenssituation darzustellen,
- den jungen Menschen bezüglich seiner Rechte im Strafverfahren zu beraten,
- bei der Vermittlung und Durchführung von Maßnahmen zur Vermeidung von Haft zu helfen.

Im Rahmen der Familiengerichtshilfe bietet das Jugendamt Müttern und Vätern Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung an.

Außerdem sollen Eltern im Falle der Trennung und Scheidung bei der Entwicklung eines einvernehmlichen Konzepts für die Wahrnehmung der elterlichen Sorge unterstützt werden. Kommt es nicht zu einer einvernehmlichen Regelung, hat das Jugendamt vor der Entscheidung des Familiengerichtes eine Stellungnahme abzugeben.

Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 003 Familienergänzende Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt: 003 Amtsvormundschaften, Pflegschaften, Beistandschaften

Kurzbeschreibung

Wahrnehmung der übertragenen Aufgaben im Rahmen der Sorge für das Kind in verschiedenen Wirkungskreisen; Geltendmachung von Ansprüchen

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG), BGB

Orga-Zuordnung

II-A 51

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Verantwortliche/r

Herr Poggemöller

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige ordentliche Erträge	500,00	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	500,00	0	0	0	0	0
Personalaufwendungen	389.653,99	307.530	362.550	371.910	307.850	353.760
Versorgungsaufwendungen	118.627,77	90.380	106.230	107.290	108.370	109.450
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.712,99	8.173	10.451	10.598	10.205	9.743
Transferaufwendungen	4.273,23	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.313,92	33.380	20.417	20.437	20.456	20.476
Ordentliche Aufwendungen	542.581,90	445.463	505.648	516.235	452.881	499.429
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-542.081,90	-445.463	-505.648	-516.235	-452.881	-499.429
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	1.014	710	510	267
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-1.014	-710	-510	-267
Ergebnis	-542.081,90	-445.463	-506.662	-516.945	-453.391	-499.696

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der Beistandschaften	Anz.	975	1.150	1.050	1.050	1.050	1.050
Summe der eingenommenen Unterhaltszahlungen	€	1.015.870	1.050.000	1.050.000	1.100.000	1.150.000	1.150.000
Anzahl der Amtsvormundschaften und Amtspflegschaften	Anz.	216	260	260	260	260	260

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktspezifisch)

Durchschnittseinnahmen aus Unterhaltszahlungen pro Beistandschaft	Anz.	1.042	913	957	958	958	958
---	------	-------	-----	-----	-----	-----	-----

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	1.715,45	1.400,83	1.600,15	1.633,66	1.433,17	1.580,47
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	93,68	89,33	92,71	92,83	91,90	92,75

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Ziel 1

Sicherstellung von durchschnittlichen Einnahmen in Höhe von 1000 € pro Fall im Bereich Beistandschaften.

tatsächliche Durchschnittseinnahmen	€	1.042	0	0	0	0	0
-------------------------------------	---	-------	---	---	---	---	---

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige ordentliche Einzahlungen	500,00	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	500,00	0	0	0	0	0	0
Personalauszahlungen	290.853,92	274.670	325.160	0	328.630	288.650	341.320
Versorgungsauszahlungen	83.093,77	81.000	90.340	0	91.240	92.160	93.080
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.119,36	6.593	8.574	0	8.721	8.328	7.866
Transferauszahlungen	4.273,23	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
Sonstige ordentliche Auszahlungen	21.572,79	33.380	20.417	0	20.437	20.456	20.476
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	406.913,07	401.643	450.491	0	455.028	415.594	468.742
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-406.413,07	-401.643	-450.491	0	-455.028	-415.594	-468.742
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.196,58	2.210	1.877	0	1.877	1.877	1.877
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.196,58	2.210	1.877	0	1.877	1.877	1.877
Saldo der Investitionstätigkeit	-1.196,58	-2.210	-1.877	0	-1.877	-1.877	-1.877
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-407.609,65	-403.853	-452.368	0	-456.905	-417.471	-470.619

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivAmtsvormundschaften, Pflegscha	0	0	1,2	2,2	1,9	0,0	1,9	1,9	1,9	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,2	2,2	1,9	0,0	1,9	1,9	1,9	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-1,2	-2,2	-1,9	0,0	-1,9	-1,9	-1,9	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-1,2	-2,2	-1,9	0,0	-1,9	-1,9	-1,9	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	5,55	5,55	6,55	6,55	6,55	6,55

Erläuterung

Ein Vormund oder Pfleger wird vom Vormundschaftsgericht bestellt, wenn den Personensorgeberechtigten eines Kindes oder Jugendlichen die Personensorge oder Teile davon entzogen wurden weil sie nicht geeignet und in der Lage sind, das Wohl des/der Minderjährigen sicherzustellen. Der Vormund oder Pfleger hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters.

Eine gesetzliche Amtsvormundschaft tritt in jedem Falle ein für Kinder von minderjährigen Müttern.

Eine Beistandschaft wird auf Antrag des sorgeberechtigten Elternteils, bei dem ein Kind lebt, eingerichtet. Dabei kümmert sich das Jugendamt als Beistand um die

- ☐ Feststellung der Vaterschaft und/oder

- ☐ die Geltendmachung der Unterhaltsansprüche des Kindes.

Die vereinnahmten Gelder in den Beistandschaften werden nicht im Haushalt des Kreises veranschlagt, sondern in voller Höhe an die Unterhaltsberechtigten weitergeleitet.

Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 003 Familienergänzende Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt: 004 Unterhaltsvorschuss, Beurkundungen

Kurzbeschreibung

Bewilligung von Leistungen nach dem UVG, Rückgriffsmassnahmen gegenüber unterhaltspflichtigen Personen und Urkundsaufnahmen

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG), BGB, Unterhaltsvorschussgesetz mit Richtlinien, Zivilprozessordnung

Orga-Zuordnung

II-A 51

Zielgruppe

Junge Menschen bis 12 bzw. 21 Jahre, Eltern

Verantwortliche/r

Herr Poggemöller

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige Transfererträge	1.402.678,46	410.000	420.000	420.000	420.000	420.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	705.600,00	705.000	840.000	840.000	840.000	840.000
Ordentliche Erträge	2.108.278,46	1.115.000	1.260.000	1.260.000	1.260.000	1.260.000
Personalaufwendungen	241.634,69	220.450	230.570	233.250	235.980	225.190
Versorgungsaufwendungen	33.591,22	25.600	30.050	30.350	30.650	30.960
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.417,29	7.287	8.983	9.100	8.857	8.565
Bilanzielle Abschreibungen	953.934,60	0	0	0	0	0
Transferaufwendungen	1.515.561,75	1.520.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	224.052,03	188.968	202.862	202.878	202.894	202.910
Ordentliche Aufwendungen	2.976.191,58	1.962.305	2.172.465	2.175.578	2.178.381	2.167.625
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-867.913,12	-847.305	-912.465	-915.578	-918.381	-907.625
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	865	606	435	228
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-865	-606	-435	-228
Ergebnis	-867.913,12	-847.305	-913.330	-916.184	-918.816	-907.853

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Zahlfälle	Anz.	917	920	900	900	900	900
Rückholquote	%	0,00	-25,00	-23,53	-23,53	-23,53	-23,53

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	2.746,56	2.664,48	2.887,55	2.897,40	2.906,27	2.872,23
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	9,25	12,54	12,00	12,12	12,24	11,82

Ziel 1

Heranziehung der Unterhaltspflichtigen unter Erreichung einer Rückholquote von 23%.

Rückholquote	%	0,00	-25,00	-23,53	-23,53	-23,53	-23,53
--------------	---	------	--------	--------	--------	--------	--------

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige Transfereinzahlungen	451.035,61	410.000	420.000	0	420.000	420.000	420.000
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	705.600,00	705.000	840.000	0	840.000	840.000	840.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.156.635,61	1.115.000	1.260.000	0	1.260.000	1.260.000	1.260.000
Personalauszahlungen	213.172,06	212.860	221.650	0	223.970	226.230	220.310
Versorgungsauszahlungen	23.529,22	22.940	25.550	0	25.810	26.060	26.320
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.369,36	5.806	7.381	0	7.498	7.255	6.963
Transferauszahlungen	1.515.561,75	1.520.000	1.700.000	0	1.700.000	1.700.000	1.700.000
Sonstige ordentliche Auszahlungen	222.726,52	188.968	202.862	0	202.878	202.894	202.910
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.981.358,91	1.950.574	2.157.443	0	2.160.156	2.162.439	2.156.503
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-824.723,30	-835.574	-897.443	0	-900.156	-902.439	-896.503
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.410,88	1.901	1.602	0	1.602	1.602	1.602
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.410,88	1.901	1.602	0	1.602	1.602	1.602
Saldo der Investitionstätigkeit	-1.410,88	-1.901	-1.602	0	-1.602	-1.602	-1.602
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-826.134,18	-837.475	-899.045	0	-901.758	-904.041	-898.105

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivUnterhaltsvorschuss, Beurkundu	0	0	1,4	1,9	1,6	0,0	1,6	1,6	1,6	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,4	1,9	1,6	0,0	1,6	1,6	1,6	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-1,4	-1,9	-1,6	0,0	-1,6	-1,6	-1,6	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-1,4	-1,9	-1,6	0,0	-1,6	-1,6	-1,6	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	4,45	4,45	4,45	4,45	4,45	4,45

Erläuterung

Kinder bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres, die bei einem allein erziehenden Elternteil leben und keinen Unterhalt von dem anderen Elternteil bzw. nach dessen Tod Unterhalt in Form von Waisenbezügen erhalten, haben einen Anspruch auf Unterhaltsvorschuss (UVG) für maximal 72 Monate.

Die Vaterschaftsfeststellung für ein Kind kann durch eine Anerkennnisurkunde erfolgen. Die Mutter muss dem Anerkennnis in urkundlicher Form zustimmen. Die Urkunden können kostenfrei beim Jugendamt erstellt werden. Ein Vaterschaftsanerkennnis kann bereits vor der Geburt erfolgen.

Kurzbeschreibung

Beratung und Angebot von Hilfeformen im ambulanten und teilstationären Bereich, möglichst durch Stärkung der familiären Strukturen und Hilfen zum Verbleib in der Familie

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG)

Orga-Zuordnung

II-A 51

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche mit deren Eltern

Verantwortliche/r

Herr Poggemöller

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.373,91	6.500	0	0	0	0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.560,00	11.520	11.520	11.520	11.520	11.520
Sonstige ordentliche Erträge	5.794,39	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	21.728,30	18.020	11.520	11.520	11.520	11.520
Personalaufwendungen	491.879,10	572.940	572.580	575.250	581.000	586.810
Versorgungsaufwendungen	105.311,01	91.660	114.740	115.890	117.050	118.220
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.111,62	9.078	9.482	9.549	9.536	9.514
Bilanzielle Abschreibungen	22.743,00	22.743	22.743	22.743	22.743	22.743
Transferaufwendungen	3.017.596,26	3.007.600	3.029.600	3.027.650	3.026.867	3.029.223
Sonstige ordentliche Aufwendungen	68.358,91	51.267	62.759	63.066	63.377	63.690
Ordentliche Aufwendungen	3.712.999,90	3.755.288	3.811.904	3.814.148	3.820.573	3.830.200
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.691.271,60	-3.737.268	-3.800.384	-3.802.628	-3.809.053	-3.818.680
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	1.662	1.165	837	438
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-1.662	-1.165	-837	-438
Ergebnis	-3.691.271,60	-3.737.268	-3.802.046	-3.803.793	-3.809.890	-3.819.118

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Aufwand für Tagesheimgruppen und erzieherische Tagespflege	€	583.166	600.000	680.000	680.000	680.000	680.000
Fallzahl am 30.06.	Anz.	29	35	35	35	35	35
Aufwand für ambulante flexible Hilfen lt. Vertrag	€	432.600	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
betreute Familien im Jahresdurchschnitt	Anz.	210	90	90	90	90	90
Aufwand für sonstige amb. flex. Hilfen (Einzelfallabrechnung)	€	1.419.322	1.350.000	1.350.000	1.350.000	1.350.000	1.350.000
Fallzahl sonstige ambulante flexible Hilfen	€	189	200	250	250	250	250

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktspezifisch)

durchschnittlicher Aufwand pro Fall (sonstige ambulante flexible Hilfen)	€	7.509,64	6.750,00	5.400,00	5.400,00	5.400,00	5.400,00
---	---	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	11.681,24	11.752,42	12.026,53	12.033,63	12.053,97	12.084,43
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	16,08	17,70	18,03	18,12	18,27	18,41

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.505,95	6.500	0	0	0	0	0
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.560,00	11.520	11.520	0	11.520	11.520	11.520
Sonstige ordentliche Einzahlungen	5.794,39	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.860,34	18.020	11.520	0	11.520	11.520	11.520
Personalauszahlungen	483.886,96	564.870	561.110	0	564.530	570.180	575.880
Versorgungsauszahlungen	73.766,01	82.150	97.570	0	98.550	99.530	100.530
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.229,36	5.033	6.404	0	6.471	6.458	6.436
Transferauszahlungen	3.014.401,13	3.007.600	3.029.600	0	3.027.650	3.026.867	3.029.223
Sonstige ordentliche Auszahlungen	63.424,04	51.267	62.759	0	63.066	63.377	63.690
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.640.707,50	3.710.920	3.757.443	0	3.760.267	3.766.412	3.775.759
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.621.847,16	-3.692.900	-3.745.923	0	-3.748.747	-3.754.892	-3.764.239
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.875,21	4.145	3.078	0	3.078	3.078	3.078
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.875,21	4.145	3.078	0	3.078	3.078	3.078
Saldo der Investitionstätigkeit	-1.875,21	-4.145	-3.078	0	-3.078	-3.078	-3.078
Finanzmittellüberschuss/-fehlbetrag	-3.623.722,37	-3.697.045	-3.749.001	0	-3.751.825	-3.757.970	-3.767.317

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivAmbulante / teilstationäre Hil	0	0	1,9	4,1	3,1	0,0	3,1	3,1	3,1	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,9	4,1	3,1	0,0	3,1	3,1	3,1	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-1,9	-4,1	-3,1	0,0	-3,1	-3,1	-3,1	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-1,9	-4,1	-3,1	0,0	-3,1	-3,1	-3,1	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	9,13	11,04	10,90	10,90	10,90	10,90

Erläuterung

Das Jugendamt fördert aufgrund von Leistungsverträgen mit freien Trägern der Jugendhilfe insgesamt 7,5 Fachkraftstellen für ambulante flexible Hilfen zur Erziehung in Familien mit deutlichen Erziehungsdefiziten, um die Erziehung der Kinder und Jugendlichen zu verbessern und/oder eine Fremdunterbringung zu verhindern. Das Diakonische Werk Lübeck erhält einen Zuschuss in Höhe von 131.000 € für die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern.

Die sozialpädagogischen Fachkräfte der Regionalteams erbringen ebenfalls Beratungsleistungen zur Stabilisierung der familiären Erziehung und zur Vermeidung von kostenintensiven Maßnahmen.

Aufgrund der öffentlichen Diskussion zum Thema Kindeswohlgefährdung und der zunehmenden Sensibilisierung der Fachöffentlichkeit hat sich eine deutliche Fallsteigerung ergeben. Bei immer mehr Familien werden außerdem

Erziehungsdefizite deutlich, denen nur durch zusätzliche Maßnahmen begegnet werden kann.

Ca. 35 Kinder - zumeist im Grundschulalter - werden in Tagesheimgruppen oder in der erzieherischen Tagespflege betreut um die vorhandenen Erziehungsdefizite zu beheben und um gleichzeitig die Eltern zu stabilisieren und zu befähigen, auf Dauer die Erziehung ihrer Kinder wieder selbst wahrnehmen zu können.

Kurzbeschreibung

Geldleistungen an Eltern, die ihre Kinder selbst betreuen und erziehen

Auftragsgrundlage

Bundeselterngeld- und Elternteilzeitgesetz - BEEG -

Orga-Zuordnung

II- A 51

Zielgruppe

Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren

Verantwortliche/r

Herr Poggemöller

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	86.300	85.970	85.970	85.970	85.970
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	103.851,90	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	103.851,90	86.300	85.970	85.970	85.970	85.970
Personalaufwendungen	59.357,63	60.120	62.200	62.820	63.450	64.080
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.023,40	3.912	5.004	5.072	4.890	4.668
Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.763,17	12.300	10.461	10.472	10.482	10.493
Ordentliche Aufwendungen	79.144,20	76.332	77.665	78.364	78.822	79.241
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	24.707,70	9.968	8.305	7.606	7.148	6.729
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	541	379	272	142
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-541	-379	-272	-142
Ergebnis	24.707,70	9.968	7.764	7.227	6.876	6.587

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Antragseingänge	Anz.	3.183	3.200	3.000	3.000	3.000	3.000
Anzahl bearbeiteter Fälle	Anz.	3.192	3.200	3.000	3.000	3.000	3.000

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktspezifisch)

Bearbeitungsquote (Anzahl bearbeiteter Fälle : Antragseingänge)	%	100,28	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
---	---	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	75,00	78,76	80,09	80,16	80,50	80,87
Zuschuss / (1000) Einwohner	€	-78,19	-31,35	-26,28	-24,07	-22,62	-21,29

Ziel 1

Bearbeitung sämtlicher Anträge innerhalb von 4 Wochen.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	86.300	85.970	0	85.970	85.970	85.970
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	103.851,86	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	103.851,86	86.300	85.970	0	85.970	85.970	85.970
Personalauszahlungen	59.357,63	60.120	62.200	0	62.820	63.450	64.080
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.353,40	3.033	4.003	0	4.071	3.889	3.667
Sonstige ordentliche Auszahlungen	15.662,68	12.300	10.461	0	10.472	10.482	10.493
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	78.373,71	75.453	76.664	0	77.363	77.821	78.240
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	25.478,15	10.847	9.306	0	8.607	8.149	7.730
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	892,95	1.179	1.001	0	1.001	1.001	1.001
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	892,95	1.179	1.001	0	1.001	1.001	1.001
Saldo der Investitionstätigkeit	-892,95	-1.179	-1.001	0	-1.001	-1.001	-1.001
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	24.585,20	9.668	8.305	0	7.606	7.148	6.729

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
--------------------------------------	---------------------------------------	------------------------------------	--------------------	------------------------	------------------------	--------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	--------------------------

.										
7831016 EDV-Festwertbesch. investivElterngeld	0	0	0,9	1,2	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,9	1,2	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,9	-1,2	-1,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,9	-1,2	-1,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Erläuterung

Elterngeld wird nach Maßgabe des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG) auf Antrag als Ausgleich für entfallendes Erwerbseinkommen an Elternteile, die während der ersten (maximal) vierzehn Lebensmonate ihres Kindes zur Betreuung und Erziehung nicht oder nur geringfügig erwerbstätig sind, gezahlt.

Anspruch auf Elterngeld haben Mütter und Väter, die ihr Kind selbst betreuen und mit ihm in einem Haushalt leben, nicht mehr als 30 Stunden pro Woche erwerbstätig sind und einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben.

Das Elterngeld ist somit eine wichtige Grundlage zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 004 Familienersetzende Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt: 001 Stationäre erzieherische Hilfen

Kurzbeschreibung

Unterbringung, Versorgung und Erziehung von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen über Tag und Nacht einschl. Unterstützung der Herkunftsfamilien

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG)

Orga-Zuordnung

II-A 51

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche mit deren Eltern, junge Volljährige

Verantwortliche/r

Herr Poggemöller

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige Transfererträge	516.687,86	515.000	520.000	520.000	520.000	520.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	398.078,98	205.000	422.500	422.500	422.500	422.500
Sonstige ordentliche Erträge	10.232,12	0	10.000	10.000	10.000	10.000
Ordentliche Erträge	924.998,96	720.000	952.500	952.500	952.500	952.500
Personalaufwendungen	349.005,37	352.750	322.770	322.950	326.180	329.440
Versorgungsaufwendungen	92.351,03	62.720	59.950	60.550	61.150	61.770
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.212,07	7.457	8.408	8.477	8.467	8.447
Transferaufwendungen	6.943.413,68	6.760.000	6.660.000	6.660.000	6.660.000	6.660.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	140.179,35	96.537	94.651	94.827	95.006	95.186
Ordentliche Aufwendungen	7.534.161,50	7.279.464	7.145.779	7.146.804	7.150.803	7.154.843
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.609.162,54	-6.559.464	-6.193.279	-6.194.304	-6.198.303	-6.202.343
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	946	663	476	249
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-946	-663	-476	-249
Ergebnis	-6.609.162,54	-6.559.464	-6.194.225	-6.194.967	-6.198.779	-6.202.592

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Fallzahl (stationäre erzieherische Hilfen)	Anz.	166	150	180	175	170	165
--	------	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktspezifisch)

Bruttoaufwand pro Fall	€	45.386,52	48.529,76	39.698,77	40.838,88	42.063,55	43.362,68
Netto- (Kreis-) Aufwand pro Fall	€	39.814,23	43.729,76	34.407,11	35.396,02	36.460,61	37.589,96

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	20.915,07	20.627,25	19.598,98	19.602,23	19.614,88	19.627,67
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	5,86	5,71	5,36	5,37	5,42	5,47

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige Transfereinzahlungen	498.918,80	515.000	520.000	0	520.000	520.000	520.000
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	498.529,59	205.000	422.500	0	422.500	422.500	422.500
Sonstige ordentliche Einzahlungen	10.893,74	0	10.000	0	10.000	10.000	10.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.008.342,13	720.000	952.500	0	952.500	952.500	952.500
Personalauszahlungen	343.560,18	346.520	316.370	0	317.350	320.520	323.730
Versorgungsauszahlungen	64.688,03	56.210	50.980	0	51.490	52.000	52.520
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.133,36	5.033	6.656	0	6.725	6.715	6.695
Transferauszahlungen	6.679.598,98	6.760.000	6.660.000	0	6.660.000	6.660.000	6.660.000
Sonstige ordentliche Auszahlungen	101.197,44	96.537	94.651	0	94.827	95.006	95.186
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.196.177,99	7.264.300	7.128.657	0	7.130.392	7.134.241	7.138.131
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.187.835,86	-6.544.300	-6.176.157	0	-6.177.892	-6.181.741	-6.185.631
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.071,66	2.524	1.752	0	1.752	1.752	1.752
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.071,66	2.524	1.752	0	1.752	1.752	1.752
Saldo der Investitionstätigkeit	-2.071,66	-2.524	-1.752	0	-1.752	-1.752	-1.752
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-6.189.907,52	-6.546.824	-6.177.909	0	-6.179.644	-6.183.493	-6.187.383

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
--------------------------------------	---------------------------------------	------------------------------------	--------------------	------------------------	------------------------	--------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	--------------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivStationäre erzieherische Hilfe	0	0	2,1	2,5	1,8	0,0	1,8	1,8	1,8	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	2,1	2,5	1,8	0,0	1,8	1,8	1,8	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-2,1	-2,5	-1,8	0,0	-1,8	-1,8	-1,8	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-2,1	-2,5	-1,8	0,0	-1,8	-1,8	-1,8	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	9,05	7,39	7,48	7,48	7,48	7,48

Erläuterung

Wenn erhebliche Erziehungsschwierigkeiten und Auffälligkeiten vorhanden sind, die die Eltern vor kaum lösbare Probleme stellen oder wenn Kinder oder Jugendliche vernachlässigt, misshandelt oder missbraucht werden, hat das Jugendamt die Aufgabe die Kinder und Jugendlichen vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen und in einer geeigneten Einrichtung unterzubringen.

Bei Beginn einer stationären erzieherischen Hilfe sind die Betroffenen häufig bereits im Jugendalter. Aber auch Kinder mit gravierenden Auffälligkeiten können des öfteren nur noch durch eine stationäre Hilfe gefördert werden. Einzelne Unterbringungen verteuern sich, da aufgrund der massiven Auffälligkeiten Intensivmaßnahmen erforderlich sind.

Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 004 Familienersetzende Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt: 002 Kinder und Jugendliche in Vollzeitpflege

Kurzbeschreibung

Unterbringung, Versorgung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in anderen Familien (z. T. zeitlich befristet mit dem Ziel der Rückkehr in die Ursprungsfamilie); Aquirierung von Pflegefamilien

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG)

Orga-Zuordnung

II-A 51

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche mit deren Eltern, Pflegefamilien

Verantwortliche/r

Herr Poggemöller

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige Transfererträge	201.470,66	180.000	190.000	190.000	190.000	190.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	543.950,29	600.000	800.000	800.000	800.000	800.000
Sonstige ordentliche Erträge	12.240,85	10.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Ordentliche Erträge	757.661,80	790.000	1.030.000	1.030.000	1.030.000	1.030.000
Personalaufwendungen	180.516,68	207.900	204.100	206.140	187.490	201.450
Versorgungsaufwendungen	98.260,63	78.960	95.950	96.910	97.880	98.860
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.182,95	6.322	7.437	7.506	7.496	7.476
Transferaufwendungen	1.914.520,94	1.875.000	2.220.000	2.219.800	2.219.720	2.219.960
Sonstige ordentliche Aufwendungen	330.994,52	213.781	311.213	311.227	311.241	311.254
Ordentliche Aufwendungen	2.530.475,72	2.381.963	2.838.700	2.841.583	2.823.827	2.839.000
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.772.813,92	-1.591.963	-1.808.700	-1.811.583	-1.793.827	-1.809.000
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	601	421	303	158
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-601	-421	-303	-158
Ergebnis	-1.772.813,92	-1.591.963	-1.809.301	-1.812.004	-1.794.130	-1.809.158

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen in Vollzeitpflege	Anz.	171	170	180	177	174	170
---	------	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktspezifisch)

Bruttoaufwand pro Fall	€	14.798,10	14.011,55	15.770,56	16.054,14	16.228,89	16.700,00
Netto- (Kreis-) Aufwand pro Fall	€	10.367,33	9.364,49	10.048,33	10.234,93	10.309,35	10.641,18

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	5.610,17	5.006,17	5.723,73	5.732,86	5.676,67	5.724,68
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	11,02	12,04	10,57	10,66	10,11	10,58

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Ziel 1

Verbesserung des Verhältnisses Heimunterbringung zu Vollzeitpflege

Verhältnisquote (Vollzeitpflegeverhältnisse : Heimunterbringungen)	€	1,03	1,13	1,00	1,01	1,02	1,03
--	---	------	------	------	------	------	------

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige Transfereinzahlungen	169.061,62	180.000	190.000	0	190.000	190.000	190.000
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	670.638,23	600.000	800.000	0	800.000	800.000	800.000
Sonstige ordentliche Einzahlungen	18.665,18	10.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	858.365,03	790.000	1.030.000	0	1.030.000	1.030.000	1.030.000
Personalauszahlungen	179.264,15	202.880	195.230	0	197.180	178.450	192.310
Versorgungsauszahlungen	68.827,63	70.770	81.590	0	82.410	83.230	84.060
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.229,36	4.866	6.323	0	6.392	6.382	6.362
Transferauszahlungen	1.914.879,94	1.875.000	2.220.000	0	2.219.800	2.219.720	2.219.960
Sonstige ordentliche Auszahlungen	237.078,10	213.781	311.213	0	311.227	311.241	311.254
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.405.279,18	2.367.297	2.814.356	0	2.817.009	2.799.023	2.813.946
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.546.914,15	-1.577.297	-1.784.356	0	-1.787.009	-1.769.023	-1.783.946
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	946,54	1.556	1.114	0	1.114	1.114	1.114
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	946,54	1.556	1.114	0	1.114	1.114	1.114
Saldo der Investitionstätigkeit	-946,54	-1.556	-1.114	0	-1.114	-1.114	-1.114
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.547.860,69	-1.578.853	-1.785.470	0	-1.788.123	-1.770.137	-1.785.060

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivKinder und Jugendliche in Voll	0	0	0,9	1,6	1,1	0,0	1,1	1,1	1,1	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,9	1,6	1,1	0,0	1,1	1,1	1,1	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,9	-1,6	-1,1	0,0	-1,1	-1,1	-1,1	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,9	-1,6	-1,1	0,0	-1,1	-1,1	-1,1	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	3,55	3,94	4,38	4,38	4,38	4,38

Erläuterung

Pflegefamilien übernehmen die Aufgabe, einen positiven Lebensort für Kinder und Jugendliche zu bieten, wenn diese vorübergehend oder auf Dauer nicht in ihrer Familie leben können. Wenn erhebliche Erziehungsschwierigkeiten und Auffälligkeiten vorhanden sind, die Eltern vor kaum lösbare Probleme stellen oder wenn Kinder oder Jugendliche vernachlässigt, misshandelt oder missbraucht werden, hat das Jugendamt die Aufgabe, die Kinder und Jugendlichen vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen. Durch die höhere Sensibilisierung der Öffentlichkeit und die Arbeit der „Frühen Hilfen“ werden häufiger insbesondere jüngere Kinder in Obhut genommen und anschließend bei einer anderen Familie untergebracht.

Der Pflegekinderdienst des Kreisjugendamtes nimmt die Vermittlung von Kindern vor, betreut und berät die Pflegefamilien und hält in Zusammenarbeit mit den Fachkräften des ASD den Kontakt zu den Herkunftsfamilien. Der Pflegekinderdienst bereitet Menschen, die sich zutrauen, ein fremdes Kind aufzunehmen und es ein Stück seines Lebensweges begleiten zu wollen und ihm dabei Hilfe und Unterstützung in seiner Entwicklung geben können, durch qualifizierte Vorbereitung auf ihre Aufgabe vor und stellt die Beratung der Pflegefamilien sicher.

Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 004 Familienersetzende Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt: 003 Adoption

Kurzbeschreibung

Dauerhafte Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Adoptionsfamilien, Begleitung der Adoptionsverfahren beim Vormundschaftsgericht und Beratung der Adoptiveltern während der Adoptivpflege

Auftragsgrundlage

BGB, Adoptions-Vermittlungsgesetz

Orga-Zuordnung

II-A 51

Zielgruppe

Adoptionswillige Familien, abgebende Eltern oder Elternteile

Verantwortliche/r

Herr Poggemöller

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	250	100	100	100	100
Ordentliche Erträge	0,00	250	100	100	100	100
Personalaufwendungen	42.884,91	51.920	54.640	55.190	48.840	53.290
Versorgungsaufwendungen	35.846,01	27.360	31.910	32.230	32.550	32.880
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.386,90	5.110	6.591	6.660	6.650	6.640
Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.362,88	4.648	4.090	4.094	4.097	4.101
Ordentliche Aufwendungen	89.480,70	89.038	97.231	98.174	92.137	96.911
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-89.480,70	-88.788	-97.131	-98.074	-92.037	-96.811
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	155	109	78	41
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-155	-109	-78	-41
Ergebnis	-89.480,70	-88.788	-97.286	-98.183	-92.115	-96.852

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der zur Adoption freigegebenen Kinder	Anz.	2	2	4	4	4	4
Anzahl vermittelter Kinder	Anz.	2	2	4	4	4	4
Anzahl der Bewerberpaare	Anz.	19	25	26	28	30	35
Abschließend überprüfte Bewerberpaare innerhalb von 12 Monaten	Anz.	7	14	14	14	14	14

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	283,17	279,21	307,38	310,36	291,26	306,36
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	87,99	89,04	89,01	89,05	88,34	88,92

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	250	100	0	100	100	100
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	250	100	0	100	100	100
Personalauszahlungen	42.677,04	50.180	51.690	0	52.210	45.830	50.250
Versorgungsauszahlungen	25.109,01	24.520	27.130	0	27.400	27.680	27.950
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.209,12	4.846	6.303	0	6.372	6.362	6.352
Sonstige ordentliche Auszahlungen	3.291,20	4.648	4.090	0	4.094	4.097	4.101
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	76.286,37	84.194	89.213	0	90.076	83.969	88.653
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-76.286,37	-83.944	-89.113	0	-89.976	-83.869	-88.553
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	160,73	354	288	0	288	288	288
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	160,73	354	288	0	288	288	288
Saldo der Investitionstätigkeit	-160,73	-354	-288	0	-288	-288	-288
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-76.447,10	-84.298	-89.401	0	-90.264	-84.157	-88.841

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

.										
7831016 EDV-Festwertbesch. investivAdoption	0	0	0,2	0,4	0,3	0,0	0,3	0,3	0,3	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,2	0,4	0,3	0,0	0,3	0,3	0,3	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,2	-0,4	-0,3	0,0	-0,3	-0,3	-0,3	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,2	-0,4	-0,3	0,0	-0,3	-0,3	-0,3	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	0,95	0,95	0,95	0,95	0,95	0,95

Erläuterung

Wer kinderlos ist und sich um die Aufnahme eines fremden Kindes bemühen möchte, als Adoptierte/r den Wunsch hat, Kontakt zur Herkunftsfamilie aufzunehmen oder als leibliche Eltern Kontakt zum adoptierten Kind sucht oder schwanger ist und unsicher, ob "sie für ihr" Kind sorgen kann wird von der Adoptionsvermittlung des Kreisjugendamtes unterstützt, sofern er/sie im Bereich des Kreisjugendamtes Minden-Lübbecke wohnt. Die Anzahl der zur Adoption freigegebenen Kinder ist äußerst gering. Alle Bewerberpaare haben allerdings einen Anspruch auf Beratung und Überprüfung. Neben den klassischen Adoptionen sind allerdings auch die so genannten Stiefelternadoptionen zu bearbeiten.

Kurzbeschreibung

Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Migrationshintergrund durch die Gewährleistung einer abgestimmten und bedarfsgerechten Weiterentwicklung von Maßnahmen in Kooperation mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden und den beteiligten Verbänden.

Auftragsgrundlage

KOMM-IN NRW Programm
 Beschluss des Kreistages vom 16.06.2008 zur Unterstützung der Charta für Integration und Vielfalt

Orga-Zuordnung

II-A 51

Zielgruppe

Menschen mit Migrationshintergrund, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Städte und Gemeinden und der Verbände

Verantwortliche/r

Herr Poggemöller

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	50.000,00	50.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Ordentliche Erträge	50.000,00	50.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Personalaufwendungen	59.835,35	63.200	62.970	63.600	64.240	64.880
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.642,63	2.448	3.685	3.725	3.686	3.637
Transferaufwendungen	21.953,60	25.000	14.000	14.000	14.000	14.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.708,33	4.000	4.383	4.387	4.390	4.394
Ordentliche Aufwendungen	89.139,91	94.648	85.038	85.712	86.316	86.911
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-39.139,91	-44.648	-45.038	-45.712	-46.316	-46.911
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	135	95	68	36
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-135	-95	-68	-36
Ergebnis	-39.139,91	-44.648	-45.173	-45.807	-46.384	-46.947

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung im Kreis Minden Lübbecke	%	16	16	16	16	16	16
--	---	----	----	----	----	----	----

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktspezifisch)

Erträge aus Zuwendungen (insbes. Land)	€	50.000,00	50.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
Finanzaufwand des Kreises für die Kommunale Integrationsarbeit (Nettoaufwand)	€	39.139,91	47.148,00	45.038,00	45.712,00	46.316,00	46.911,00

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	123,86	148,26	142,53	144,66	146,57	148,45
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	67,13	65,06	74,05	74,20	74,42	74,65

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Ziel 1

Verbesserung der Kooperation zwischen allen Akteuren im Kreisgebiet, die an der Integrationsarbeit beteiligt sind.

Anzahl der durchgeführten Netzwerktreffen	Anz.	35	40	40	40	40	40
---	------	----	----	----	----	----	----

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	70.000,00	50.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	70.000,00	50.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
Personalauszahlungen	59.045,08	63.200	62.970	0	63.600	64.240	64.880
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.283,40	2.153	3.435	0	3.475	3.436	3.387
Transferauszahlungen	21.953,60	25.000	14.000	0	14.000	14.000	14.000
Sonstige ordentliche Auszahlungen	4.356,35	4.000	4.383	0	4.387	4.390	4.394
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	87.638,43	94.353	84.788	0	85.462	86.066	86.661
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-17.638,43	-44.353	-44.788	0	-45.462	-46.066	-46.661
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	232,18	295	250	0	250	250	250
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	232,18	295	250	0	250	250	250
Saldo der Investitionstätigkeit	-232,18	-295	-250	0	-250	-250	-250
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-17.870,61	-44.648	-45.038	0	-45.712	-46.316	-46.911

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investiv Kommunale Integrationsarbeit	0	0	0,2	0,3	0,3	0,0	0,3	0,3	0,3	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,2	0,3	0,3	0,0	0,3	0,3	0,3	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,2	-0,3	-0,3	0,0	-0,3	-0,3	-0,3	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,2	-0,3	-0,3	0,0	-0,3	-0,3	-0,3	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Erläuterung

Im Kreis Minden-Lübbecke leben ca. 40.000 Einwohner, die nicht in Deutschland geboren wurden. Davon haben ca. 26.500 einen „rußlanddeutschen“ und ca. 15.500 einen ausländischen Hintergrund.

Integration ist eine der wesentlichen Zukunftsaufgaben von Bund, Ländern und Gemeinden. Insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist es unerlässlich, die soziale Integration, die Integration in den Arbeitsmarkt und die politische Integration voranzutreiben.

Hinweis:

Ab dem 01. Januar 2011 ist der Aufgabenbereich 006 005 001 "Kommunale Integrationsarbeit für Menschen mit Migrationshintergrund" direkt dem Landrat unterstellt (bisher Teilaufgabe des Jugendamtes).

Produktbereich: 007 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 003 Drogenberatungsstelle
Produkt: 001 Drogenberatungsstelle

Kurzbeschreibung

Beratung, Betreuung und Behandlung von Drogenabhängigen und ihren Angehörigen; Präventionsarbeit

Auftragsgrundlage

Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, öffentlich-rechtliche Vereinbarungen

Orga-Zuordnung

II-A 51

Zielgruppe

Drogenabhängige und ihre Angehörigen, Kinder und Jugendliche

Verantwortliche/r

Herr Poggemöller

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	64.000,00	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.931,21	13.700	13.412	13.412	13.412	13.412
Sonstige ordentliche Erträge	117,14	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	75.048,35	77.700	77.412	77.412	77.412	77.412
Personalaufwendungen	490.153,34	427.910	445.335	405.415	407.805	416.025
Versorgungsaufwendungen	18.381,86	14.030	16.170	16.330	16.500	16.660
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.177,38	6.501	10.722	7.746	7.770	7.795
Bilanzielle Abschreibungen	11.086,00	11.086	11.086	11.086	11.086	11.086
Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.282,89	24.450	22.220	22.253	22.287	22.320
Ordentliche Aufwendungen	565.081,47	483.977	505.533	462.830	465.448	473.886
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-490.033,12	-406.277	-428.121	-385.418	-388.036	-396.474
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	1.250	876	629	329
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-1.250	-876	-629	-329
Ergebnis	-490.033,12	-406.277	-429.371	-386.294	-388.665	-396.803

Ziele und Kennzahlen	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der Ratsuchenden insgesamt	Anz.	558	470	470	470	470	470
davon: Anzahl der langfristig oder chronisch Abhängigen mit polyvalentem Suchtverhalten	Anz.	336	305	305	305	305	305
davon: Anzahl der Ratsuchenden im Bereich Cannabis	Anz.	86	115	115	115	115	115
Anzahl der Ratsuchenden im Bereich Cannabis in Prozent	%	26	25	25	25	25	25
Jährliche Besucherzahlen im Kontaktcafe	Anz.	3.516	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Anzahl der jährlichen Substitutionspatienten	Anz.	39	45	45	45	45	45
Anzahl der jährlich stattfindenden Präventionsveranstaltungen	Anz.	69	70	70	70	70	70

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktspezifisch)

Ertrag aus der Landesförderung	€	64.000,00	64.000,00	64.000,00	64.000,00	64.000,00	64.000,00
--------------------------------	---	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Ertrag aus der Substitutionsbehandlung	€	8.362,90	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Anteil des Kreises am Gesamtaufwand der Drogenberatungsstelle	€	490.033,12	406.277,00	428.121,00	385.418,00	388.036,00	396.474,00

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	1.550,74	1.277,60	1.354,81	1.219,68	1.227,96	1.254,66
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	89,99	91,31	91,29	91,12	91,16	91,31

Ziel 1

Erhöhung des Anteils der ratsuchenden Konsumenten von Cannabis und ihre Angehörigen auf mindestens 25 % des Gesamtklientels

Anzahl der erreichten Klienten	%	145	115	150	150	150	150
--------------------------------	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Ziel 2

Durchführung von mindestens 70 Präventionsveranstaltungen mit Schulen, Kindergärten, Multiplikatoren und anderen Institutionen

Zahl der Veranstaltungen	Anz.	71	70	70	70	70	70
Anzahl der teilnehmenden Kinder, Jugendlichen und Eltern etc.	Anz.	2.066	1.800	2.000	2.000	2.000	2.000
Anzahl der teilnehmenden Multiplikatoren	Anz.	600	250	450	450	450	450

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	64.000,00	64.000	64.000	0	64.000	64.000	64.000
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.931,21	13.700	13.412	0	13.412	13.412	13.412
Sonstige ordentliche Einzahlungen	117,14	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	75.048,35	77.700	77.412	0	77.412	77.412	77.412
Personalauszahlungen	374.198,11	412.660	407.825	0	393.695	397.875	414.295
Versorgungsauszahlungen	12.875,86	12.570	13.750	0	13.890	14.030	14.170
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.534,35	4.217	8.407	0	5.431	5.455	5.480
Sonstige ordentliche Auszahlungen	25.314,02	24.450	22.220	0	22.253	22.287	22.320
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	429.922,34	453.897	452.202	0	435.269	439.647	456.265
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-354.873,99	-376.197	-374.790	0	-357.857	-362.235	-378.853
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.643,03	2.284	2.315	0	2.315	2.315	2.315
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.643,03	2.284	2.315	0	2.315	2.315	2.315
Saldo der Investitionstätigkeit	-1.643,03	-2.284	-2.315	0	-2.315	-2.315	-2.315
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-356.517,02	-378.481	-377.105	0	-360.172	-364.550	-381.168

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivDrogenberatungsstelle	0	0	1,6	2,3	2,3	0,0	2,3	2,3	2,3	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,6	2,3	2,3	0,0	2,3	2,3	2,3	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-1,6	-2,3	-2,3	0,0	-2,3	-2,3	-2,3	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-1,6	-2,3	-2,3	0,0	-2,3	-2,3	-2,3	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30	7,30

Erläuterung

Die Drogenberatungsstelle stellt die bewährten Aufgabenbereiche Beratung, Begleitung, Prävention und Kontaktcafé

sicher. Das Land NRW gewährt Zuwendungen in Höhe von 64.000 €. Für den Zivildienstleistenden in der Drogenberatungsstelle erstattet das Bundesamt für Zivildienst den ausgewiesenen Betrag. Der Zivildienstleistende erhält ein entsprechendes Entgelt.

Haushalt 2011

Amt 53

Gesundheitsamt

(Amtsbudget 002 053)

Produkt	Bezeichnung	Planerlöse	Planaufwendungen	Zuschuss (-) / Überschuss (+)
007 001 001	Koordination und Planung im Gesundheitsbereich	50	218.093	-218.043
007 001 002	Präventive Gesundheitsförderung und gesundheitliche Hilfen für Kinder und Jugendliche	16.080	715.516	-699.436
007 001 003	Sozialpsychiatrische Hilfen für psychisch Kranke und Suchtkranke	125.500	1.226.475	-1.100.975
007 002 001	Amtsärztliche Gutachten und Stellungnahmen	158.740	819.501	-660.761
007 002 003	Gutachten und Stellungnahmen nach dem Schwerbehindertenrecht	15.180	34.509	-19.329
007 004 001	Infektionsschutz, Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten	87.100	651.316	-564.216
007 004 002	Aufsicht über Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen	112.000	323.538	-211.538

Produktbereich: 007 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 001 Gesundheitsplanung, Gesundheitsförderung, Gesundheitshilfen
Produkt: 001 Koordination und Planung im Gesundheitsbereich

Kurzbeschreibung

Maßnahmen zur Gewährleistung einer abgestimmten und bedarfsgerechten Weiterentwicklung der gesundheitlichen, sozialen, psychiatrischen u. pflegerischen Versorgung

Auftragsgrundlage

Gesetz über den öffentl. Gesundheitsdienst, Pflegegesetz, Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten

Orga-Zuordnung

II-A 53

Zielgruppe

Einrichtungen der gesundheitlichen, pflegerischen und sozialen Versorgung, des Patientenschutzes, Selbsthilfegruppen, politische Gremien, Träger, Organisationseinheiten der Kreisverwaltung, kreisangehörige Kommunen, Vereine, Verbände, Qualitätszirkel Jugendärzte

Verantwortliche/r

Herr Dr. Witte

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	50	50	50	50	50
Ordentliche Erträge	0,00	50	50	50	50	50
Personalaufwendungen	187.872,97	192.890	176.480	178.750	180.030	181.830
Versorgungsaufwendungen	23.340,17	18.000	19.640	19.840	20.030	20.240
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.713,78	10.510	13.009	13.176	12.764	12.272
Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.264,41	9.856	8.402	8.418	8.435	8.452
Ordentliche Aufwendungen	232.191,33	231.256	217.531	220.184	221.259	222.794
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-232.191,33	-231.206	-217.481	-220.134	-221.209	-222.744
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	562	394	283	148
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-562	-394	-283	-148
Ergebnis	-232.191,33	-231.206	-218.043	-220.528	-221.492	-222.892

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl Konferenzen	Anz.	1	2	2	2	2	2
--------------------	------	---	---	---	---	---	---

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	734,78	727,06	688,23	696,63	700,03	704,89
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	90,97	91,19	90,16	90,19	90,42	90,70

Ziel 1

Durchführung von 2 Gesundheits- und Pflegekonferenzen

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	50	50	0	50	50	50
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	50	50	0	50	50	50
Personalauszahlungen	184.466,31	191.260	174.670	0	176.600	178.180	179.960
Versorgungsauszahlungen	16.349,17	16.130	16.700	0	16.870	17.040	17.210
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.516,90	10.119	11.968	0	12.135	11.723	11.231
Sonstige ordentliche Auszahlungen	11.172,68	9.856	8.402	0	8.418	8.435	8.452
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	224.505,06	227.365	211.740	0	214.023	215.378	216.853
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-224.505,06	-227.315	-211.690	0	-213.973	-215.328	-216.803
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	750,09	1.071	1.041	0	1.041	1.041	1.041
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	750,09	1.071	1.041	0	1.041	1.041	1.041
Saldo der Investitionstätigkeit	-750,09	-1.071	-1.041	0	-1.041	-1.041	-1.041
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-225.255,15	-228.386	-212.731	0	-215.014	-216.369	-217.844

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investiv Koordination und Planung im Ge	0	0	0,8	1,1	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,8	1,1	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,8	-1,1	-1,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,8	-1,1	-1,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	3,39	3,37	2,98	2,98	2,98	2,98

Erläuterung

Dieses Produkt umfasst Maßnahmen, die eine abgestimmte und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der gesundheitlichen, sozialen, psychiatrischen und pflegerischen Versorgung im Kreis Minden-Lübbecke gewährleisten sollen.

• ☐ Kommunale Gesundheits- und Pflegekonferenz

Ein wichtiger Bestandteil ist die Geschäftsführung und Arbeit der Kommunalen Gesundheits- und Pflegekonferenz (§ 24 ÖGDG) und ihrer Arbeitsgruppen (AG Gesundheit, AG Pflege und AG Psychiatrie).

Für die Arbeit der Kommunalen Gesundheits- und Pflegekonferenz entstehen Aufwendungen, z. B. für Projekte, Präsentationen oder externe Referenten (Kto. 5201010). Das Volumen hierfür wird um rund 20 % auf 2.500 € verringert. Im Einzelfall können durch Spenden von Sponsoren auch Erträge erzielt werden (Kto. 4148000).

Die bisherige Stellenausstattung mit 1,5 Vollzeitstellen wird auf 1,0 Vollzeitstellen gekürzt.

• ☐ Berichterstattung und Psychiatriekoordination

Außerdem umfasst dieses Produkt die Koordination der kommunalen Gesundheits- und Sozialberichterstattung sowie die Psychiatriekoordination.

• ☐ Gesunde Städte-Netzwerk

Mit Beschluss des Kreistages vom 15.12.2008 ist der Kreis Minden-Lübbecke Mitglied im „Gesunde-Städte Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland“ als Teil der Gesunde Städte-Bewegung der WHO geworden; hierfür ist ein Mitgliedsbeitrag zu zahlen (Kto. 5429000). Dieser soll ab 2011 von 250 auf 600 € erhöht werden. Darüber hinaus entstehen jährlich Reisekosten, u.a. für das 3tägige Jahrestreffen in Pots-dam. Die Kündigung der Mitgliedschaft wird vorgeschlagen.

Produktbereich: 007 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 001 Gesundheitsplanung, Gesundheitsförderung, Gesundheitshilfen
Produkt: 002 Präventive Gesundheitsförderung und gesundheitliche Hilfen für Kinder und Jugendliche

Kurzbeschreibung

Untersuchung von Kindern und Jugendlichen, Beratungen und Informationen zu gesundheitsrelevanten Fragen; Anwendung standardisierter Untersuchungsprogramme, Beratung bei Sprach- und Stimmstörungen

Auftragsgrundlage

Gesetz über den öffentl. Gesundheitsdienst, VO über den Bildungsgang in der Grundschule, Schulgesetz, VO über die sonderpädagogische Förderung (AO-SF)

Orga-Zuordnung

II-A 53

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Erziehungsberechtigte, Sonderschüler, Lehr- und Erziehungspersonal, betroffene Personen

Verantwortliche/r

Herr Dr. Witte

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.480,00	3.030	3.030	3.030	3.030	3.030
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.270,77	17.000	13.050	13.050	13.050	13.050
Ordentliche Erträge	25.750,77	20.030	16.080	16.080	16.080	16.080
Personalaufwendungen	463.629,57	533.050	571.160	576.870	582.640	588.470
Versorgungsaufwendungen	58.208,69	45.100	52.040	52.560	53.090	53.620
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.216,97	28.665	23.198	23.468	22.218	20.778
Bilanzielle Abschreibungen	26.440,00	26.440	26.440	26.440	26.440	26.440
Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.639,84	49.661	40.514	40.558	40.602	40.646
Ordentliche Aufwendungen	622.135,07	682.916	713.352	719.896	724.990	729.954
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-596.384,30	-662.886	-697.272	-703.816	-708.910	-713.874
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	2.164	1.516	1.089	570
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-2.164	-1.516	-1.089	-570
Ergebnis	-596.384,30	-662.886	-699.436	-705.332	-709.999	-714.444

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der Gutachten gem. AO-SF (Sonderpädagogischer Förderbedarf) mit standardisierter Screeninguntersuchung	Anz.	477	300	280	250	250	250
Anzahl der zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen in Schulen für Lernbehinderte und Schulen für geistigbehinderte Menschen	Anz.	1.378	1.300	1.250	1.200	1.150	1.100
Anzahl der Putzübungen in Schulen für Lernbehinderte	Anz.	931	900	850	800	800	800
Anzahl der Fluoridierungen in Schulen für Lernbehinderte und Kindergärten mit hohem Kariesrisiko	Anz.	535	750	750	750	750	750

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	1.887,29	2.100,45	2.221,46	2.227,27	2.243,39	2.259,09
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	83,88	84,04	86,79	87,43	87,69	87,96

Ziel 1

In der schulischen Eingangsuntersuchung, im Rahmen von Qualitätsmanagement Elternzufriedenheit auf dem Standard von 90% im Notenbereich sehr gut bis gut halten; bei gleichbleibendem Personalbestand.

Anzahl schulischer Eingangsuntersuchungen	Anz.	3.365	3.300	3.200	3.150	3.100	3.000
Anzahl der abgegebenen Bögen bei schulischen Eingangsuntersuchungen	Anz.	2.651	2.500	2.450	2.450	2.400	2.250
- davon Bewertung gut bis sehr gut	Anz.	2.370	2.250	2.205	2.205	2.160	2.025
Prozentquote Bewertung	%	91	90	90	90	90	90

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.500,00	50	50	0	50	50	50
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	19.270,77	17.000	13.050	0	13.050	13.050	13.050
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.770,77	17.050	13.100	0	13.100	13.100	13.100
Personalauszahlungen	458.049,60	530.190	566.350	0	572.010	577.730	583.510
Versorgungsauszahlungen	40.772,69	40.420	44.250	0	44.690	45.140	45.590
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	20.199,08	24.289	17.990	0	18.260	17.010	15.570
Sonstige ordentliche Auszahlungen	44.847,25	49.661	40.514	0	40.558	40.602	40.646
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	563.868,62	644.560	669.104	0	675.518	680.482	685.316
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-541.097,85	-627.510	-656.004	0	-662.418	-667.382	-672.216
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.393,86	6.136	5.208	0	5.208	5.208	5.208
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.393,86	6.136	5.208	0	5.208	5.208	5.208
Saldo der Investitionstätigkeit	-4.393,86	-6.136	-5.208	0	-5.208	-5.208	-5.208
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-545.491,71	-633.646	-661.212	0	-667.626	-672.590	-677.424

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit. gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	----------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831015 Investive Beschaffungen Festw.Präventive Gesundheitsförderun	0	0	1,5	1,2	1,2	0,0	1,2	1,2	1,2	0,0
7831016 EDV-Festwertbesch. investivPräventive Gesundheitsförderun	0	0	2,9	4,9	4,0	0,0	4,0	4,0	4,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	4,4	6,1	5,2	0,0	5,2	5,2	5,2	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-4,4	-6,1	-5,2	0,0	-5,2	-5,2	-5,2	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-4,4	-6,1	-5,2	0,0	-5,2	-5,2	-5,2	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	9,03	9,53	10,89	10,89	10,89	10,89

Erläuterung

Dieses Produkt umfasst Maßnahmen zur Kinder- und Jugendgesundheit im Kreis Minden-Lübbecke, d. h. die Untersuchung von Kindern und Jugendlichen, Beratungen und Informationen zu gesundheitsrelevanten Fragen und Beratung bei Sprach- und Stimmstörungen. Es werden standardisierte Untersuchungsprogramme angewendet.

Im Rahmen einer Festwertveranschlagung werden 1.200 € für die Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen (z. B. medizinische Geräte) bereitgestellt (Kto. 5255040).

- ☐ Untersuchung von Kindern und Jugendlichen

Ein wichtiger Bestandteil sind die Schuleingangsuntersuchungen (ESU) und die Untersuchungen zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs (AOSF).

Im bisher vorliegenden Bericht der GPA NRW wird angeregt, die ESU nur noch zentral im Gesundheitsamt Minden durchzuführen. Dieser Anregung wird nunmehr gefolgt und Rechnung getragen. Bis 2010 wurden die ESU auch extern in Schulen durchgeführt, was eine starke Bindung des Personaleinsatzes für die Fahrzeiten nach sich zog (rund 0,30 Vollzeitstellen mit einem Personalkostenaufwand von rund 21.000 €). Dies wird ab 2011 aufgegeben; ESU finden nur noch und ausschließlich im Gesundheitsamt Minden statt, was zu einer deutlichen und sofortigen Minderung der Personal- und Reisekostenaufwendungen führt, so dass ab 2011 wieder sichergestellt werden kann, dass jedes Kind vor Schulbeginn seine ESU hatte und die Ressourcen für eine zeitnahe Eingangsdiagnostik in der Interdisziplinären Frühförderung einsetzbar sind, siehe hierzu auch unter Interdisziplinäre Frühförderung.

- ☐ Interdisziplinäre Frühförderung

☐ Unter dieses Produkt fällt die interdisziplinäre Eingangsdiagnostik vor Beginn der Leistungen in den Interdisziplinären Frühförderstellen im Kreis Minden-Lübbecke. Erfahrungswerte liegen nunmehr seit rund anderthalb Jahren und aus rund 210 Eingangsdiagnostiken vor. Danach lässt sich feststellen, dass der dem Gesundheitsamt refinanzierte Zeitanteil für die Eingangsdiagnostik deutlich unter dem tatsächlich aufzuwendenden Zeitbedarf liegt. Gleichzeitig lässt sich feststellen, dass rund 30 % der beantragten Komplexleistung nicht erforderlich ist und durch die Eingangsdiagnostik herausgefiltert werden konnte. Die dadurch gesenkten Leistungsaufwendungen werden im Sozialhaushalt eingespart.

- ☐ Arbeitskreis Zahngesundheit

Die Arbeit der Geschäftsstelle des Arbeitskreises Zahngesundheit Westfalen-Lippe im Kreis Minden-Lübbecke wird hier ebenfalls abgebildet und stellt sich im Haushalt neutral dar, weil Ertrag und Aufwand sich ausgleichen (Kto. 4484000 und 5281000).

Produktbereich: 007 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 001 Gesundheitsplanung, Gesundheitsförderung, Gesundheitshilfen
Produkt: 003 Sozialpsychiatrische Hilfen für psychisch Kranke und Suchtkranke

Kurzbeschreibung

Angebot von individuellen ambulanten Hilfen für psychisch Kranke und Suchtkranke sowie Organisation von Schutzmaßnahmen

Auftragsgrundlage

Gesetz über den öffentl. Gesundheitsdienst, Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten, BGB, SGB XII, SGB VIII (KJHG), Psychiatrieplan Kreis Minden-Lübbecke

Orga-Zuordnung

II-A 53

Zielgruppe

Geistig und seelisch Behinderte, psychisch Kranke und Suchtkranke, Angehörige/soziales Umfeld, Institutionen der psychiatrischen Versorgung

Verantwortliche/r

Herr Dr. Witte

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	128.567,44	125.500	125.500	125.500	125.500	125.500
Ordentliche Erträge	128.567,44	125.500	125.500	125.500	125.500	125.500
Personalaufwendungen	733.843,46	744.600	804.780	816.860	802.490	796.030
Versorgungsaufwendungen	51.571,48	39.170	46.550	47.020	47.490	47.960
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.172,05	14.493	22.318	22.715	21.213	19.471
Bilanzielle Abschreibungen	0,50	0	0	0	0	0
Transferaufwendungen	275.177,52	312.052	314.742	317.242	319.742	322.242
Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.684,94	39.047	34.996	35.104	35.212	35.323
Ordentliche Aufwendungen	1.117.449,95	1.149.362	1.223.386	1.238.941	1.226.147	1.221.026
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-988.882,51	-1.023.862	-1.097.886	-1.113.441	-1.100.647	-1.095.526
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	3.089	2.164	1.554	814
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-3.089	-2.164	-1.554	-814
Ergebnis	-988.882,51	-1.023.862	-1.100.975	-1.115.605	-1.102.201	-1.096.340

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der Stellungnahmen für die Betreuungsstelle im Jugendamt zur Ermittlung und Bewertung von Hilfsbedarfen bei psychisch Kranken und Suchtkranken.	Anz.	84	90	90	90	90	90
Anzahl der fachärztlichen Beratungen im Hilfeplanverfahren des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe	Anz.	243	220	220	220	220	220
Anzahl der niederschweligen Kontakt- und Beratungsangebote für psychisch Kranke und Suchtkranke im Gesundheitsamt	Anz.	5.790	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl der niederschweligen Kontakt- und Beratungsangebote für psychisch Kranke und Suchtkranke außerhalb des Gesundheitsamtes	Anz.	2.039	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Anzahl der Kriseninterventionen aller niederschweligen Kontakt- und Beratungsangebote für psychisch Kranke und Suchtkranke	Anz.	113	90	90	90	90	90

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	3.129,38	3.219,69	3.474,32	3.523,55	3.483,06	3.466,85
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	70,29	68,19	69,59	69,73	69,32	69,12

Ziel 1

Sicherstellung eines Nachsorgeangebotes für psychisch Kranke durch Kontaktaufnahme in der Klinik für Psychiatrie mit zuständigem Bezirkssozialarbeiter; Durchführung von Kliniktagen mindestens einmal monatlich.

Anzahl der Kliniktage (psychisch Kranke)	Anz.	12	12	12	12	12	12
--	------	----	----	----	----	----	----

Ziel 2

Sicherstellung des Nachsorgeangebotes für Suchtkranke durch Kontaktaufnahme des zuständigen Bezirkssozialarbeiters. Durchführung von Kliniktagen einmal wöchentlich.

Anzahl der Kliniktage (Suchtkranke)	Anz.	50	48	48	48	48	48
-------------------------------------	------	----	----	----	----	----	----

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	128.567,44	125.500	125.500	0	125.500	125.500	125.500
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	128.567,44	125.500	125.500	0	125.500	125.500	125.500
Personalauszahlungen	664.063,28	717.860	776.480	0	785.340	780.220	786.940
Versorgungsauszahlungen	36.123,48	35.100	39.580	0	39.980	40.380	40.780
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.364,19	11.979	16.598	0	16.995	15.493	13.751
Transferauszahlungen	275.177,52	277.700	280.200	0	282.700	285.200	287.700
Sonstige ordentliche Auszahlungen	40.485,38	39.047	34.996	0	35.104	35.212	35.323
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.029.213,85	1.081.686	1.147.854	0	1.160.119	1.156.505	1.164.494
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-900.646,41	-956.186	-1.022.354	0	-1.034.619	-1.031.005	-1.038.994
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.161,07	4.724	5.720	0	5.720	5.720	5.720
Sonstige Investitionsauszahlungen	257.636,50	154.582	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	260.797,57	159.306	5.720	0	5.720	5.720	5.720
Saldo der Investitionstätigkeit	-260.797,57	-159.306	-5.720	0	-5.720	-5.720	-5.720
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.161.443,98	-1.115.492	-1.028.074	0	-1.040.339	-1.036.725	-1.044.714

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

I 80700001 Investitionsanteil für die Erweiterung der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bad Salzuflen

7815010 Zuweisungen und Zuschüsse für	0	0	257,6	154,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	257,6	154,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo I 80700001	0	0	-257,6	-154,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

7831016 EDV-Festwertbesch. investiv Sozialpsychiatrische Hilfen für	0	0	3,2	4,7	5,7	0,0	5,7	5,7	5,7	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	3,2	4,7	5,7	0,0	5,7	5,7	5,7	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-3,2	-4,7	-5,7	0,0	-5,7	-5,7	-5,7	0,0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-260,8	-159,3	-5,7	0,0	-5,7	-5,7	-5,7	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitaquivalent)	Anz.	12,51	12,51	13,15	13,15	13,15	13,15

Erläuterung

Dieses Produkt umfasst die individuellen Hilfen für psychisch Kranke und Suchtkranke sowie die Organisation von Schutzmaßnahmen durch den Sozialpsychiatrischen Dienst einschließlich Zwangseinweisungen nach PsychKG. Im Rahmen der Durchführung von aufsuchenden Kontakten entstehen entsprechende Reisekosten (Kto. 5411030).

•L.Transferaufwendungen für Diakonische Werke

Darüber hinaus fördert der Kreis die ambulante psychiatrische Versorgung und Suchtkrankenberatung im Kreisgebiet durch Transferaufwendungen (Kto. 5318000) an verschiedene Institutionen.

Es werden für die ambulante Suchtkrankenberatung von Kranken und deren Angehörige (ausgeschlossen sind Leistungen zur Eingliederung erwerbsfähiger Hilfebedürftiger, die eine Förderung gem. § 18 Abs. 2 SGB II erhalten) Festbetragszuschüsse gewährt an:

- Diakonisches Werk Minden (11.504,07 €)
- Diakonisches Werk Lübbecke (11.504,07 €)
- Diakonisches Werk Vlotho-Bad Oeynhausen (7.689,38 €).

Die Höhe dieser Festbetragszuschüsse bleibt wie in den Vorjahren unverändert.

•L.Transferaufwendungen für den Club 74 e. V.

Der Club 74 e. V. wird ebenfalls seit vielen Jahren finanziell gefördert (Kto. 5318000); ein Leistungsvertrag über drei Jahre ist noch abzuschließen. Dafür hat der Club 74 e. V. in Minden, Lübbecke und Bad Oeynhausen eine Begegnungsstättenarbeit für psychisch Kranke und Behinderte zu leisten in Form von Beratung, Hilfen zur Tagesstrukturierung, lebenspraktischem Training zur Alltagsgestaltung, Hilfen zum Erhalt und Aufbau zwischenmenschlicher Beziehungen, Hilfen zum Wohnen, Hilfen zur Sicherung von rechtlichen und materiellen Ansprüchen, Gruppenangeboten, Freizeitangeboten und Clubaktivitäten. Hierzu ist ausschließlich geeignetes Fachpersonal einzustellen.

Für 2,0 Fachkräfte werden die Personalkosten vom Kreis Minden-Lübbecke übernommen; der Sachkostenzuschuss orientiert sich daran. Die Bezuschussung des Club 74 ist eine freiwillige Transferleistung. Für das Planjahr 2011 werden förderungsfähige Personal- und Sachkosten i. H. v. rund 124.000 € erwartet. - Für die Planjahre 2011 - 2014 ist in Anpassung der weiteren Personalkostenentwicklung eine jeweils ca. 2%ige Steigerung geschätzt worden.

•L.Zuweisung von Landesförderungen

Seit 2007 ist die Landesförderung im Suchtbereich kommunalisiert worden und wird daher über die Kreise abgewickelt. Der Kreis erhält quartalsweise eine pauschalisierte Zuweisung vom Land i. H. v. insgesamt 125.500,00 € (Kto.4132000), die vom Gesundheitsamt quartalsweise an folgende Zuwendungsempfänger ausgezahlt wird (Kto. 5318010):

- Diakonisches Werk Minden (20.500,00 €)
- Diakonisches Werk Lübbecke (20.500,00 €)
- Diakonisches Werk Vlotho-Bad Oeynhausen (20.500,00 €)
- Drogenberatungsstelle des Kreises Minden-Lübbecke (64.000,00 €).

Durch eine Arbeitsgruppe am MAGS wird eine Vereinbarung erarbeitet, in der die Festlegung der Finanzverantwortung beim Land, objektive Kriterien für die Mittelvergabe, die Vereinfachung des Vergabeverfahrens und die Controlling- und Berichtspflichten formuliert werden. Neue Erkenntnisse über die geplante Vereinbarung liegen bislang nicht vor.

Produktbereich: 007 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 002 Gutachten und Stellungnahmen
Produkt: 001 Amtsärztliche Gutachten und Stellungnahmen

Kurzbeschreibung

Amtsärztliche Untersuchungen für die Entscheidungsfindung der Auftraggeber, sozialpädiatrische Gutachten und Beratungen; Mitwirkung in der Hilfeplanung; Bewertung der psychosozialen Defizite und Ressourcen bezüglich gesetzlicher Betreuung.

Auftragsgrundlage

Gesetz über den öffentl. Gesundheitsdienst, SGB II, VIII (KJHG) und XII, LBG, BGB, TVöD, Asylbewerberleistungsgesetz, Bestattungsgesetz, Allgemeine Schulordnung

Orga-Zuordnung

II-A 53

Zielgruppe

Auftraggeber (Ämter, Behörden, Gerichte), betroffene Personen, Kinder und Jugendliche, Erziehungsberechtigte, Lehr- und Erziehungspersonal, Betroffene in Betreuungsverfahren

Verantwortliche/r

Herr Dr. Witte

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	122.361,04	100.000	103.000	103.000	103.000	103.000
Ordentliche Erträge	122.361,04	100.000	103.000	103.000	103.000	103.000
Personalaufwendungen	525.427,12	502.030	659.360	662.720	669.350	674.620
Versorgungsaufwendungen	122.804,69	91.680	113.290	114.420	115.570	116.720
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.882,34	15.719	21.752	22.109	20.797	19.265
Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.563,51	27.558	23.261	23.311	23.361	23.413
Ordentliche Aufwendungen	697.677,66	636.987	817.663	822.560	829.078	834.018
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-575.316,62	-536.987	-714.663	-719.560	-726.078	-731.018
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	55.740,00	55.740	55.740	55.740	55.740	55.740
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	1.838	1.288	925	484
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	55.740,00	55.740	53.902	54.452	54.815	55.256
Ergebnis	-519.576,62	-481.247	-660.761	-665.108	-671.263	-675.762

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl der Leichenschauen vor Feuerbestattung gem. Bestattungsgesetz NRW	Anz.	3.490	3.000	3.300	3.400	3.500	3.500
Anzahl der Gutachten zur Erwerbsfähigkeit für Sozialämter und Amt proArbeit	Anz.	362	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Anzahl der Gutachten nach dem Landesbeamtenengesetz NRW / Einstellung in den öffentlichen Dienst	Anz.	336	120	200	200	200	200

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	1.644,23	1.513,36	2.085,20	2.100,70	2.121,32	2.136,96
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	92,91	93,21	94,49	94,48	94,67	94,88

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Ziel 1

Abgabe von Stellungnahmen zu Sanatoriumsbehandlungen und Heilkuren innerhalb von 2 Wochen in 95% der Fälle bei gleichbleibendem Personalbestand

Ziel 2

Erreichung eines möglichst hohen Aufwanddeckungsgrades.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	122.329,30	100.000	103.000	0	103.000	103.000	103.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	122.329,30	100.000	103.000	0	103.000	103.000	103.000
Personalauszahlungen	520.277,09	496.200	646.850	0	652.150	658.670	663.840
Versorgungsauszahlungen	86.019,69	82.170	96.330	0	97.290	98.270	99.250
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.755,99	13.279	17.148	0	17.505	16.193	14.661
Sonstige ordentliche Auszahlungen	31.652,96	27.558	23.261	0	23.311	23.361	23.413
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	652.705,73	619.207	783.589	0	790.256	796.494	801.164
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-530.376,43	-519.207	-680.589	0	-687.256	-693.494	-698.164
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.179,56	4.400	4.604	0	4.604	4.604	4.604
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.179,56	4.400	4.604	0	4.604	4.604	4.604
Saldo der Investitionstätigkeit	-4.179,56	-4.400	-4.604	0	-4.604	-4.604	-4.604
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-534.555,99	-523.607	-685.193	0	-691.860	-698.098	-702.768

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831015 Investive Beschaffungen Festw.Amtsärztliche Gutachten und St	0	0	1,5	1,2	1,2	0,0	1,2	1,2	1,2	0,0
7831016 EDV-Festwertbesch. investivAmtsärztliche Gutachten und St	0	0	2,7	3,2	3,4	0,0	3,4	3,4	3,4	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	4,2	4,4	4,6	0,0	4,6	4,6	4,6	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-4,2	-4,4	-4,6	0,0	-4,6	-4,6	-4,6	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-4,2	-4,4	-4,6	0,0	-4,6	-4,6	-4,6	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	10,29	10,72	8,93	8,93	8,93	8,93

Erläuterung

Dieses Produkt umfasst u.a. die allgemeinärztlichen, pädiatrischen, zahnärztlichen oder psychiatrischen Untersuchungen, Gutachten, Bescheinigungen und Zeugniserteilungen durch die Amtsärztinnen und Amtsärzte.

Für die (ärztlichen) Leistungen dieses Produktes erhebt das Gesundheitsamt öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Verwaltungsgebühren / Kto. 4311000).

Im Rahmen einer Festwertveranschlagung werden 1.200 € für die Ersatzbeschaffung von Vermögensgegenständen (z. B. medizinische Geräte) bereitgestellt (Kto. 5255040).

• ☐ Interne Verrechnung mit dem Amt 57

Auf diesem Produkt werden Erträge aus der internen Verrechnung als Erstattung für die gutachterliche Tätigkeit von Dr. Lubbe für das Amt 57 verbucht (Kto. 4811000). Hierbei handelt es sich um eine interne Verrechnung, die einer

transparenteren Darstellung dient.

- ☐ Berichtswesen

Zu diesem Produkt gehören auch die Sozialberichte zu Betreuungsverfahren, in dem eine Bewertung der psychosozialen Defizite und Ressourcen erfolgt.

- ☐ Beteiligung an Planungen und Genehmigungsverfahren

Darüber hinaus besteht eine Beteiligung des Gesundheitsamtes bei Planungen und Genehmigungsverfahren in Zusammenhang mit Bauanträgen, wasserrechtlichen Genehmigungen bzw. Genehmigungen nach BImSchG sowie zu städtischen Flächennutzungsplänen und Bebauungsplänen.

Im Rahmen der Erweiterung des eGovernment beim Kreis Minden-Lübbecke ist das Gesundheitsamt seit 2008 auch am digitalen Baugenehmigungsverfahren der Gemeinden Hille und Sternwede beteiligt. Bei Baumaßnahmen mit hygienischer Relevanz, insbesondere bei medizinischen Einrichtungen, gibt das Gesundheitsamt eine Stellungnahme ab.

Produktbereich: 007 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 002 Gutachten und Stellungnahmen
Produkt: 003 Gutachten und Stellungnahmen nach dem
 Schwerbehindertenrecht

Kurzbeschreibung

Ärztliche Untersuchungen zur Feststellung einer Behinderung und zum Grad der Behinderung

Auftragsgrundlage

SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

Orga-Zuordnung

II-A 53

Zielgruppe

Menschen mit Behinderung, Ämter, Behörden

Verantwortliche/r

Herr Dr. Witte

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	4.650	15.180	15.180	15.180	15.180
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.300,00	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	9.300,00	4.650	15.180	15.180	15.180	15.180
Personalaufwendungen	0,00	0	25.620	25.880	26.130	26.400
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.384,27	5.772	7.605	7.692	7.630	7.558
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.535,71	1.473	1.194	1.197	1.200	1.203
Ordentliche Aufwendungen	7.919,98	7.245	34.419	34.769	34.960	35.161
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	1.380,02	-2.595	-19.239	-19.589	-19.780	-19.981
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	90	63	45	24
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-90	-63	-45	-24
Ergebnis	1.380,02	-2.595	-19.329	-19.652	-19.825	-20.005

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	-4,37	8,16	60,88	61,99	62,59	63,23
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	0,00	0,00	74,44	74,43	74,74	75,08

Ziel 1

Abgabe der ärztlichen Stellungnahmen und Gutachten nach dem Schwerbehindertenrecht innerhalb von 2 Wochen in 90% der Fälle.

Prozentquote	%	0	90	90	90	90	90
--------------	---	---	----	----	----	----	----

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	4.650	15.180	0	15.180	15.180	15.180
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.300,00	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.300,00	4.650	15.180	0	15.180	15.180	15.180
Personalauszahlungen	0,00	0	25.620	0	25.880	26.130	26.400
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.119,53	5.657	7.438	0	7.525	7.463	7.391
Sonstige ordentliche Auszahlungen	1.456,63	1.473	1.194	0	1.197	1.200	1.203
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.576,16	7.130	34.252	0	34.602	34.793	34.994
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	1.723,84	-2.480	-19.072	0	-19.422	-19.613	-19.814
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	232,18	295	167	0	167	167	167
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	232,18	295	167	0	167	167	167
Saldo der Investitionstätigkeit	-232,18	-295	-167	0	-167	-167	-167
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.491,66	-2.775	-19.239	0	-19.589	-19.780	-19.981

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
--------------------------------------	---------------------------------------	------------------------------------	--------------------	------------------------	------------------------	--------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	--------------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investiv Gutachten und Stellungnahmen n	0	0	0,2	0,3	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,2	0,3	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,2	-0,3	-0,2	0,0	-0,2	-0,2	-0,2	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,2	-0,3	-0,2	0,0	-0,2	-0,2	-0,2	0,0

Erläuterung

Dieses Produkt umfasst die ärztlichen Untersuchungen zur Feststellung einer Behinderung und zum Grad der Behinderung. Für die Aufgabenerledigung konnten externe Ärztinnen und Ärzte gewonnen werden. Es werden an sie Gutachtenaufträge nach Aktenlage (ohne Untersuchung) und Gutachtenaufträge mit Untersuchungserfordernis vergeben.

Produktbereich: 007 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 004 Gesundheitsschutz
Produkt: 001 Infektionsschutz, Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten

Kurzbeschreibung

Belehrung, Aufklärung und Durchführung von Schutzimpfungen; Überwachung der Einhaltung der Hygienevorschriften

Auftragsgrundlage

Gesetz über den öffentl. Gesundheitsdienst, Infektionsschutzgesetz, Allgemeine Schulordnung, TrinkwV 2001

Orga-Zuordnung

II-A 53

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Erziehungsberechtigte, Lehr- und Erziehungspersonal, betroffene Personen, Auftraggeber (Ämter, Behörden, Gerichte)

Verantwortliche/r

Herr Dr. Witte

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.600,00	25.600	25.600	25.600	25.600	25.600
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	71.840,20	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.764,27	500	500	500	500	500
Sonstige ordentliche Erträge	577,63	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Ordentliche Erträge	104.782,10	87.100	87.100	87.100	87.100	87.100
Personalaufwendungen	525.097,38	444.750	508.560	516.610	522.330	481.800
Versorgungsaufwendungen	60.492,57	48.800	51.970	52.490	53.010	53.540
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.283,39	22.137	26.951	28.798	26.426	25.534
Transferaufwendungen	46.143,39	47.020	47.020	47.020	47.020	47.020
Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.109,18	17.222	15.263	15.296	15.329	15.363
Ordentliche Aufwendungen	679.125,91	579.929	649.764	660.214	664.115	623.257
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-574.343,81	-492.829	-562.664	-573.114	-577.015	-536.157
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	1.552	1.087	781	409
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-1.552	-1.087	-781	-409
Ergebnis	-574.343,81	-492.829	-564.216	-574.201	-577.796	-536.566

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Anzahl Hygienebegehungen in Praxen für ambulantes Operieren / Dialyse	Anz.	15	20	20	20	20	20
Anzahl HIV-Testungen für Risikogruppen	Anz.	150	120	120	120	120	120
Anzahl der gesichteten Todesbescheinigungen	Anz.	4.417	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	1.817,54	1.549,78	1.780,58	1.813,65	1.826,00	1.696,70
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	86,23	85,11	86,27	86,20	86,63	85,89

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Ziel 1

Schutz der Gesundheit der Bevölkerung durch Sicherstellung der Unbedenklichkeit von Trinkwasser, Begehung der öffentlichen Wasserversorger im Kreis Minden-Lübbecke gem. gesetzlicher Vorgabe im 2-Jahresrhythmus

Anzahl der öffentlichen Wasserversorger	Anz.	16	16	16	16	16	16
Anzahl der Begehungen (Wasserversorger)	Anz.	8	8	8	8	8	8

Ziel 2

Wöchentliche Durchführung von Belehrungen gem. §§ 42 und 43 Infektionsschutzgesetz (für Tätigkeiten im Umfeld von Lebensmitteln)

Anzahl der Belehrungstage	Anz.	100	95	90	100	95	96
Anzahl der ausgestellten Belehrungsbescheinigungen gem. §§ 42 und 43 Infektionsschutzgesetz	Anz.	2.340	2.200	2.000	2.400	2.200	2.300

Ziel 3

Schutz der Gesundheit der Bevölkerung durch Begehungen der Krankenhäuser, Kliniken, Alten- und Pflegeheimen im Kreis Minden-Lübbecke gem. gesetzlicher Vorgaben im 2-Jahresrhythmus.

Anzahl der Hygienebegehungen (Krankenhäuser pp.)	Anz.	19	60	60	60	60	60
---	------	----	----	----	----	----	----

Ziel 4

Erreichung eines möglichst hohen Aufwanddeckungsgrades.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.600,00	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	73.393,37	60.000	60.000	0	60.000	60.000	60.000
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.764,27	500	500	0	500	500	500
Sonstige ordentliche Einzahlungen	1.386,34	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	107.143,98	87.100	87.100	0	87.100	87.100	87.100
Personalauszahlungen	432.791,48	424.640	486.430	0	491.540	496.550	474.400
Versorgungsauszahlungen	42.372,57	43.740	44.190	0	44.630	45.080	45.530
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	27.920,02	20.949	24.078	0	25.925	23.553	22.661
Transferauszahlungen	46.143,39	47.020	47.020	0	47.020	47.020	47.020
Sonstige ordentliche Auszahlungen	16.915,27	17.222	15.263	0	15.296	15.329	15.363
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	566.142,73	553.571	616.981	0	624.411	627.532	604.974
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-458.998,75	-466.471	-529.881	0	-537.311	-540.432	-517.874
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.446,58	2.318	2.873	0	2.873	2.873	2.873
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.446,58	2.318	2.873	0	2.873	2.873	2.873
Saldo der Investitionstätigkeit	-1.446,58	-2.318	-2.873	0	-2.873	-2.873	-2.873
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-460.445,33	-468.789	-532.754	0	-540.184	-543.305	-520.747

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investiv Infektionsschutz, Verhütung un	0	0	1,4	2,3	2,9	0,0	2,9	2,9	2,9	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,4	2,3	2,9	0,0	2,9	2,9	2,9	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-1,4	-2,3	-2,9	0,0	-2,9	-2,9	-2,9	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-1,4	-2,3	-2,9	0,0	-2,9	-2,9	-2,9	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	6,50	6,67	8,33	8,33	8,33	8,33

Erläuterung

Dieses Produkt umfasst Maßnahmen des Infektionsschutzes durch Hygieneüberwachungen, Belehrungen, Aufklärungsarbeit und Schutzimpfungen.

• ☐ Belehrung nach §§ 42/43 IfSG

Alle Personen, die gewerblich mit oder im Umfeld von Lebensmitteln arbeiten wollen, benötigen eine Belehrung nach § 43 IfSG. Die Belehrung nach § 43 IfSG wird regelmäßig durch das Gesundheitsamt durchgeführt. Diese Belehrungsveranstaltungen sind nach der Gebührenerhebung gemäß AVerwGebO NRW nicht kostenneutral durchführbar; deshalb ist die Anhebung der entsprechenden Tarifstelle über den Landkreistag NRW angeregt worden.

• ☐ Hygieneüberwachung

Die Hygieneüberwachung von Einrichtungen (z. B. Krankenhäuser, Kliniken, ambulant operierende Arztpraxen, Alten- und Pflegeheime, Wasserversorger) erfolgt gemäß § 17 ÖGDG i. V. m. spezialgesetzlichen Regelungen (z. B. IfSG, TrinkwV-2001) in Form von Begehungen vor Ort. Auch hierfür erhebt das Gesundheitsamt öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Verwaltungsgebühren, Kto. 4311000) nach Zeitaufwand (max. 800 € je Begehung/Tag).

• ☐ Transferaufwendungen für die AWO Minden

Seit mehr als 15 Jahren unterstützt und finanziert der Kreis Minden-Lübbecke insbesondere die AIDS-Prävention der Schülerinnen und Schüler des 8. bis 10. Jahrgangs. Hierfür wird der AWO Minden eine sog. AIDS-Youthworkerin aufstockend bezuschusst (25.600 € kommunalisierter Landeszuschuss, zzgl. einer Aufstockung durch den Kreis Minden-Lübbecke mit rd. 21.400 €). Da die Inhalte der Schularbeit der Youthworkerin teilweise bereits durch den Sexualkundeunterricht lt. Schullehrplan abgedeckt sind, wird die aufstockende Bezuschussung der AIDS-Youthworkerin ab 2012 beendet, sodass nur noch die kommunalisierte Landesförderung zur Verfügung steht.

• ☐ MRSA-Kooperationsvereinbarung

Der Problemkeim MRSA (Multiresistente Staphylococcus-aureus) bedroht in zunehmendem Maße die Gesundheit der Bevölkerung. Die Kooperationsvereinbarung (Netzwerk „MRSA-Netzwerk OWL“ - Prävention vor multiresistenten Erregern in OWL) läuft 2012 aus.

• ☐ Zuweisung von Landesförderungen

Seit 2007 ist die Landesförderung im Förderbereich "Bekämpfung der erworbenen Immunschwäche AIDS" kommunalisiert worden und wird daher über die Kreise abgewickelt. Der Kreis Minden-Lübbecke erhält quartalsweise eine pauschalierte Zuweisung vom Land i. H. v. insgesamt 25.600,00 € (Kto.4132000), die vom Gesundheitsamt quartalsweise an die AWO Minden ausgezahlt wird (Kto. 5318010), siehe auch Transferaufwendungen für die AWO Minden.

Durch eine Arbeitsgruppe am MAGS wird eine Vereinbarung erarbeitet, in der die Festlegung der Finanzverantwortung beim Land, objektive Kriterien für die Mittelvergabe, die Vereinfachung des Vergabeverfahrens und die Controlling- und Berichtspflichten formuliert werden. Neue Erkenntnisse über die geplante Vereinbarung liegen jedoch bislang nicht vor.

Produktbereich: 007 Gesundheitsdienste
Produktgruppe: 004 Gesundheitsschutz
Produkt: 002 Aufsicht über Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen

Kurzbeschreibung

Maßnahmen im Bereich des Apothekenwesens, von Arzneimitteln, Privatkrankeanstalten und medizinischen Berufen; Todesbescheinigungen, Abnahme von Heilpraktikerüberprüfungen und Überwachung der erteilten Heilpraktikererlaubnisse

Auftragsgrundlage

Gesetz über den öffentl. Gesundheitsdienst, Apothekengesetz, Arzneimittelgesetz, Betäubungsmittelgesetz, BetäubungsmittelVO, GewO, Infektionsschutzgesetz, TrinkwasserVO 2001, Bestattungsgesetz, Heilpraktikergesetz, 1. DVO zum Heilpraktikergesetz

Orga-Zuordnung

II-A 53

Zielgruppe

Apotheker, Apothekerkammer, Ärzte, Einzelhändler, Klinikbetreiber, Angehörige med. Hilfsberufe, LDS, Krebsregister, Antragssteller, andere Gesundheitsämter

Verantwortliche/r

Herr Dr. Witte

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	118.913,52	78.000	80.000	38.000	38.000	38.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.000,00	32.000	32.000	15.000	15.000	15.000
Sonstige ordentliche Erträge	105,00	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	135.018,52	110.000	112.000	53.000	53.000	53.000
Personalaufwendungen	186.702,72	204.450	210.710	212.820	214.950	217.090
Versorgungsaufwendungen	31.074,43	23.400	27.370	27.640	27.920	28.200
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.705,86	8.118	11.320	11.487	11.075	10.583
Sonstige ordentliche Aufwendungen	74.822,87	71.067	73.251	61.270	61.290	61.310
Ordentliche Aufwendungen	301.305,88	307.035	322.651	313.217	315.235	317.183
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-166.287,36	-197.035	-210.651	-260.217	-262.235	-264.183
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	887	621	446	234
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-887	-621	-446	-234
Ergebnis	-166.287,36	-197.035	-211.538	-260.838	-262.681	-264.417

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	526,23	619,61	666,62	823,47	829,86	836,02
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	72,28	74,21	73,79	76,77	77,04	77,33

Ziel 1

Durchführung von 20 Betriebsbesichtigungen der öffentlichen Apotheken im Kreisgebiet durch vom Gesundheitsamt beauftragten Amtsapotheker/ Amtsapothekerin bzw. durch freie Sachverständige.

Anzahl der öffentlichen Haupt- und Filialapotheken	Anz.	89	88	88	88	88	88
Anzahl der durchgeführten Betriebsbesichtigungen	Anz.	28	20	22	24	25	22

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Ziel 2

Entscheidung über den Antrag einer Berufserlaubnis in den nichtärztlichen Heilberufen innerhalb von 2 Wochen nach Eingang aller Unterlagen in 90% aller Fälle bei gleichbleibendem Personalbestand.

Anzahl der überprüften nichtärztlichen Heilberufe	Anz.	6	10	9	8	10	9
Anzahl der Bewerber insgesamt	Anz.	320	381	366	358	370	366
Anzahl der Antragsentscheidungen innerhalb 2 Wochen	Anz.	288	343	329	322	333	329
Quote in Prozent	%	90	90	90	90	90	90

Ziel 3

Durchführung von 2 schriftlichen Kenntnisüberprüfungen für Bewerber einer Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde (allgemeiner Heilpraktiker) unter Beibehaltung der Teilnehmerzahlen von derzeit insgesamt 130 sicherstellen.

Anzahl der Überprüfungen	Anz.	90	150	150	150	20	20
--------------------------	------	----	-----	-----	-----	----	----

Ziel 4

Erreichung eines möglichst hohen Aufwanddeckungsgrades.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	111.593,36	78.000	80.000	0	38.000	38.000	38.000
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	16.000,00	32.000	32.000	0	15.000	15.000	15.000
Sonstige ordentliche Einzahlungen	105,00	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	127.698,36	110.000	112.000	0	53.000	53.000	53.000
Personalauszahlungen	184.419,00	202.970	208.190	0	210.270	212.370	214.500
Versorgungsauszahlungen	21.766,43	20.970	23.280	0	23.510	23.750	23.990
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.794,61	7.219	9.678	0	9.845	9.433	8.941
Sonstige ordentliche Auszahlungen	74.200,35	71.067	73.251	0	61.270	61.290	61.310
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	288.180,39	302.226	314.399	0	304.895	306.843	308.741
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-160.482,03	-192.226	-202.399	0	-251.895	-253.843	-255.741
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.464,46	1.579	1.642	0	1.642	1.642	1.642
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.464,46	1.579	1.642	0	1.642	1.642	1.642
Saldo der Investitionstätigkeit	-1.464,46	-1.579	-1.642	0	-1.642	-1.642	-1.642
Finanzmittellüberschuss/-fehlbetrag	-161.946,49	-193.805	-204.041	0	-253.537	-255.485	-257.383

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivAufsicht über Berufe und Einri	0	0	1,5	1,6	1,6	0,0	1,6	1,6	1,6	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,5	1,6	1,6	0,0	1,6	1,6	1,6	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-1,5	-1,6	-1,6	0,0	-1,6	-1,6	-1,6	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-1,5	-1,6	-1,6	0,0	-1,6	-1,6	-1,6	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	3,78	3,70	3,90	3,90	3,90	3,90

Erläuterung

Dieses Produkt umfasst die Durchführung der Heilpraktiker-Überprüfung, die Aufgaben im Bereich der Staatsexamen in den medizinischen Hilfsberufen (z. B. Gesundheits- und Krankenpflege, Physiotherapie etc.) sowie die Aufgaben im

Apotheken- und Arzneimittelwesen.

Für die Leistungen dieses Produktes erhebt das Gesundheitsamt öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Verwaltungsgebühren, Kto. 4311000).

• ☐ Heilpraktiker-Überprüfung

Mehraufwendungen bei den Beisitzerkosten (Kto. 5429000) sind durch Mehrerträge bei den Verwaltungsgebühren (Kto. 4311000) refinanziert, da diese auf die Antragsteller/innen umgelegt werden.

Die aktuelle Situation im Heilpraktikerwesen, mit steigenden Fallzahlen und zu geringer personeller Ausstattung, insbesondere im ärztlichen Bereich, ist seit Jahren hinlänglich dargestellt worden. Da eine Veränderung zum Besseren bisher nicht durchsetzbar gewesen ist, erfolgt nunmehr die endgültige Einstellung der Aufgabenwahrnehmung als zentralisiert überprüfendes Gesundheitsamt. Die Gebührenerhebung gemäß AVerwGebO NRW ist nicht kostenneutral durchführbar; deshalb ist wiederholt, zuletzt im Juli 2010, die Anhebung der entsprechenden Tarifstelle über den Landkreistag NRW auf den Stand von 2003 angeregt worden. Ob und wann eine entsprechende Erhöhung jemals erfolgt ist nicht erkennbar. Die in der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung enthaltene Ausgleichszahlung der anderen Gesundheitsämter in OWL betrifft nur die durchgeführten Überprüfungsverfahren, nicht die ebenfalls anfallenden weiteren Tätigkeiten im Heilpraktikerwesen. Die Aufgabenwahrnehmung ist defizitär. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung wird deshalb nicht verlängert. Die so ein-gesparten Personalressourcen von rund einer 0,75 Vollzeitstelle entsprechen rund 64.000 €.

• ☐ nichtärztliche Heilberufe

☐ Im Kreis Minden-Lübbecke wird in 13 von 18 nichtärztlichen Heilberufen ausgebildet. Da nicht in allen Berufen jährlich ein Examen durchgeführt wird, variiert die Zahl der überprüften Berufe und die der Prüflinge jährlich. Das Gesundheitsamt stellt für die Abschlussprüfung den Prüfungsvorsitz. Diese Aufgabe wird von dafür bestellten Amtsärztinnen und Amtsärzten wahrgenommen.

• ☐ Kostenerstattungen durch das Land NRW

Im Bereich der staatlichen Examen in den medizinischen Hilfsberufen (z. B. Gesundheits- und Krankenpflege, Physiotherapie etc.) gewährt das Land NRW eine Kostenerstattung / Kostenumlage pro Kopf sämtlicher am Examen Teilnehmenden (Kto. 4481010).

• ☐ Apotheken- und Arzneimittelwesen

Der Kreis Minden-Lübbecke hat sich zur anteiligen Finanzierung der im Regierungsbezirk Detmold tätigen Amtsapotheker bereit erklärt. Durch die steigenden Personalkosten des Amtsapothekers steigen auch die Aufwendungen für die Kostenerstattung.

Haushalt 2011

Amt 56

Beratungsstelle für Schul- und Familienfragen

(Amtsbudget 002 056)

Produkt	Bezeichnung	Planerlöse	Planaufwen- dungen	Zuschuss (-) / Überschuss (+)
006 003 001	Familien-, Schul- und Erziehungsberatung	80.300	870.946	-790.646
006 003 007	Regionale Schulberatungsstelle	0	307.841	-307.841

Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 003 Familienergänzende Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt: 001 Familien- und Erziehungsberatung

Kurzbeschreibung

Beratung und Diagnostik durch Beobachtung und psychologische Testverfahren; Therapie von Kindern, Familien, pp.; Organisation von Kursen, Fortbildungen und Informationsveranstaltungen für spezifische Zielgruppen

Auftragsgrundlage

SGB VIII (KJHG), Förderrichtlinien des Landes, öffentl.-rechtl. Vereinbarung zw. den Städten Minden, Porta Westfalica, Bad Oeynhausen und dem Kreis Minden-Lübbecke

Orga-Zuordnung

II-A 56

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien in Kooperation/Vernetzung mit Personen und Institutionen der Jugendhilfe, des Gesundheitswesens, der Pädagogik (z.B. Schulen, Kindertagesstät.)

Verantwortliche/r

Frau Häderle

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	67.698,40	74.920	80.000	80.000	80.000	80.000
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	157,50	0	300	300	300	300
Ordentliche Erträge	67.855,90	74.920	80.300	80.300	80.300	80.300
Personalaufwendungen	840.145,52	585.560	592.500	592.150	598.020	588.950
Versorgungsaufwendungen	101.258,80	77.500	101.610	102.630	103.650	104.690
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	72.563,13	24.262	20.528	20.168	20.309	21.952
Bilanzielle Abschreibungen	38.127,00	0	0	0	0	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.004,42	134.032	154.673	155.996	156.832	157.731
Ordentliche Aufwendungen	1.090.098,87	821.354	869.311	870.944	878.811	873.323
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.022.242,97	-746.434	-789.011	-790.644	-798.511	-793.023
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	1.635	1.146	823	431
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-1.635	-1.146	-823	-431
Ergebnis	-1.022.242,97	-746.434	-790.646	-791.790	-799.334	-793.454

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

- Gesamtfallzahl pro Jahr im Bereich Erziehungsberatung	Anz.	830	800	800	800	800	760
---	------	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktspezifisch)

- Ertrag pro Fall	€	83	98	100	100	100	102
-------------------	---	----	----	-----	-----	-----	-----

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	3.234,95	2.361,43	2.496,87	2.502,04	2.526,93	2.509,57
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	86,36	80,29	79,85	79,77	79,84	79,43

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Ziel 1

Erreichen der Landesförderung für die Erziehungsberatung durch Erfüllung der entsprechenden Vorgaben (u.a. Migrantenanteil größer 6%, Anteil alleinerziehende Eltern oder Anteil der Trennungs- und Scheidungsproblematiken größer 25%) bei den abgeschlossenen Fällen.

- Migrantenanteil in %	%	21	15	15	15	15	15
- Anteil alleinerziehende Eltern in %	%	28	25	25	25	25	25
- Anteil Trennungs- und Scheidungsproblematiken	%	31	25	25	25	25	25

Ziel 2

Für die Erziehungsberatung Gewährleistung eines Erstkontakts innerhalb von 2 Monaten nach Anmeldung bis zum Jahr 2009 in mindestens 50% der Fälle (Neuaufnahmen).

- Neuaufnahmen Erziehungsberatung	Anz.	553	500	500	500	500	470
- Erstkontakte der Erziehungsberatung innerhalb von 2 Monaten	Anz.	378	250	250	250	250	235
- Quote Erstkontakte Erziehungsberatung innerhalb von zwei Monaten zu Zahl der Neuaufnahmen	%	68,35	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	67.698,40	74.920	80.000	0	80.000	80.000	80.000
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	157,50	0	300	0	300	300	300
Sonstige ordentliche Einzahlungen	15,01	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	67.870,91	74.920	80.300	0	80.300	80.300	80.300
Personalauszahlungen	741.490,29	560.150	587.530	0	582.680	588.460	579.280
Versorgungsauszahlungen	70.927,80	69.460	86.400	0	87.260	88.140	89.020
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	62.353,70	21.522	17.500	0	17.140	17.281	18.924
Sonstige ordentliche Auszahlungen	35.780,16	134.032	154.673	0	155.996	156.832	157.731
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	910.551,95	785.164	846.103	0	843.076	850.713	844.955
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-842.681,04	-710.244	-765.803	0	-762.776	-770.413	-764.655
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.250,25	2.740	3.028	0	3.028	3.028	3.028
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.250,25	2.740	3.028	0	3.028	3.028	3.028
Saldo der Investitionstätigkeit	-2.250,25	-2.740	-3.028	0	-3.028	-3.028	-3.028
Finanzmittellüberschuss/-fehlbetrag	-844.931,29	-712.984	-768.831	0	-765.804	-773.441	-767.683

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivFamilien-, Schul- und Erziehung	0	0	2,3	2,7	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	2,3	2,7	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-2,3	-2,7	-3,0	0,0	-3,0	-3,0	-3,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-2,3	-2,7	-3,0	0,0	-3,0	-3,0	-3,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	12,00	6,80	6,80	6,80	6,80	6,80

Erläuterung

Die Arbeit der Beratungsstelle für Schul- und Familienfragen, die bisher in einem Produkt (006/003/001) dargestellt wurde, wurde ab 2010 auf 2 Produkte aufgeteilt: einmal die Erziehungs- und Familienberatung sowie die Regionale

Schulberatungsstelle. Das zweite Produkt für die Regionale Schulberatungsstelle wurde auf Wunsch des Landes NRW eingeführt. Das Produkt 006/003/001 umfasst ab 2010 nur noch die Arbeit der Arbeitsgruppe „Erziehungs- und Familienberatung“.

2009 wurden in der Erziehungs- und Familienberatung insgesamt 830 Fälle bearbeitet. Ein Fall umfasst ein Kind mit seiner Familie und evtl. Personen aus seinem Umfeld wie Erzieherinnen, Lehrkräfte, Therapeuten, Sozialarbeiter....

Das niedrigschwellige Angebot der Beratungsstelle bietet die Möglichkeit, familiären Problemlagen frühzeitig zu begegnen, Hilfen aufzubauen und Lösungen zu finden. Dazu gehört z.B.:

- Beratung von Eltern, anderen Erziehungsberechtigten oder Familienangehörigen bei Fragen oder Problemen bei der Erziehung von Kindern und Jugendlichen.
- Beratung von Jugendlichen bei Fragen der Persönlichkeitsentwicklung und der Lebensführung.
- Psychologische Diagnostik und Therapie bei Kindern und Jugendlichen.
- Beratung und Fortbildung von Fachkräften, z.B. in Kindertageseinrichtungen, Jugendämtern, Schulen.
- Prävention durch z.B., Trennungs- und Scheidungselternkurse, Gesprächskreise für Eltern von Kindern bis 3 Jahren oder Elternabende in Kindertageseinrichtungen.

Zur Eltern- und Familienberatung gehören neben der klassischen Erziehungsberatung zum Beispiel auch:

- „Frühe Hilfen“, Hilfe für Familien mit schwierigen Kleinstkindern
- Familientherapie
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Beratung von Alleinerziehenden oder Pflegeeltern
- Mediation

Für 2010 und die darauf folgenden Jahre wird trotz der insgesamt rückläufigen Kinderzahlen mit gleich bleibenden Fallzahlen gerechnet. Bisher ist keinerlei Rückgang der Anmeldezahlen zu beobachten.

2010 arbeiten 9 Fachkräfte auf 7,1 Stellen. Dazu kommen eine Diplom-Sozialpädagogin im Anerkennungsjahr und eine Kollegin im Sekretariat (volle Stelle).

Das Land NRW fördert die Arbeit in der Erziehungsberatung in Form einer Festbetragsfinanzierung je Fachkraft. Dazu kommt ab 2010 erstmalig ein Zuschuss des Landes für die Zusammenarbeit mit Familienzentren, dessen Höhe bei Erstellung des Haushaltsplans nur in Ansätzen bekannt war. Es ist unklar, ob die neue Landesregierung diesen Zuschuss fortsetzen wird.

Kurzbeschreibung

Psychologische Beratung aller am System Schule Beteiligten. Diagnostik von Kindern Jugendlichen durch Beobachtung und psychologische Testverfahren; Beratung und Therapie von Kindern und Familien. Beratung von Lehrkräften.
 Prävention als Unterstützung für das System Schule.

Auftragsgrundlage

Vereinbarung zwischen dem Land NRW und dem Kreis Minden-Lübbecke zur schulpsychologischen Versorgung im Kreisgebiet.

Orga-Zuordnung

II-A 56

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien, Schulen und Lehrkräfte in Kooperation/Vernetzung mit Personen und Institutionen der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens.

Verantwortliche/r

Frau Häderle

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Personalaufwendungen	0,00	223.120	229.480	171.500	191.080	226.130
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	11.189	8.715	8.775	8.936	8.997
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	62.575	68.828	67.491	70.360	70.534
Ordentliche Aufwendungen	0,00	296.884	307.023	247.766	270.376	305.661
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	-296.884	-307.023	-247.766	-270.376	-305.661
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	818	573	412	216
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-818	-573	-412	-216
Ergebnis	0,00	-296.884	-307.841	-248.339	-270.788	-305.877

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

- Gesamtfallzahl pro Jahr im Bereich Regionale Schulberatungsstelle	Anz.	448	300	420	330	350	420
- Prävention	Anz.	18	10	18	12	15	20

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktspezifisch)

- Aufwand pro Fall	€	0,00	989,61	731,01	750,81	772,50	727,76
--------------------	---	------	--------	--------	--------	--------	--------

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	0,00	933,60	971,59	784,07	855,62	967,28
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	0,00	75,15	74,74	69,22	70,67	73,98

Ziel 1

Gewährleistung eines Erstkontakts innerhalb von 2 Monaten nach Anmeldung bis zum Jahr 2009 in mindestens 50 % der Fälle (Neuaufnahmen).

- Zahl der Neuaufnahmen	Anz.	306	200	300	230	250	300
- Erstkontakt innerhalb von 2 Monaten	Anz.	140	80	120	92	100	140

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
- Quote Erstkontakte innerhalb von 2 Monaten zu Zahl der Neuaufnahmen	%	45,75	40,00	40,00	40,00	40,00	46,67

Ziel 2

Verteilung des Personaleinsatzes: 75% für Einzelfallhilfe, 25% für Prävention.

- Einsatz des Personals für Einzelfallhilfe	%	75	75	75	75	75	75
- Einsatz des Personals für Prävention	%	25	25	25	25	25	25

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Personalauszahlungen	0,00	195.320	200.320	0	178.790	191.150	226.200
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	9.067	7.200	0	7.260	7.421	7.482
Sonstige ordentliche Auszahlungen	0,00	62.575	68.828	0	67.491	70.360	70.534
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	266.962	276.348	0	253.541	268.931	304.216
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	-266.962	-276.348	0	-253.541	-268.931	-304.216
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	2.122	1.515	0	1.515	1.515	1.515
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	2.122	1.515	0	1.515	1.515	1.515
Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	-2.122	-1.515	0	-1.515	-1.515	-1.515
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	0,00	-269.084	-277.863	0	-255.056	-270.446	-305.731

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investiv Regionale Schulberatungsstelle	0	0	0,0	2,1	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	2,1	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-2,1	-1,5	0,0	-1,5	-1,5	-1,5	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-2,1	-1,5	0,0	-1,5	-1,5	-1,5	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	0,00	4,20	3,20	3,20	3,20	3,20

Erläuterung

Nach einer vertraglichen Regelung zwischen dem Land NRW und dem Kreis Minden-Lübbecke Ende 2007 hat das Land 2 Schulpsychologenstellen für eine gemeinsame Regionale Schulberatungsstelle zur Verfügung gestellt. Der schulpsychologische Dienst des Kreises mit 2,3 Stellen ging in der gemeinsamen Regionalen Schulberatungsstelle auf. Die Regionale Schulberatungsstelle ist – wie bisher der schulpsychologische Dienst – eine Arbeitsgruppe des Amtes 56, Beratungsstelle für Schul- und Familienfragen. Auf Wunsch des Landes wird ab 2010 ein eigenes Produkt für die Regionale Schulberatungsstelle gebildet.

Für die 2 neuen Schulpsychologen des Landes hat der Kreis die sächlichen Mittel zu übernehmen.

Von Kreisseite arbeiten 3 PsychologInnen auf 2,3 Stellen in der RSB. Dazu kommt die Amtsleiterin mit einem Stellenanteil von 0,2. und eine 0,6 - Stelle im Sekretariat.

Die RSB bietet:

- Diagnostik und Therapie bei Kindern und Jugendlichen mit Schulproblemen
- Beratung von Eltern, anderen Erziehungsberechtigten sowie Lehrkräften
- Präventive Veranstaltungen wie Elternabende
- Systemunterstützung für Schulen
- Schulische Notfallpsychologie

Es wird mit deutlich steigenden Fallzahlen gerechnet. Eltern wollen ihren Kindern möglichst gute Schulabschlüsse ermöglichen, da diese die Türöffner für ein erfolgreiches Berufsleben sind. In Schulen wird in den letzten Jahren

immer größere Aufmerksamkeit auf eine frühzeitige individuelle Förderung jedes Kindes gelegt. Lehrkräfte sind angehalten, notwendige Diagnostik oder Fördermaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Elternhaus einzuleiten. Diese Entwicklung macht sich in der Beratungsstelle durch deutlich steigende Anmeldezahlen bemerkbar.

Zu den Grundzahlen:

Wir rechnen 2010 mit deutlich niedrigeren Fallzahlen, da beide Landespsychologen wegen Elternzeiten für Monate ausgefallen sind und das Team des Kreises durch Krankheit geschwächt ist.

Haushalt 2011

Amt 57

Amt proArbeit

(Amtsbudget 002 057)

Produkt	Bezeichnung	Planerlöse	Planaufwendungen	Zuschuss (-) / Überschuss (+)
005 002 003	Eingliederungsleistungen Bund	20.164.922	20.148.024	16.898
005 002 004	Kommunale Eingliederungsleistungen	63.000	621.060	-558.060
005 002 005	Arbeitslosengeld II/Sozialgeld	66.441.000	66.441.000	0
005 002 006	Kosten der Unterkunft	34.855.903	48.016.786	-13.160.883
005 002 007	Administration des Systems SGB II	9.277.078	9.268.608	8.470

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 002 Grundsicherung für Arbeitsuchende
Produkt: 002 Grundsicherung für Arbeitsuchende durch Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts

Kurzbeschreibung

Sicherstellung der Grundsicherung durch Gewährung laufender und/oder einmaliger Hilfen zum Lebensunterhalt

Auftragsgrundlage

SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende - (Kapitel 3, Abschnitt 2)

Orga-Zuordnung

II-A 57

Zielgruppe

Erwerbsfähige, hilfebedürftige Personen nach dem SGB II, Bedarfsgemeinschaft nach dem SGB II

Verantwortliche/r

N.N.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sonstige Transfereinzahlungen	199,97	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	199,97	0	0	0	0	0	0
Personalauszahlungen	322,44	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	322,44	0	0	0	0	0	0
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-122,47	0	0	0	0	0	0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	107,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung

Dieses Produkt wird ab dem 01.07.2008 vom Amt 57 bewirtschaftet.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 002 Grundsicherung für Arbeitsuchende
Produkt: 003 Eingliederungsleistungen Bund

Kurzbeschreibung

Gewährung von Eingliederungsleistungen zur Aktivierung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in Arbeit oder arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Auftragsgrundlage

SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende (Kapitel 3, Abschnitt 1)

Orga-Zuordnung

II-A 57

Zielgruppe

Erwerbsfähige, hilfebedürftige Personen nach dem SGB II

Verantwortliche/r

N.N.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Steuern und ähnliche Abgaben	4.286.761,27	4.450.482	4.967.891	5.014.198	5.060.981	5.108.239
Sonstige Transfererträge	193.537,42	0	0	0	0	0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.840.903,13	17.000.000	15.197.031	15.139.639	15.067.852	15.019.317
Ordentliche Erträge	22.321.201,82	21.450.482	20.164.922	20.153.837	20.128.833	20.127.556
Personalaufwendungen	3.719.461,17	3.811.950	4.284.270	4.327.110	4.370.380	4.414.090
Versorgungsaufwendungen	106.713,00	95.210	109.480	110.570	111.680	112.800
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.209,66	45.348	60.912	61.136	61.363	61.592
Transferaufwendungen	16.990.862,10	17.000.000	15.197.031	15.139.639	15.067.852	15.019.317
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.235.434,31	497.974	496.331	498.484	500.660	502.859
Ordentliche Aufwendungen	22.098.680,24	21.450.482	20.148.024	20.136.939	20.111.935	20.110.658
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	222.521,58	0	16.898	16.898	16.898	16.898
Ergebnis	222.521,58	0	16.898	16.898	16.898	16.898

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	-704,18	171,45	-53,47	-53,47	-53,47	-53,47
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	17,31	18,17	21,81	22,04	22,29	22,51

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Steuern und ähnliche Abgaben	4.286.761,27	4.450.482	4.967.891	0	5.014.198	5.060.981	5.108.239
Sonstige Transfereinzahlungen	224.085,53	0	0	0	0	0	0
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	17.920.617,72	17.000.000	15.197.031	0	15.139.639	15.067.852	15.019.317
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.431.464,52	21.450.482	20.164.922	0	20.153.837	20.128.833	20.127.556
Personalauszahlungen	3.669.315,78	3.805.900	4.274.150	0	4.316.890	4.360.060	4.403.660
Versorgungsauszahlungen	74.748,00	85.330	93.090	0	94.020	94.960	95.910
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	30.499,06	23.582	26.148	0	26.372	26.599	26.828
Transferauszahlungen	16.913.121,54	17.000.000	15.197.031	0	15.139.639	15.067.852	15.019.317
Sonstige ordentliche Auszahlungen	1.165.455,06	497.974	496.331	0	498.484	500.660	502.859
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	21.853.139,44	21.412.786	20.086.750	0	20.075.405	20.050.131	20.048.574
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	578.325,08	37.696	78.172	0	78.432	78.702	78.982
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.662,40	21.766	34.764	0	34.764	34.764	34.764
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.662,40	21.766	34.764	0	34.764	34.764	34.764
Saldo der Investitionstätigkeit	-15.662,40	-21.766	-34.764	0	-34.764	-34.764	-34.764
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	562.662,68	15.930	43.408	0	43.668	43.938	44.218

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivEingliederungsleistungen Bund	0	0	15,7	21,8	34,8	0,0	34,8	34,8	34,8	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	15,7	21,8	34,8	0,0	34,8	34,8	34,8	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-15,7	-21,8	-34,8	0,0	-34,8	-34,8	-34,8	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-15,7	-21,8	-34,8	0,0	-34,8	-34,8	-34,8	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	78,66	87,53	97,00	97,00	97,00	97,00

Erläuterung

Die in diesem Produkt bewirtschafteten Mittel zur Eingliederung von Arbeitsuchenden nach §§ 16ff. SGB-II werden vollständig durch den Bund refinanziert, so dass sich Aufwand und Ertrag ausgleichen. Die Haushaltsplandaten des Bundes lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Kreishaushaltes lediglich im Entwurf vor. Das Amt proArbeit geht von ersten eigenen Hochrechnungen der Zuweisungen von Bundesseite (=14,850 Mio. €) aus, wobei diese stark von den Zuweisungen 2010 abweichen (ca. 3,7 Mio. € weniger). Die Sonderprogramme des Bundes für 2011 sind weiterhin "Generation Gold" und "Gute Arbeit für Alleinerziehende".

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 002 Grundsicherung für Arbeitsuchende
Produkt: 004 Kommunale Eingliederungsleistungen

Kurzbeschreibung

Gewährung von flankierenden Eingliederungsleistungen, u.a. Sucht- und Schuldnerberatung, oder kofinanzierte Eingliederungsleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige

Auftragsgrundlage

"SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende" (Kapitel 3, Abschnitt 1)"

Orga-Zuordnung

II-A 57

Zielgruppe

Erwerbsfähige, hilfebedürftige Personen nach dem SGB II

Verantwortliche/r

N.N.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	106.232,47	63.000	63.000	63.000	63.000	63.000
Ordentliche Erträge	106.232,47	63.000	63.000	63.000	63.000	63.000
Transferaufwendungen	568.258,24	621.060	621.060	621.060	621.060	621.060
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.051.511,00	0	0	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen	1.619.769,24	621.060	621.060	621.060	621.060	621.060
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.513.536,77	-558.060	-558.060	-558.060	-558.060	-558.060
Ergebnis	-1.513.536,77	-558.060	-558.060	-558.060	-558.060	-558.060

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

1. Kunden, die Schuldnerberatung benötigen	Anz.	1.570	1.620	900	900	900	900
2. Kunden, die Schuldnerberatung in Anspruch genommen haben	Anz.	407	400	400	400	400	400

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktspezifisch)

1: Gesamtzuschuss für Schuldnerberatung / zu aktivierende Kunden mit Bedarf	€	125	120	144	144	144	144
---	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	4.789,67	1.810,70	1.844,48	1.766,01	1.766,01	1.766,01
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	106.232,47	63.000	63.000	0	63.000	63.000	63.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	106.232,47	63.000	63.000	0	63.000	63.000	63.000
Transferauszahlungen	620.603,92	621.060	621.060	0	621.060	621.060	621.060
Sonstige ordentliche Auszahlungen	235.504,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	856.107,92	621.060	621.060	0	621.060	621.060	621.060
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-749.875,45	-558.060	-558.060	0	-558.060	-558.060	-558.060
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-749.875,45	-558.060	-558.060	0	-558.060	-558.060	-558.060

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung

Im Produkt 005 002 004 werden alle nicht durch den Bund refinanzierten Eingliederungsleistungen für Arbeitsuchende veranschlagt. Der Konsolidierungsbeitrag beinhaltet den Wegfall der Finanzierung der Prävention in den Bereichen Schuldnerberatung und psychosozialer Betreuung.

Aufwendungen:

- Transferaufwendungen:

das sind u.a. Flankierende Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden nach § 16 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 SGB-II:

Folgende Einzelpositionen sind auf diesem Ansatz veranschlagt worden:

Schuldnerberatung 155.136 €. Darin enthalten sind 25.000 € für SGB-XII-Berechtigte, da die Abrechnung zur Verwaltungsvereinfachung im Amt 57 konzentriert ist.

Zuschuss Arbeitslebenzentrum 82.840 €; Förderung der psychosozialen Betreuung nach § 16 Abs. 2 Nr. 3 SGB-II i.H.v. 60.000 €; Suchtberatung 33.424 €; Projekt "Wohnungsnot" 18.000 €. Der eingeplante Konsolidierungsbeitrag beinhaltet den Wegfall der Finanzierung der Prävention im Bereich der Schuldnerberatung i.H.v. 50.000 € und bei der psychosozialen Betreuung i.H.v. 12.500 €.

das ist u.a. Kommunale Eingliederung von Arbeitsuchenden:

Hier handelt es sich um bis 2013 zugesagte kommunale Mittel zur Mitfinanzierung des Projektes

"Gewässerentwicklungsprojekt Weser-Werre-Else", das vom Land seit 2004 gefördert wird. Die "Finanzierung" erfolgt aus den ersparten Kosten der Unterkunft.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 002 Grundsicherung für Arbeitsuchende
Produkt: 005 Arbeitslosengeld II / Sozialgeld

Kurzbeschreibung

Sicherstellung der Grundsicherung durch
Gewährung von Hilfen zum Lebensunterhalt
aus Bundesmitteln

Auftragsgrundlage

SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende
(Kapitel 3, Abschnitt 2)

Orga-Zuordnung

II-A 57

Zielgruppe

Erwerbsfähige, hilfebedürftige Personen nach dem SGB II,
Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II

Verantwortliche/r

N.N.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Steuern und ähnliche Abgaben	1.639.845,51	1.523.872	0	0	0	0
Sonstige Transfererträge	1.878.190,87	1.381.000	1.343.000	1.343.000	1.343.000	1.343.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	72.263.973,08	76.575.000	65.098.000	66.578.000	68.088.000	69.628.000
Ordentliche Erträge	75.782.009,46	79.479.872	66.441.000	67.921.000	69.431.000	70.971.000
Personalaufwendungen	1.132.848,74	1.028.200	0	0	0	0
Versorgungsaufwendungen	601.465,73	345.000	0	0	0	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.262,75	54.607	0	0	0	0
Transferaufwendungen	74.134.498,78	77.950.000	66.441.000	67.921.000	69.431.000	70.971.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	148.114,86	102.065	0	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen	76.065.190,86	79.479.872	66.441.000	67.921.000	69.431.000	70.971.000
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-283.181,40	0	0	0	0	0
Ergebnis	-283.181,40	0	0	0	0	0

Ziele und Kennzahlen	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

Die neuen Ziele und Kennzahlen in den Produkten 005 002 005 u. 005 002 006 werden erst ab Januar 2011 bundeseinheitlich nach der Verordnung zu § 48a SGB-II erhoben. Das Ziele- und Kennzahlensystem befindet sich gegenwärtig in der bundesweiten Abstimmung, so dass noch keine Planwerte angegeben werden können.

1. Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt im Bezugsmonat (Zahlen werden sukzessive ab 2011 eingegeben)	€	0	0	0	0	0	0
2. Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt im Bezugsmonat des Vorjahres (Zahlen werden sukzessive ab 2011 eingegeben)	€	0	0	0	0	0	0

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	896,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	2,28	1,73	0,00	0,00	0,00	0,00

Ziel 1 (gilt ab 2011)

Verringerung der Hilfebedürftigkeit (Wirtschaftlichkeitsziel). Die neuen Ziele und Kennzahlen in den Produkten 005 002 005 u. 005 002 006 werden erst ab Januar 2011 bundeseinheitlich nach der Verordnung zu § 48a SGB-II erhoben. Das Ziele- und Kennzahlensystem befindet sich gegenwärtig in der bundesweiten Abstimmung, so dass noch keine Planwerte angegeben werden können.

- Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	€	0	0	0	0	0	0
---	---	---	---	---	---	---	---

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Steuern und ähnliche Abgaben	1.639.845,51	1.523.872	0	0	0	0	0
Sonstige Transfereinzahlungen	1.445.148,90	1.381.000	1.343.000	0	1.343.000	1.343.000	1.343.000
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	74.742.174,32	76.575.000	65.098.000	0	66.578.000	68.088.000	69.628.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	77.827.168,73	79.479.872	66.441.000	0	67.921.000	69.431.000	70.971.000
Personalauszahlungen	935.850,33	942.560	0	0	0	0	0
Versorgungsauszahlungen	421.302,73	354.880	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	43.048,99	47.528	0	0	0	0	0
Transferauszahlungen	76.340.740,81	77.950.000	66.441.000	0	67.921.000	69.431.000	70.971.000
Sonstige ordentliche Auszahlungen	130.999,99	102.065	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	77.871.942,85	79.397.033	66.441.000	0	67.921.000	69.431.000	70.971.000
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-44.774,12	82.839	0	0	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.107,23	7.079	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.107,23	7.079	0	0	0	0	0
Saldo der Investitionstätigkeit	-5.107,23	-7.079	0	0	0	0	0
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-49.881,35	75.760	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivArbeitslosengeld II/Sozialgeld	0	0	5,1	7,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	5,1	7,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-5,1	-7,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-5,1	-7,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	22,72	22,72	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung

Das Produkt 005 002 005 umfasst die bundesfinanzierten Leistungen des Arbeitslosengeldes-II, des Sozialgeldes und der Sozialversicherungsbeiträge. Für 2011 wird mit einer Reduzierung der Hilfeempfängerzahl (t0) auf durchschnittlich 22.000 kalkuliert. Gesetzesvorhaben des Bundes, die noch in der Beratung sind wie die Erhöhung der Regelleistungen, sind nicht berücksichtigt worden. Unter dem Strich hat dieses Produkt keine Auswirkung auf den Zuschussbedarf des Kreishaushaltes. Personal-, Sach- und Versorgungsaufwendungen sind im Produkt 005 002 007 zusammengefasst worden.

Erträge:

- sonstige Transfererträge:

Die Schätzung der Ansätze der Erträge orientiert sich an den Hochrechnungen für den NKF-Haushaltsbericht Juni 2010.

Aufwendungen:

- Transferaufwendungen:

das sind u.a. Regelleistung Arbeitslosengeld II/Sozialgeld:

Für die Kalkulation der Bundesleistungen wurde vom derzeitigen Monatsdurchschnitt t0 = 281,50 € ausgegangen. Bei der Hilfeempfängerzahl 2011 wird mit einer Reduzierung auf rd. 22.000 gerechnet. Für die Folgejahre wird entsprechend den Orientierungsdaten des Landes mit einer Erhöhung von 2 % kalkuliert.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 002 Grundsicherung für Arbeitsuchende
Produkt: 006 Kosten der Unterkunft

Kurzbeschreibung

Sicherstellung der Grundsicherung durch
Gewährung von Hilfen für u.a. Unterkunft und
Heizung aus kommunalen Mitteln

Auftragsgrundlage

SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende
(Kapitel 3, Abschnitt 2)

Orga-Zuordnung

II-A 57

Zielgruppe

Erwerbsfähige, hilfebedürftige Personen nach dem SGB II,
Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II

Verantwortliche/r

N.N.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Steuern und ähnliche Abgaben	6.892.736,12	6.200.000	8.733.000	8.733.000	8.733.000	8.733.000
Sonstige Transfererträge	1.219.778,05	1.282.000	1.198.000	1.198.000	1.198.000	1.198.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.185.222,51	26.909.730	24.924.903	25.241.392	25.564.210	25.893.484
Sonstige ordentliche Erträge	44.823,38	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	33.342.560,06	34.391.730	34.855.903	35.172.392	35.495.210	35.824.484
Personalaufwendungen	684.282,46	680.570	0	0	0	0
Versorgungsaufwendungen	102.073,68	210.150	0	0	0	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.691,80	84.299	44.786	5.000	5.000	5.000
Transferaufwendungen	47.072.599,79	49.788.000	47.972.000	48.604.978	49.250.614	49.909.162
Sonstige ordentliche Aufwendungen	129.445,22	89.189	0	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen	48.023.092,95	50.852.208	48.016.786	48.609.978	49.255.614	49.914.162
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-14.680.532,89	-16.460.478	-13.160.883	-13.437.586	-13.760.404	-14.089.678
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.792,70	11.793	0	0	0	0
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-11.792,70	-11.793	0	0	0	0
Ergebnis	-14.692.325,59	-16.472.271	-13.160.883	-13.437.586	-13.760.404	-14.089.678

Ziele und Kennzahlen	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktübergreifend)

Die neuen Ziele und Kennzahlen in den Produkten 005 002 005 u. 005 002 006 werden erst ab Januar 2011 bundeseinheitlich nach der Verordnung zu § 48a SGB-II erhoben. Das Ziele- und Kennzahlensystem befindet sich gegenwärtig in der bundesweiten Abstimmung, so dass noch keine Planwerte angegeben werden können.

1. Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung im Bezugsmonat	€	0	0	0	0	0	0
2. Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung im Bezugsmonat des Vorjahres	€	0	0	0	0	0	0
3. Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (ab 2011: t-3)	Anz.	0	0	0	0	0	0

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	46.494,70	51.799,59	41.648,36	42.524,01	43.545,58	44.587,59
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	1,64	1,75	0,00	0,00	0,00	0,00

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Ziel 1 (gilt ab Haushaltsjahr 2011)

Verringerung der Hilfebedürftigkeit (Wirtschaftlichkeitsziel). Die neuen Ziele und Kennzahlen in den Produkten 005 002 005 u. 005 002 006 werden erst ab Januar 2011 bundeseinheitlich nach der Verordnung zu § 48a SGB-II erhoben. Das Ziele- und Kennzahlensystem befindet sich gegenwärtig in der bundesweiten Abstimmung, so dass noch keine Planwerte angegeben werden können.

- Veränderung der Leistungen für Unterkunft und Heizung	€	0	0	0	0	0	0
---	---	---	---	---	---	---	---

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Steuern und ähnliche Abgaben	6.892.736,12	6.200.000	8.733.000	0	8.733.000	8.733.000	8.733.000
Sonstige Transfereinzahlungen	1.281.102,97	1.282.000	1.198.000	0	1.198.000	1.198.000	1.198.000
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	25.042.304,57	26.909.730	24.924.903	0	25.241.392	25.564.210	25.893.484
Sonstige ordentliche Einzahlungen	44.823,38	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	33.260.967,04	34.391.730	34.855.903	0	35.172.392	35.495.210	35.824.484
Personalauszahlungen	649.011,99	667.060	0	0	0	0	0
Versorgungsauszahlungen	71.498,68	142.670	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	31.360,20	80.141	44.786	0	5.000	5.000	5.000
Transferauszahlungen	47.422.871,45	49.788.000	47.972.000	0	48.604.978	49.250.614	49.909.162
Sonstige ordentliche Auszahlungen	189.670,16	89.189	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	48.364.412,48	50.767.060	48.016.786	0	48.609.978	49.255.614	49.914.162
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-15.103.445,44	-16.375.330	-13.160.883	0	-13.437.586	-13.760.404	-14.089.678
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.000,32	4.158	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.000,32	4.158	0	0	0	0	0
Saldo der Investitionstätigkeit	-3.000,32	-4.158	0	0	0	0	0
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-15.106.445,76	-16.379.488	-13.160.883	0	-13.437.586	-13.760.404	-14.089.678

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivKosten der Unterkunft	0	0	3,0	4,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	3,0	4,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-3,0	-4,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-3,0	-4,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	14,62	15,75	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung

Die im Produkt 005 002 006 angesetzten Kosten der Unterkunft und Heizung -KdU- (§§ 22f. SGB-II) trägt der Kreis. Sie werden durch eine Kostenbeteiligung des Bundes und eine unmittelbare hälftige Heranziehung der kreisangehörigen Gemeinden gemindert. Geplant wird mit einer Fallzahlabnahme. Gleichzeitig steigt die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft um voraussichtlich 1,3 %-Punkte.

Die Neuverteilung der Landeszuwendung an der Wohngeldersparnis aufgrund des Urteils des Verfassungsgerichtshofes Nordrhein-Westfalen vom 26.05.2010 - Az: VerGH 17/08 - ist unter Berücksichtigung des Bescheides der Bezirksregierung Detmold vom 17.12.2010 veranschlagt worden. Danach ergibt sich eine Ertragsverbesserung von rd. 2,5 ME. Diese Regelung steht allerdings unter dem Vorbehalt, dass das Zweite Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen (AG SGB II) in Kraft tritt und damit die Neufassung der Anlage A zu § 7 Abs. 3 AG SGB II rückwirkend zum 01.12.2010 wirksam werden kann.

Personal-, Sach- und Versorgungsaufwendungen sind im Produkt 005 002 007 zusammengefasst worden.

Erträge:

- Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

das ist u.a. Landeszuwendung aus der Wohngeldeinsparung:

Die Verteilung erfolgt auf der Grundlage der Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft des Vorjahres nach der in der Neufassung der Anlage A zu § 7 AG SGB-II NW geregelten komplexen Berechnung. Es wird für 2011 ff. mit insgesamt rd. 8,7 ME pro Jahr gerechnet. Der Ansatz steht unter dem Vorbehalt des In-Kraft-Tretens des Zweiten Gesetzes zur Änderung des des Gesetzes zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen (AG SGB II).

- sonstige Transfererträge:

Die Schätzung der Ansätze der Erträge orientiert sich an den Hochrechnungen für den NKF-Haushaltsbericht Juni 2010.

- Kostenerstattungen und -umlagen:

das ist u.a. Finanzierungsbeteiligung der Gemeinden:

§ 5 Abs. 5 AG SGB II NRW verpflichtet den Kreis Minden-Lübbecke, die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zu 50% an den kommunalen Leistungen des SGB II zu beteiligen.

das ist Leistungsbeteiligung des Bundes bei den Kosten der Unterkunft:

Der Bund trägt gem. § 46 Abs. 7 SGB-II einen Anteil an den Nettoaufwendungen für Unterkunft und Heizung, der 2010 = 23,0 % beträgt. Der Beteiligungssatz steigt 2011 nach vorläufigen Berechnungen auf 24,3 %.

Aufwendungen:

- Transferaufwendungen:

das sind u.a. Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende nach § 22 SGB-II:

Bei der Höhe der Kosten der Unterkunft spielen verschiedene Faktoren eine Rolle: die Entwicklung der Fallzahl, gestiegene Energiepreise, witterungsbedingter Energiemehrverbrauch, die nachrangige Anrechnung von Einkünften zu Lasten der kommunal finanzierten Mieten sowie die Rechtsprechung. Eingeplant ist die Reduktion der Fallzahl im Jahresdurchschnitt um ca. 200. Berücksichtigt wurde auf der anderen Seite die aufgrund des vom Bundessozialgericht geforderten schlüssigen Konzepts veränderten Orientierungswerte für Nettokaltmieten.

das sind u.a. Einmalige Leistungen an Arbeitsuchende nach § 23 Abs. 3 SGB-II:

Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt eine Zunahme der unabweisbaren einmaligen Beihilfen für Wohnungsbeschaffungskosten, Umzugskosten und Mietschuldenübernahmen. Zur Verwaltungsvereinfachung werden die für die Finanzplanung 2012 bis 2014 nach den Orientierungsdaten des Landes kalkulierten Steigerungen auf diesem Produktsachkonto veranschlagt.

das sind u.a. Einmalige Leistungen gem. § 22 Abs. 3 und 5 SGB-II:

Die Entwicklung zeigt eine jährliche Zunahme der unabweisbaren einmaligen Beihilfen für Wohnungs- und Bekleidungserstaussstattungen und Klassenfahrten.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 002 Grundsicherung für Arbeitsuchende
Produkt: 007 Administration des Systems SGB II

Kurzbeschreibung

ab 2011: Erstattung von Verwaltungskosten beteiligter Einrichtungen und Personen im Rahmen der Leistungserbringung nach dem SGB-II und Betrieb des Jobcenters
 bis 2011: Erstattung von Verwaltungskosten beteiligter Einrichtungen und Personen im Rahmen der Leistungserbringung nach dem SGB-II

Auftragsgrundlage

SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende

Orga-Zuordnung

II-A 57

Zielgruppe

Beteiligte Dritte an der Leistungserbringung nach dem SGB II; u.a. kreisangehörige Städte und Gemeinden

Verantwortliche/r

N.N.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Steuern und ähnliche Abgaben	7.315.185,22	7.425.646	9.277.078	9.288.163	9.313.167	9.314.444
Sonstige Transfererträge	9.836,69	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	7.325.021,91	7.425.646	9.277.078	9.288.163	9.313.167	9.314.444
Personalaufwendungen	0,00	0	1.891.500	1.903.840	1.927.160	1.927.860
Versorgungsaufwendungen	0,00	0	665.910	672.570	679.290	686.090
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	142.116,64	141.588	280.255	280.391	280.527	280.666
Transferaufwendungen	5.282.083,98	5.482.642	5.600.000	5.600.000	5.600.000	5.600.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.172,64	0	190.113	190.500	190.891	191.287
Ordentliche Aufwendungen	5.445.373,26	5.624.230	8.627.778	8.647.301	8.677.868	8.685.903
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	1.879.648,65	1.801.416	649.300	640.862	635.299	628.541
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	587.407,88	1.801.416	640.830	632.392	626.829	620.071
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-587.407,88	-1.801.416	-640.830	-632.392	-626.829	-620.071
Ergebnis	1.292.240,77	0	8.470	8.470	8.470	8.470

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Grundzahlen (produktspezifisch)

1. Erträge aus vereinnahmten Unterhaltsleistungen	€	0	0	483.000	483.000	483.000	483.000
2. Erträge aus angerechneten Unterhaltsleistungen	€	0	0	2.850.000	2.850.000	2.850.000	2.850.000
3. besetzte Stellen im Sachgebiet Unterhalt	Anz.	0,0	0,0	10,4	10,4	10,4	10,4

Wirtschaftlichkeitskennzahlen (produktübergreifend)

Zuschuss / (1000) Einwohner	€	-4.089,37	0,00	-172,64	-272,16	-254,55	-233,17
Personalaufwand / Ordentlicher Produktaufwand	%	0,00	0,00	27,73	28,00	28,23	28,29

Ziele und Kennzahlen		Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
----------------------	--	------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Ziel 1 (gilt ab Haushaltsjahr 2011)

Konstant halten der im Kreishaushalt vereinnahmten Unterhaltserträge und der von den Städten und Gemeinden bei der Leistungsgewährung angerechneten Unterhaltsleistungen bei gleichbleibender Rechtslage und Rechtsprechung unter Berücksichtigung der besetzten Stellen (Wirtschaftlichkeitsziel)

- Ertrag je Vollzeitstelle im Unterhalt	€	0	0	317.500	317.500	317.500	317.500
- Vereinnahmte Unterhaltserträge	€	0	0	3.333.000	3.333.000	3.333.000	3.333.000

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Steuern und ähnliche Abgaben	7.315.185,22	7.425.646	9.277.078	0	9.288.163	9.313.167	9.314.444
Sonstige Transfereinzahlungen	9.836,69	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.325.021,91	7.425.646	9.277.078	0	9.288.163	9.313.167	9.314.444
Personalauszahlungen	0,00	0	1.762.460	0	1.797.360	1.814.160	1.844.440
Versorgungsauszahlungen	0,00	0	566.250	0	571.910	577.630	583.410
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	142.116,64	141.588	262.832	0	262.968	263.104	263.243
Transferauszahlungen	5.282.083,98	5.482.642	5.600.000	0	5.600.000	5.600.000	5.600.000
Sonstige ordentliche Auszahlungen	65.608,74	0	190.113	0	190.500	190.891	191.287
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.489.809,36	5.624.230	8.381.655	0	8.422.738	8.445.785	8.482.380
Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	1.835.212,55	1.801.416	895.423	0	865.425	867.382	832.064
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	17.423	0	17.423	17.423	17.423
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	17.423	0	17.423	17.423	17.423
Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	0	-17.423	0	-17.423	-17.423	-17.423
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.835.212,55	1.801.416	878.000	0	848.002	849.959	814.641

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	spätere Jahre
-------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

7831016 EDV-Festwertbesch. investivVerwaltungsleistungen SGB II	0	0	0,0	0,0	17,4	0,0	17,4	17,4	17,4	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,0	17,4	0,0	17,4	17,4	17,4	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	-17,4	0,0	-17,4	-17,4	-17,4	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	-17,4	0,0	-17,4	-17,4	-17,4	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2009	Plan 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellenanteile (Vollzeitäquivalent)	Anz.	0,00	0,00	30,00	30,00	30,00	30,00

Erläuterung

Mit den Haushaltsmitteln dieses Produktes 005 002 007 werden Personal- und Sachaufwendungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden finanziert. Außerdem sind neuerdings die Personal-, Versorgungs- und Sachaufwendungen der Produkte 005 002 005 und 006 hier zusammengefasst worden, um eine verursachungsgerechtere Abbildung zu erreichen. Für die Aufwendungen stehen grundsätzlich zu 100 % Bundesmittel zur Verfügung. Die Haushaltsplandaten des Bundes liegen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Kreishaushaltes lediglich im Entwurf vor. Das Amt proArbeit geht darauf aufbauend von ersten eigenen Hochrechnungen der Zuweisungen von Bundesseite aus.

Erträge:

- Steuern und ähnliche Abgaben:

das sind u.a. Zuweisungen des Bundes an Verwaltungsmitteln:

Kalkuliert wird mit einer Bundeszuweisung in Höhe von 13,2 Mio. €.

Aufwendungen:

- Personalaufwendungen:

Die Personalaufwendungen werden zentral durch das Amt 11 geplant.

- Versorgungsaufwendungen:

Die Versorgungsaufwendungen werden zentral durch das Amt 11 geplant.

- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die hierunter aufgeführten Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke, Hausmeisterdienste, Energie und EDV-Festwertbeschaffungen werden nicht durch das Amt proArbeit, sondern durch die Ämter 69 und 11 geplant.

außerdem u.a. Externe Fachberatung bei der Steuerung der SGB-II-Ausgaben:

Die veranschlagten Mittel sollen zur Qualifizierung der Sachbearbeiter/innen kreisweit dienen.

ferner u.a. Aufwendungen für die Feststellung von Erwerbsfähigkeit n. § 8 i.V.m. § 44a SGB-II:

Die Anforderung von ärztlichen Gutachten zur Feststellung der Erwerbsfähigkeit hat erheblich zugenommen.

- Transferaufwendungen:

das ist u.a. Zuwendung für Personal- und Sachaufwendungen der kreisangehörigen Städte/Gemeinden:

Die Höhe der Zuweisungen für Personal- und Sachaufwendungen, die die kreisangehörigen Städte und Gemeinden aus den Verwaltungsmitteln des Bundes erhalten, orientiert sich an den Werten des Vorjahres.

- sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die Planung der Aufwendungen für Mieten und Pachten, Miete für Maschinen, Betriebsarzt/Sicherheitsfachkraft, EDV, Fernmelde- und Postgebühren, Steuern/Abgaben für Grundstücke, Versicherungsbeiträge u. sonstige Versicherungen obliegen nicht dem Amt proArbeit, sondern dem Haupt- und Personalamt, der Kämmerei und dem Rechtsamt.

- interne Leistungsverrechnung:

das ist u.a. interne Leistungsverrechnung (mit) Amt 20 (Kämmerei):

Durch die verursachungsgerechtere Zusammenfassung der Personal-, Sach- und Versorgungsaufwendungen der Produkte 005 002 005 und 005 002 006 in 005 002 007 wird ein großer Teil der bisher im Wege der internen Verrechnung weitergeleiteten Verwaltungsleistungen des Bundes zur transparenteren Darstellung im Produkt 005 002 007 belassen.